

Sportbericht

2011 / 2012



Stadt Heilbronn
*Schul-, Kultur- und
Sportamt*

Impressum:

Stadt Heilbronn
Schul-, Kultur- und Sportamt
Marktplatz 11
74072 Heilbronn

Tel.: 07131/56-2410

Fax: 07131/56-3196

E-Mail: schulkultsport@stadt-heilbronn.de

SPORT

Produktbereich 42 Sport und Bäder
INHALTSVERZEICHNIS

Produkt- gruppe / Produkt	I n h a l t	Seite
42.10	<u>Förderung des Sports</u>	
42.10.01	Sportförderung	
	I. Sportentwicklung in Heilbronn	3
	1. Sportentwicklungsplanung	3
	2. Zusammenfassung und Auszüge	5
	- Bestandsaufnahmen	5
	- Bedarfsermittlung	9
	- Handlungsempfehlungen	31
	- Schlussbetrachtung	33
	3. Umsetzung der Handlungsempfehlungen Sportentwicklungsplanung	35
	4. Übersicht über die Heilbronner Vereine	49
	II. Sportangebote	73
	1. Angebote der Heilbronner Sportvereine	73
	2. Heilbronner Mannschaften und Spielklassen 2012-2013	109
	3. Angebote der Kommerziellen Sportanbieter	111
	4. Veranstaltungstermine in Heilbronn	115
	III. Sportausschuss	117
	IV. Finanzmittel	118
42.10.02	Sportveranstaltungen	123
	Allgemeine Erläuterungen	123
	Sportlerehrung	123
	Jugendsportbegegnung	124
	Landesturnfest Baden-Württemberg 2012	125
	Trollinger Marathon	128

42.41 Sportstätten

Produkt- gruppe / Produkt	I n h a l t	Seite
42.41.01	Bereitstellung / Betrieb von gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m	
	Allgemeine Erläuterungen	129
	Hallenbelegung	130
	Übersicht über die Heilbronner Hallen	130
42.41.02	Bereitstellung / Betrieb von Freisportanlagen	
	Allgemeine Erläuterungen	133
	Sportanlagen für Trendsportanlagen	134
	Schulsportanlagen	135
	Vereinssportanlagen, Freisportanlagen	141
	Sonstige Freisport- und gedeckte Sportanlagen	150
42.41.03	Bereitstellung / Betrieb von Sondersportanlagen	
	Allgemeine Erläuterungen	157
	Bereitstellung für den Schulsport	160
	Vermietung / Überlassung für den Vereinssport und Verbände	163
	Vermietung / Überlassung für kult., kommerz., gesellsch. Zwecke	165

FÖRDERUNG DES SPORTS

Produktgruppe 42.10

Produkt Nr. <u>42.10.01</u>	<i>Sportförderung</i>
--------------------------------	-----------------------

Das Produkt beinhaltet die ideelle, materielle und finanzielle Förderung.

1. Sportentwicklung in Heilbronn:

1. Sportentwicklungsplanung:

Das Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung unterliegt einem stetigen Wandel. Deshalb ist die Stadt Heilbronn intensiv in einen Sportentwicklungsprozess eingetreten. Mit den Bestandsaufnahmen, den Bedarfsanalysen und den von einer lokalen Expertengruppe erarbeiteten Zielen und Empfehlungen liegt nun ein umfangreiches Werk vor, welches die Heilbronner Kommunalpolitik in die Lage versetzt, sportpolitische Leitziele zu formulieren und daran ihr Handeln anzulehnen. Mit der Vorlage dieses Berichtes in den politischen Gremien 2011 endete ein rund zweijähriges Projekt, das die Weichen für die künftige Sportpolitik stellen soll.

Das gesamte Projekt kann in verschiedene Phasen gegliedert werden. In einem ersten Schritt wurden im Zeitraum von Herbst 2009 bis Frühjahr 2010 der Bestand aufgenommen und diverse Bedarfsanalysen durch eine Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten und eine Schulbefragung durchgeführt. Nach Abschluss der Datenerhebungen wurde eine lokale Expertengruppe einberufen, die in sechs Arbeitssitzungen die Daten analysierte, interpretierte und sportpolitische Zielsetzungen und Empfehlungen zur Erreichung der Ziele formulierte.

Herr Bürgermeister Harry Mergel hat in seinem Vorwort zum Abschlussbericht des Sportentwicklungsprozesses die Einzelheiten erläutert:

„Wir haben dafür zu sorgen, dass alle Menschen in unserer Stadt über ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot verfügen können. Dieser sportpolitischen Zielsetzung fühlen sich Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heilbronn seit jeher in besonderer Weise verpflichtet.“

Um auf die Veränderungen innerhalb der Gesellschaft, die sich nicht zuletzt auch im Sport- und Freizeitverhalten niederschlagen, zielgenau eingehen zu können, hat die Stadt Heilbronn in den vergangenen Jahren das Thema Sportentwicklung stark forciert. Dies auch, um rechtzeitig auf aktuelle Herausforderungen reagieren zu können: Demografischer Wandel, Bewegungsarmut von Kindern, Individualisierung und Kommerzialisierung.

Mit dem *Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)* haben wir uns einen anerkannten Partner zur Seite gestellt. Das ikps ist eine Ausgründung aus dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart und hat sich auf die sozialwissenschaftliche Begleitung und Beratung von sportpolitischen Veränderungsprozessen, insbesondere in der kommunalen Sportentwicklungsplanung, spezialisiert. Durch die Kooperative Planung des ikps werden nicht nur quantitative Daten zur Berechnung von fehlenden oder überschüssigen Sportflächen bereitgestellt, sondern auch die Angebots- und Organisationsstrukturen beleuchtet, da bereits hier durch Optimierungsmaßnahmen deutliche Verbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung mit Sport und Bewegung erzielt werden können.

Zunächst wurde eine fundierte Bestandsaufnahme mit entsprechenden Bedarfsanalysen erstellt. Als eine Säule der kommunalen Sportentwicklungsplanung wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern und Sport- und Bewegungsräumen in der Stadt detailliert erhoben. Anschließend wurden für die Bedarfsanalyse per Zufallsgenerator 3922 Personen ausgewählt, die detaillierte Fragen unter anderem zu Sportaktivitäten, zum Sportangebot, zum organisatorischen Rahmen, zur Sportinfrastruktur und vielem mehr zu beantworten hatten.

Anhand dieser Bestands-Bedarfs-Bilanzierung erarbeitete anschließend eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe in mehreren Sitzungen einen Maßnahmenkatalog für die künftige Sportentwicklung. Die lokale Expertengruppe setzte sich zusammen aus Vertretern des ikps, der Stadtverwaltung, der Politik, des organisierten Sports und Sportexperten, der Hobby- und Freizeitvereine, der Schulen und Kindergärten, der Krankenkassen, der Volkshochschule und der gewerblichen Anbieter. Dieses Verfahren empfiehlt auch der Städtetag Baden-Württemberg in seinen Leitsätzen der Kommunalen Sportentwicklungsplanung.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe wurden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst und werden nun in die gemeinderätlichen Gremien als gemeinsam formulierte Ziele und Empfehlungen eingebracht. Sie können dem beiliegenden Abschlussbericht entnommen werden.

Ich bin davon überzeugt, dass die Stadt Heilbronn durch diesen Sportentwicklungsprozess einen weiteren wichtigen Schritt zur Erreichung des im *Stadtentwicklungsplan 2020* formulierten Ziels „der gesunde Mensch in der gesunden Stadt“ gemacht hat.

Mit der sukzessiven Umsetzung der Handlungsempfehlungen können wir sicherstellen, dass Heilbronn auch in Zukunft eine Stadt der Bewegung, des Sports und damit auch eine Stadt mit hoher Lebensqualität ist.

Allen, die an diesem Kapitel unserer Sportentwicklungsplanung kompetent und engagiert mitgewirkt haben, gilt mein herzlichster Dank."

2. Zusammenfassung und Auszüge

Sport und Bewegung in Heilbronn – aus dem Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung; Verfasser: Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) – Herr Dr. Stefan Eckl, Herr Dr. Jörg Wetterich

(Die Vervielfältigung bzw. – auch auszugsweise – Verwendung ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Stadt Heilbronn und durch das ikps erlaubt!)

I. Bestandsaufnahmen

Alle im Abschlussbericht verwendeten Einwohnerzahlen der Stadt Heilbronn basieren auf dem kommunalen Melderegister, da nur aus dem kommunalen Melderegister die Einwohnerzahlen kleinräumig auf der Ebene der Stadtteile zur Verfügung stehen. Durch die unterschiedliche Verarbeitung von Meldevorgängen, z.B. von Wegzügen, ergeben sich Unterschiede zur amtlichen Einwohnerzahl, die durch das Statistische Landesamt festgestellt wird, aber lediglich für die Gesamtstadt zur Verfügung steht. So beträgt die Wohnbevölkerung nach dem kommunalen Melderegister zum Stichtag 31.12.2009 117.591 Einwohner, die amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum gleichen Stichtag jedoch 122.415 Einwohner. Insbesondere bei inter-kommunalen Vergleichen ist daher auf eine einheitliche Datenbasis oder falls dies nicht möglich ist, auf eine entsprechende Quellenangabe zu achten.

1. Bevölkerung der Stadt Heilbronn – Stand und Prognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage. Die Umkehr der Bevölkerungspyramide – immer weniger Jüngere stehen immer mehr Älteren und Alten gegenüber – betrifft nicht nur die sozialen Sicherungssysteme, sondern stellt gleichermaßen eine Herausforderung für die Stadtentwicklung dar. Ältere Menschen haben in vielerlei Hinsicht ganz andere Bedürfnisse, beispielsweise an die Infrastruktur, als Jüngere. Daher sollte auch eine zukunftsorientierte Sportentwicklungsplanung, die sich als ein Teilaspekt einer Stadtentwicklungsplanung versteht, auf die absehbaren demographischen Entwicklungen reagieren.

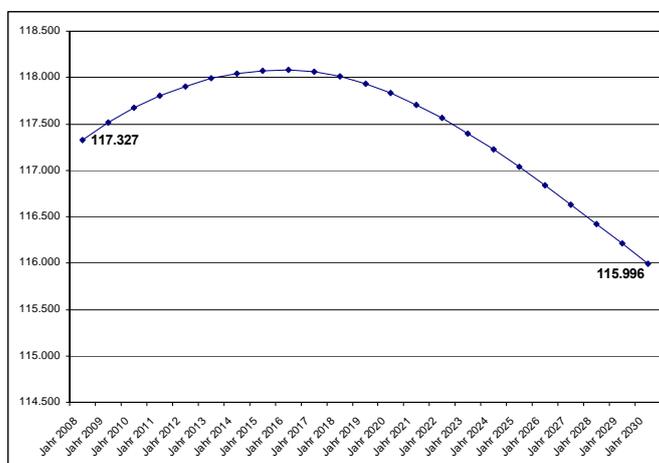


Abbildung 1: Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 (Quelle: Stabsstelle Strategie der Stadt Heilbronn, 2009; Zahlenbasis: Kommunales Melderegister)

Ganz im Sinne einer integrierten Sportentwicklung müssen hierbei sowohl die Optimierung der Sport- und Bewegungsräume als auch Verbesserungen der Angebots- und Organisationsstruktur im Mittelpunkt stehen. Von besonderer Wichtigkeit erscheint hier vor allem die Entwicklung von ziel- und zweckmäßigen Maßnahmen, die auch mit dem Begriff der Nachhaltigkeit umschrieben werden können. Moderne Sportentwicklung heißt u.a., sinnvolle Ergänzungen des Angebots- und Infrastrukturrepertoires für alle Altersgruppen vorzunehmen und sich nicht nur auf bestimmte Zielgruppen zu spezialisieren. Dies bedeutet etwa ein Hinführen von Kindern und Jugendlichen zu (mehr) Sport und Bewegung sowie eine Befriedigung der sich immer stärker ausprägenden Sport- und Bewegungsbedürfnisse der Älteren und Alten.

Für Heilbronn wird die von der Stabsstelle Strategie der Stadt Heilbronn vorgelegte Prognose als Grundlage zur Beurteilung der Bevölkerungsentwicklung herangezogen (Zahlenbasis: Kommunales Melderegister). Demnach wird in einer mittelfristigen Perspektive die Bevölkerungszahl in Heilbronn von heute 117.327 Einwohnern auf maximal 118.080 Einwohner im Jahr 2016 ansteigen. In den folgenden Jahren ist dann von einem stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen auszugehen. Für das Jahr 2030 wird eine Einwohnerzahl von rund 116.000 Einwohnern prognostiziert.

Vor allem die Anzahl der Kinder bis sechs Jahren sowie der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren wird dabei deutlich zurückgehen. Auf der anderen Seite wird die Zahl der 60- bis unter 75-Jährigen um etwa sieben Prozent ansteigen, die der 75-Jährigen und älter gar um 16 Prozent.

Die Stadt Heilbronn muss sich also in den kommenden Jahren auf einen demographischen Wandel vorbereiten, der alle Lebenslagen umfassen wird – auch das Thema Sport und Bewegung wird hiervon maßgeblich tangiert werden. Einerseits werden sich die Sportvereine mit der Frage konfrontiert sehen, ob in Zukunft alle Mannschaften und Jugendlichen aus eigener Kraft besetzt werden können oder ob es in verschiedenen Sportarten zu Trainings- und Spielgemeinschaften kommen muss. Andererseits werden die Belange der Hochbetagten eine immer stärkere Rolle spielen, aber auch die Bürger ab 60 Jahren werden verstärkt Angebote zur sportlichen- oder bewegungsaktiven Betätigung nachfragen.

2. Sportvereine

Mitgliederzahl und Organisationsgrad:

Insgesamt zählt Heilbronn laut Bestanderhebung des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2009 28.899 Sportvereinsmitgliedschaften. Bezüglich der Gesamtbevölkerung von 117.327 Einwohnern (Quelle: Stadt Heilbronn vom 31.12.2008; Zahlenbasis: Kommunales Melderegister) bedeutet dies, 24,6 Prozent der Bevölkerung sind in den Sportvereinen organisiert (Organisationsgrad in Bezug zur Wohnbevölkerung).

Der baden-württembergische Organisationsgrad im Jahr 2008 beträgt 37,6 Prozent, somit ist die Heilbronner Bevölkerung prozentual weniger stark in Vereinen organisiert.

Offenbar spielt dabei die Größe Heilbronn eine wesentliche Rolle, da Städte mit ähnlicher Einwohnerzahl ebenfalls unterdurchschnittliche Organisationsquoten aufweisen. In Heilbronn ist besonders die stark unterdurchschnittliche Repräsentanz von Kindern bis 6

Jahren, der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen sowie der 27- bis 40-Jährigen auffällig. Angesichts der ermittelten Zahlen und der zu erwartenden demographischen Entwicklung scheinen die Sportvereine das Mitgliederpotential jenseits der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch nicht ausreichend auszuschöpfen.

Vereinskategorien:

Knapp drei Viertel aller Sportvereine können der Kategorie Kleinst- (bis 100 Mitglieder) oder Kleinverein (101 bis 300 Mitglieder) zugeordnet werden. Acht der insgesamt 69 Vereine werden als Mittelvereine (301 bis 1.000 Mitglieder) klassifiziert, zehn Vereine zählen zu den Großvereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern.

Während die Kleinstvereine insgesamt etwa vier Prozent aller Vereinssportler eine sportliche Heimat bieten, sind fast zwei Drittel aller Vereinsmitglieder bei einem der zehn Großvereine organisiert.

Mitgliederstruktur, Altersstruktur:

In Heilbronn zeigt die Mitgliederstatistik ein deutliches Übergewicht der männlichen Mitglieder auf. Rund 61 Prozent der gemeldeten Mitglieder sind Männer, während rund 39 Prozent aller Mitglieder Frauen sind.

Im Vergleich zu der Geschlechterverteilung in Württemberg verfügen die Heilbronner Vereine mit 39,1 Prozent über einen leicht unterdurchschnittlichen Frauenanteil. Der Anteil weiblicher Mitglieder im Sportverein beträgt in Württemberg 40,6 Prozent (vgl. Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2009).

Auch für Heilbronn gilt, dass der organisierte Sport in erster Linie eine Männerdomäne ist. Die im Vergleich zu ihrer allgemeinen Sport- und Bewegungsaktivität (oder zu den Mitgliedszahlen bei den kommerziellen Anbietern) geringere Präsenz von Frauen in den Sportvereinen ist – neben anderen gesellschaftlichen Faktoren – wahrscheinlich auch darauf zurückzuführen, dass die Vereine mit der zeitlichen, räumlichen und inhaltlichen Struktur ihres Angebots ganz offensichtlich den Sport- und Bewegungsbedürfnissen von Frauen nicht in vollem Umfang gerecht werden (vgl. Heinemann & Schubert, 1994, S. 94). Allerdings zeigen die Zahlen der Mitgliederentwicklung, dass den Heilbronner Sportvereinen die Integration von Frauen zunehmend gelingt.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen gestaltet sich bei den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich. So ist die Mitgliederzahl bei den Kindern bis sechs Jahre um 28 Prozent zurückgegangen, während bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren eine konstante Mitgliederzahl zu verzeichnen ist und bei den Jugendlichen sogar ein Anwachsen um 19 Prozent beobachtet werden kann.

Ebenfalls konnten die Sportvereine ihre Mitgliederzahl bei den 19- bis 26-Jährigen um etwa elf Prozent steigern. Gleiches gilt für die Gruppe der über 60-Jährigen – dort stieg die Zahl der Mitglieder ebenfalls um elf Prozent.

Mitgliederrückgänge sind außer bei den Kindern bis sechs Jahren bei den 27- bis 40-Jährigen (minus 19 Prozent) und den 41- bis 60-Jährigen (minus vier Prozent) festzustellen (vgl. Abbildung 2).

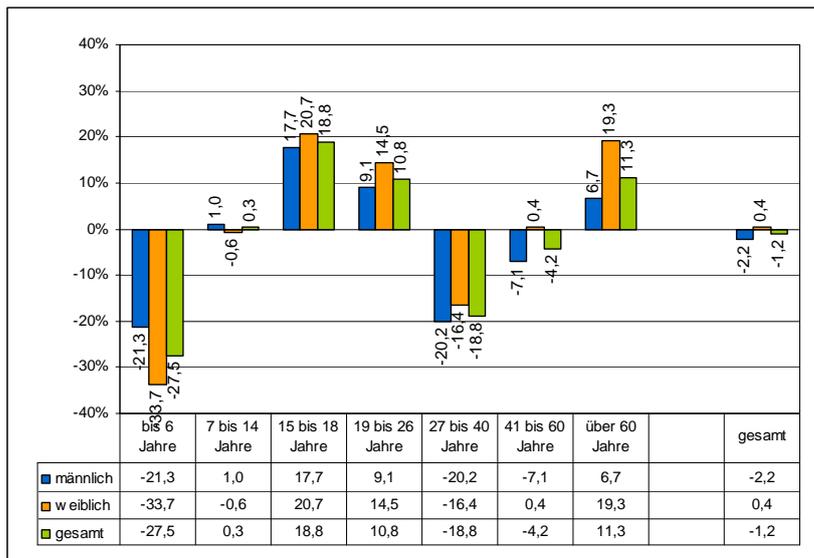


Abbildung 2: Entwicklung der prozentualen Mitgliederzahlen Heilbronner Sportvereine, differenziert nach Altersgruppen und Geschlecht; Datenquelle: Mitgliederstatistik Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2004 und 01.01.2009.

Vergleicht man die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Heilbronner Sportvereine mit denen des Württembergischen Landessportbundes, sind unterschiedliche Trends beobachtbar. Insgesamt ist die Zahl der Mitglieder im WLSB im gleichen Zeitraum um etwa zwei Prozent angestiegen (vgl. Abbildung 3).

Zwar ist auch im WLSB die Zahl der bis Sechsjährigen geschrumpft, jedoch nur um neun Prozent. Und während in Heilbronn die Zahl der Mitglieder zwischen 41 und 60 Jahren rückläufig ist, meldet der WLSB in der gleichen Altersgruppe ein Wachstum von acht Prozent. Positiv ist zu vermelden, dass das Wachstum bei den 15- bis 18-Jährigen und der 19- bis 26-Jährigen bei den Heilbronner Sportvereinen über dem des WLSB liegt. Hingegen fällt der Anstieg der Mitgliederzahlen bei den über 60-Jährigen in Heilbronn etwas schwächer aus als im Verbandsvergleich.

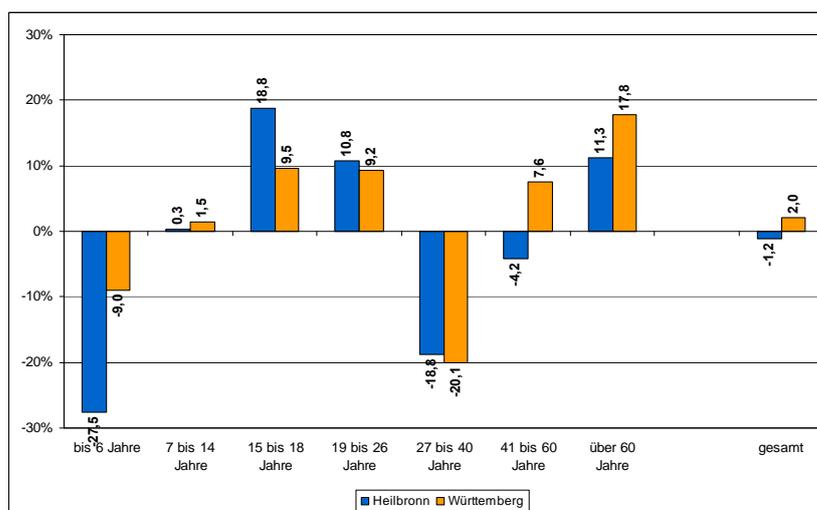


Abbildung 3: Entwicklung der prozentualen Mitgliederzahlen Heilbronner Sportvereine und der Mitgliederzahlen des Württembergischen Landessportbundes; Datenquelle: Mitgliederstatistik Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2004 und 01.01.2009; Angaben in Prozent

3. Sport- und Bewegungsräume

Es stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 2,52 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Städtevergleich ist dies ein vergleichsweise hoher Wert, der bei einer genaueren Analyse im Wesentlichen durch die hohe Anzahl an Kleinspielfeldern zustande kommt. Die Bestandszahlen deuten darauf hin, dass die Versorgung der Schulen und Sportvereine mit Außenanlagen gesichert und der Bestand somit ausreichend ist.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Bestand an Sportaußenanlagen quantitativ ausreichend ist, jedoch die Qualität ggfs. in bestimmten Bereichen überprüft werden muss. Insbesondere die Eignung der Anlagen im Winter ist hier zu thematisieren, da zum einen die große Anzahl an Rasenfeldern sowie die geringe Anzahl an Feldern mit Beleuchtungsanlagen vermutlich zu Engpässen im Winterhalbjahr führen.

Die Bestandsaufnahme dokumentiert die große Breite der in Heilbronn vorhandenen gedeckten Sport- und Bewegungsräume. Der Städtevergleich zeigt, dass Heilbronn bei einer rein quantitativen Betrachtung über eine überdurchschnittlich gute Versorgung mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

Vergleicht man den Heilbronner Bestand mit den Zahlen des Deutschen Tennisbundes, so entfallen in Heilbronn pro Freiplatz ca. 31 Spartenmitglieder und auf jeden Hallenplatz ca. 238 Spartenmitglieder. Im bundesweiten Durchschnitt ist damit eine sehr gute Versorgung gegeben, da die Vergleichswerte des DTB bei ca. 36 Spartenmitglieder pro Freiplatz und ca. 369 Spartenmitglieder pro Hallenplatz liegen.

Legt man die Kennwerte der Wasserflächen zugrunde, ergibt sich in Heilbronn eine Pro-Kopf-Versorgung bei den Hallenbädern von 0,01 Quadratmeter Wasserfläche pro Einwohnerin und Einwohner. Dies ist ein üblicher Wert. Bezogen auf die Wasserflächen in Freibädern ergibt sich für Heilbronn eine Versorgungsquote von 0,05 Quadratmetern pro Einwohnerin und Einwohner, was eine im interkommunalen Vergleich überdurchschnittliche Versorgung darstellt.

II. Bedarfsermittlung:

1. Schulbefragung

An der Befragung haben sich 43 Schulen beteiligt, davon alle Grundschulen bzw. Grund- und Hauptschulen, drei der vier Realschulen, alle Gymnasien, fünf der sechs Sonderschulen, vier der sieben beruflichen Schulen, alle Schulen in anderer Trägerschaft sowie drei der sechs Bildungszentren. Insgesamt haben sich somit 84 Prozent aller Heilbronner Schulen an der Bedarfsanalyse beteiligt.

Erteilter Sportunterricht:

Es zeigt sich, dass bis auf wenige Ausnahmen alle Grundschulen, Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien den Pflichtsportunterricht abdecken. Die Schulen, bei denen eine Diskrepanz zwischen der Sollstundenzahl und des tatsächlich erteilten Unter-

richtes vorliegt, sollten Angaben zu den Gründen machen. Von den sieben antwortenden Schulen geben sechs Schule die eingeschränkten Hallenkapazitäten als Hauptgrund an, eine Schule die eingeschränkten Personalkapazitäten.

Der Hauptgrund für fehlende oder eingeschränkte außerunterrichtliche Sportangebote sind die eingeschränkten Hallenkapazitäten – fast 90 Prozent der Schulen mit Problemen geben diesen Grund an. Fehlendes Personal ist nur bei der Hälfte der Schulen ein weiterer Grund.

Drei Viertel der Schulen geben an, aktuell über ausreichend Hallenzeiten zu verfügen, zehn Schulen (25 Prozent) sehen aktuell einen weiteren Bedarf an Hallenzeiten. Perspektivisch (5 bis 10 Jahre) sehen die Schulen einen wachsenden Bedarf an Hallenzeiten und damit eine zunehmend eingeschränkte Versorgung.

Nutzung von Sportanlagen, Bedarfe:

Rund 84 Prozent der Hallen und 62 Prozent der Sportplätze werden von den Schulen als schulnah eingestuft, nur 17 Prozent der Bäder werden als schulnah eingestuft. Die Hallen, die nicht schulnah angesiedelt sind, sind laut Schätzung der Schulen im Durchschnitt in 13 Minuten zu erreichen. Sportplätze erreichen die Schulen im Schnitt in 12 Minuten, Bäder hingegen durchschnittlich in 20 Minuten.

Eine knappe Mehrheit der antwortenden Schulen zeigt sich mit den vorhandenen Zeiten auf Sportaußenanlagen zufrieden. 24 der 41 Schulen geben an, die zur Verfügung stehenden Zeiten seien ausreichend. Die Schulen, die die zur Verfügung stehenden Zeiten als nicht ausreichend bewertet haben, konnten Angaben zu konkreten Bedarfen machen. Daraus geht hervor, dass ein Großteil der Bedarfe v.a. in der Einrichtung von Leichtathletikanlagen gesehen wird.

Bewegte Schule, bewegungsfreundliche Schulhöfe:

Das Modell der bewegten Schule, obwohl schon seit einigen Jahren diskutiert, genießt nach wie vor eine hohe Aktualität. Vor allem die Einführung der Ganztageschule und die damit verbundenen Zusatzangebote sowie aktuelle Forschungsergebnisse der Hirnforschung lassen das Thema wieder virulent werden. Auch in den Heilbronner Schulen ist das Thema aktuell. 10 der 36 antwortenden Schulen geben an, dieses Konzept bereits zu verfolgen, weitere 14 Schulen sind an einer Einführung interessiert. Nur neun Schulen geben an, dieses Modell sei für sie uninteressant.

Die Hälfte der antwortenden Schulen gibt an, ihr Schulhof sei bereits bewegungsfreundlich gestaltet. Die Mehrheit der Schulen ohne bewegungsfreundliche Schulhöfe gibt an, eine qualitative Verbesserung der bestehenden Flächen sei notwendig.

Kooperationen mit Sportvereinen:

Neben den Bedarfen an Sport- und Bewegungsräumen wurden die Schulen auch hinsichtlich ihrer Zusammenarbeit mit Sportvereinen befragt. 20 der 43 antwortenden Schulen verfügen derzeit über keine Kooperation mit einem oder mit mehreren Sportvereinen,

die knappe Mehrheit von 23 Schulen verfügt über entsprechende Kooperationen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf den klassischen Ballsportarten sowie auf Tennis. Von den 23 Schulen, die bereits über Kooperationen verfügen, geben 13 Schulen (davon 12 in städtischer Trägerschaft) an, einen weiteren Bedarf zu haben. Bei den Schulen, die bislang über keine Kooperationserfahrungen verfügen, geben 12 der 20 Schulen einen Bedarf an. Der Bedarf variiert dabei zwischen drei und acht Schulstunden pro Woche.

2. Zusammenfassung und Fazit der Schulbefragung:

Insgesamt zeigt die Befragung der Schulen eine sehr gute Ausgangslage für den Sportunterricht auf. Die Quote des erteilten Pflichtunterrichtes im Fach Sport ist quer über alle Schultypen hinweg erfreulich hoch, auch wenn es vereinzelt noch Optimierungsbedarf gibt.

Die Mehrzahl der Schulen findet Hallen in unmittelbarer Schulnähe vor, Schulen in städtischer Trägerschaft etwas mehr als Schulen in anderer Trägerschaft. Schulen, die über keine schulnahen Hallen verfügen, wenden durchschnittlich 13 Minuten Wegzeit auf. Etwas problematischer ist die Versorgung mit schulnahen Sportplätzen, aber vor allem mit Bädern. Bei den Bädern müssen die Schulen Wegezeiten von durchschnittlich 20 Minuten aufbringen.

Die vorhandenen Hallenzeiten sind aktuell für die Mehrzahl der Schulen für den Pflichtunterricht ausreichend. Arbeitsgemeinschaften und andere Zusatzangebote können von einer Mehrzahl der Schulen (v.a. von den Schulen in städtischer Trägerschaft) ebenfalls durchgeführt werden. Perspektivisch wird jedoch ein Bedarf an weiteren Hallenzeiten gesehen. Die Zufriedenheit mit dem Versorgungsgrad mit Sportaußenanlagen ist deutlich geringer, wobei die Zufriedenheit insbesondere bei den Schulen in anderer Trägerschaft kritischer ausfällt. Die geäußerten Bedarfe beziehen sich in ihrer Mehrzahl allerdings nicht auf große Flächen, sondern eher auf kleinere leichtathletische Einrichtungen.

Die Ausführungen zeigen zudem, dass die Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen zwar bereits auf einem hohen Niveau sind, aber ein weiterer Ausbau möglich wäre. Dies gilt besonders für die Schulen in städtischer Trägerschaft. Die Schulen, die bereits mit Sportvereinen zusammenarbeiten, formulieren überwiegend einen weiteren Bedarf. Und auch unter den Schulen, die bis dato noch über keine Zusammenarbeit verfügen, ist die engere Kooperation mit Vereinen ein Thema.

Dabei wird allerdings zu hinterfragen sein, ob die Sportvereine überhaupt in der Lage sind, mittel- bis langfristig diese Bedarfe überhaupt decken zu können. Bedingt durch die überwiegend ehrenamtliche Struktur der Vereine wird es schwer fallen, Übungsleiterinnen oder Übungsleiter am Vormittag oder Nachmittag für den Schulbedarf abzustellen. Hier müssen sicher andere Organisationsmodelle erprobt werden, wobei zu überlegen wäre, von städtischer Seite aus z.B. über die kommunale Sportförderung im Sinne einer Projektförderung gewisse Anreizstrukturen zu schaffen.

3. Bürgerbefragung

Verfahren:

Auf Basis des kommunalen Melderegisters der Stadt Heilbronn mit Stand vom 31.12.2008 wurde eine Zufallsstichprobe von 3.922 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter von 12 bis 80 Jahren.

Bei der Berechnung der Bruttostichprobe wurde von einem Rücklauf von 30 Prozent ausgegangen. Tatsächlich gingen von insgesamt 3.922 Fragebögen 1.107 verwertbare Fragebögen an das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) zurück. Bezogen auf die Gesamtzahl der versandten Fragebögen ergibt sich somit eine Rücklaufquote von 28,2 Prozent. Im Vergleich zu anderen durchgeführten Sportverhaltensstudien ist dies ein guter Rücklauf, auch wenn die Marke von 30 Prozent verfehlt wurde.

Grad der sportlichen Aktivität, Aktivenquote:

In einer ersten allgemeinen Einschätzung bezeichnen sich 79 Prozent der Befragten als sportlich bzw. körperlich aktiv. Unter dem allgemeinen Begriff „sportlich aktiv sein“ werden alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport sowie auch alle anderen Arten von bewegungsaktiver Erholung verstanden, z.B. gemütliches Schwimmen, Wandern oder Radfahren. Zu beachten ist, dass hier die Befragten um eine Selbsteinschätzung gebeten wurden.

Eine erste Überprüfung erfolgt über eine Kontrollfrage, ob die Personen, die angaben, sportlich aktiv zu sein, in den letzten vier Wochen diese Aktivitäten ausgeübt haben. So geben 16 Prozent der Aktiven an, in den letzten vier Wochen keine Sport- und Bewegungsaktivitäten ausgeübt zu haben.

Eine weitere Kontrollfrage ergibt sich aus der Selbstzuordnung zu einer bestimmten Sportlergruppe (vgl. Abbildung 4). 89 Prozent der Befragten bezeichnen sich selbst als Freizeitsportler (79 Prozent als regelmäßig aktive, 10 Prozent als unregelmäßig aktive Freizeitsportler). Rund sieben Prozent der Befragten ordnen sich als Wettkampfsportler bis zur Bezirksebene, weitere drei Prozent als Wettkampfsportler bis zur Landes- oder Verbandsebene ein. Sportler im Hochleistungsbereich sind mit einem Anteil von einem Prozent statistisch kaum noch erfassbar. Mit einer „Wettkampfquote“ von rund elf Prozent sind damit in Heilbronn nicht mehr oder weniger Menschen im Wettkampfsport aktiv als im interkommunalen Durchschnitt.

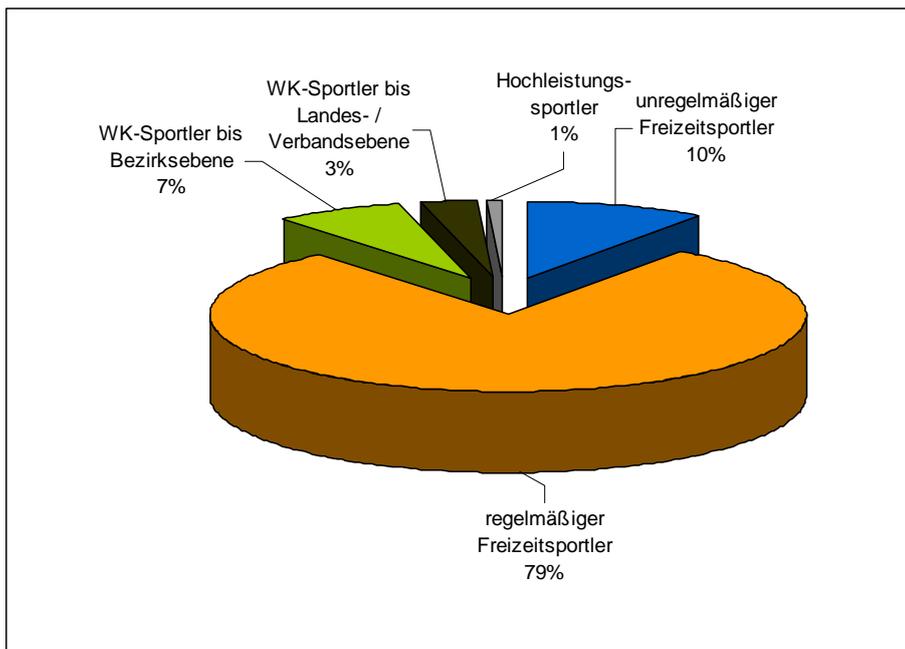


Abbildung 4: Selbstzuordnung zu einer bestimmten Sportlergruppe „Welcher der folgenden Sportlergruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Stand in der von Ihnen am häufigsten ausgeübten Sportart / Bewegungsaktivität zurechnen?"; N=846.

Es bestehen zwischen Männern und Frauen sowie zwischen den verschiedenen Altersgruppen deutliche Unterschiede in der Selbstzuordnung. Frauen ordnen sich selbst deutlich häufiger der Gruppe der Freizeitsportler zu, wohingegen die Männer sich selbst häufiger als Wettkampfsportler einstufen. Hinsichtlich der Altersgruppen ist zu konstatieren, dass mit zunehmendem Alter der Anteil der Wettkampfsportler erwartungsgemäß abnimmt.

Auf Basis der Eingangsfrage sowie der beiden Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Daraus ergibt sich eine korrigierte Aktivenquote von 67 Prozent. Etwa 33 Prozent der Bevölkerung im Alter von 12 bis 80 Jahren sind überhaupt nicht oder nicht regelmäßig sportlich aktiv.

Tabelle 1: Korrigierter Grad der regelmäßigen sportlichen Aktivität (Angaben in Prozent)

	nicht sportlich aktiv	sportlich aktiv
gesamt (N=1.107)	33	67
Geschlecht (N=1.082; V=0,055; n.s.)		
männlich	30	70
weiblich	35	65
Altersgruppen (N=1.077; V=0,166; p≤.001)		
12 bis 18 Jahre	18	82
19 bis 26 Jahre	28	72
27 bis 40 Jahre	32	68
41 bis 60 Jahre	28	72
61 bis 80 Jahre	42	58

Sportvereinsmitgliedschaft (N=1.073; V=0,346; p≤.001)		
kein Sportvereinsmitglied	44	56
Sportvereinsmitglied	11	89
Staatsangehörigkeit (N=1.078; V=0,123; p≤.001)		
deutsch	31	69
andere	51	49
doppelte	43	57
Migrationshinweis (N=1.015; V=0,129; p≤.001)		
mit Migrationshinweis	40	60
ohne Migrationshinweis	27	73
Bezirk (N=1.105; V=0,103; n.s.)		
HN-Innenstadt	39	61
HN-Äußere Bezirke	37	63
Böckingen	32	68
Neckargartach	30	70
Sontheim	27	73
Klingenberg	36	64
Frankenbach	38	62
Kirchhausen	30	70
Biberach	22	78
Horkheim	28	72

Während zwischen Männern und Frauen nur marginale Unterschiede beim Grad der regelmäßigen sportlichen Aktivität bestehen, zeigen sich bei den Altersgruppen unterschiedliche Werte.

Mit zunehmendem Alter steigt der Grad der Inaktivität deutlich an: Während nur rund 18 Prozent der 12- bis 18-Jährigen als nicht aktiv einzustufen sind, sind dies bei den über 60-Jährigen 42 Prozent. Wie zu erwarten war, zeigen sich deutliche Unterschiede in Bezug auf die Mitgliedschaft in einem Sportverein: Mitglieder sind deutlich aktiver als Nichtmitglieder.

Gründe der Inaktivität:

Der bedeutendste Grund für körperliche Inaktivität ist die fehlende Zeit, die aus Sicht der Befragten kein Sporttreiben ermöglicht. Weitere wesentliche Gründe sind der Gesundheitszustand, fehlendes Interesse für Sport und Bewegung sowie das Alter. Strukturelle Gründe wie zu weite Wege sind nur für wenige Befragte entscheidende Hinderungsgründe.

Einordnung der sportlichen Aktivität:

Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stütze man sich auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ gilt momentan als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens.

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen sich Tätigkeiten wie Baden, gemütliches Schwimmen, gemütliches Rad fahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen sich Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wett-kampfteilnahme ausgeführt werden.

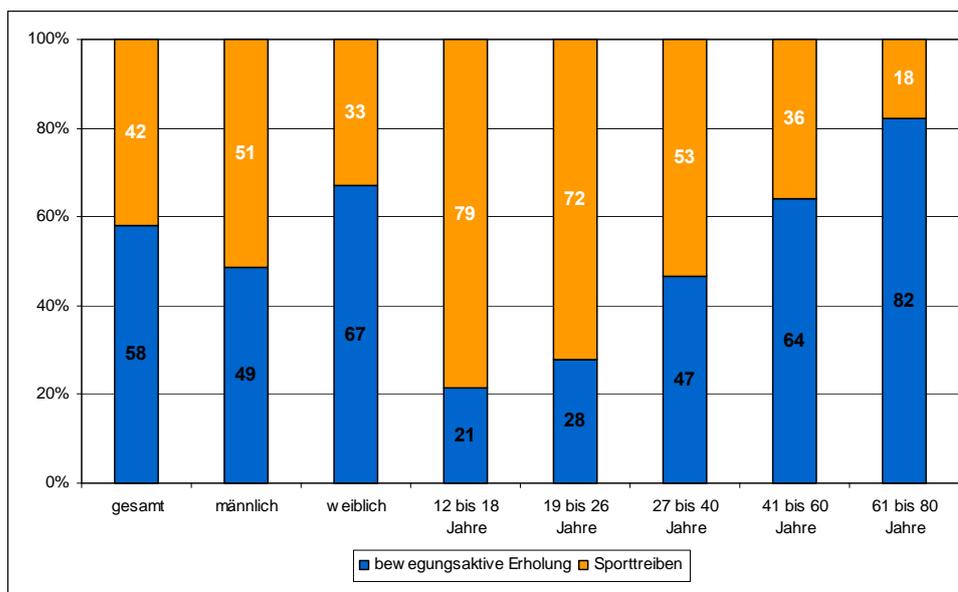


Abbildung 5: Einordnung der sportlichen Aktivität
 „Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?"; Angaben in Prozent;
 Gesamt: N=722; Geschlecht: N=715, V=0,186, $p \leq .001$; Alter: N=714, V=0,419
 $p \leq .001$.

Aus Abbildung 5 kann man entnehmen, dass 58 Prozent der sportlich Aktiven überwiegend bewegungsaktive Erholung ausüben und 42 Prozent sich als überwiegend sporttreibend bezeichnen.

Besonders deutlich fallen hier die geschlechtsspezifischen Unterschiede auf. Frauen üben mit einem Anteil von ca. 67 Prozent überdurchschnittlich häufiger bewegungsaktive Erholung aus. Nur 33 Prozent der aktiven Frauen schätzen ihre Aktivitäten als Sporttreiben ein. Im Vergleich dazu bezeichnen 51 Prozent der Männer ihre Bewegungsaktivitäten als „Sporttreiben“. Untersucht man die Frage nach der Einordnung der sportlichen Aktivität nach Altersgruppen, fällt sofort der Anstieg des Anteils der bewegungsaktiven Erholung von ca. 21 Prozent bei den 12- bis 18-Jährigen auf rund 82 Prozent bei den 61- bis 80-Jährigen auf. Der Anteil von „Sporttreiben“ geht entsprechend zurück.

Motive für die sportliche Aktivität:

Um die Sportmotive der Bevölkerung zu erfassen, wurde den Befragten eine Liste mit zwölf möglichen Beweggründen für sportliche Aktivitäten vorgelegt. Die sportlich Aktiven wurden darum gebeten, die Bedeutung jedes einzelnen Motivs für ihre persönliche sportliche Aktivität auf einer fünfstufigen Skala von „wichtig“ bis „unwichtig“ zu bewerten. Aus den kumulierten Werten der Antworten „eher wichtig“ und „wichtig“ lässt sich eine Rangskala der wichtigsten Motive für Sport oder bewegungsaktive Erholung der Bürgerschaft bilden (vgl. Abbildung 6).

Aus dieser Rangfolge geht hervor, dass die sportlichen Aktivitäten in erster Linie von Gesundheits-, Fitness-, Erholungs- und Entspannungsaspekten geprägt sind. Gesundheit und Wohlbefinden nennen rund 95 Prozent der Befragten als wichtiges Motiv, Fitness, Kondition und Beweglichkeit sehen immer noch rund 89 Prozent als wichtigen Beweggrund für Bewegungsaktivitäten an.

Am Ende der Skala stehen diejenigen Motive, die stärker den Leistungsgedanken im Sport betonen. So ist das Streben nach Leistung bei rund 30 Prozent der Befragten ein eher

wichtiges oder wichtiges Motiv. Wettkampf und Erfolg halten noch rund 16 Prozent der sportlich Aktiven für wichtig und eher wichtig.

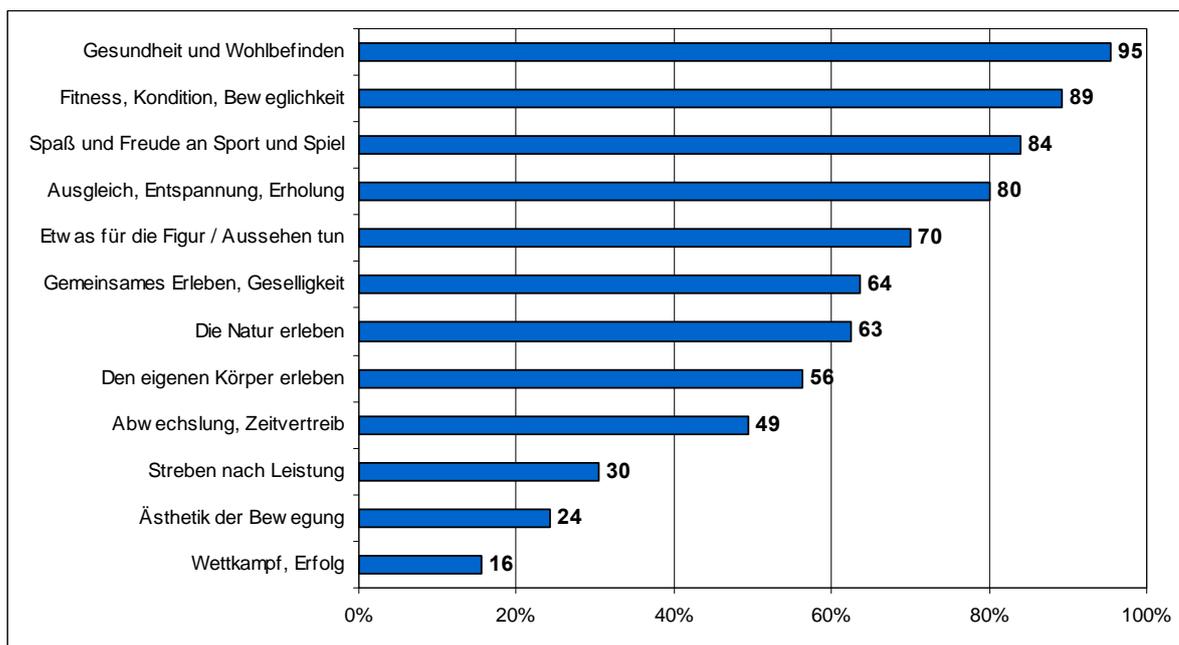


Abbildung 6: Motive für Sport und bewegungsaktive Erholung
 „Nun möchten wir ganz allgemein wissen, warum Sie persönlich Sport treiben beziehungsweise Bewegungsaktivitäten ausüben?“; kumulierte Werte der Antworten „eher wichtig“ und „wichtig“; Angaben in Prozent; N=696-724.

Mit dieser Motivhierarchie unterscheidet sich Heilbronn kaum von anderen Städten und Gemeinden in der Bundesrepublik. Wie auch in allen anderen Sportverhaltensstudien stehen in Heilbronn ebenfalls die Motive „gesundheitliche Gründe“, „sich fit halten“, „Spaß am Sport haben“ und „Ausgleich“ an vorderster Stelle. Leistung und Wettkampf haben bei den Beweggründen für das persönliche Sporttreiben bei den meisten Menschen nur noch geringe Bedeutung.

Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung:

Die Heilbronner Bürgerinnen und Bürger üben rund 70 verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten aus. Das Sportartenspektrum wird insbesondere von ausdauerorientierten freizeitsportlichen Aktivitäten angeführt.

Etwa 53 Prozent der aktiven Heilbronner fahren Rad, 39 Prozent baden oder schwimmen und 31 Prozent joggen oder laufen. Bei den meisten der ersten zehn Aktivitäten handelt es sich um Individualsportarten. Die am häufigsten ausgeübte Mannschaftssportart Fußball findet sich auf Rang acht der Skala (vgl. Abbildung 7).

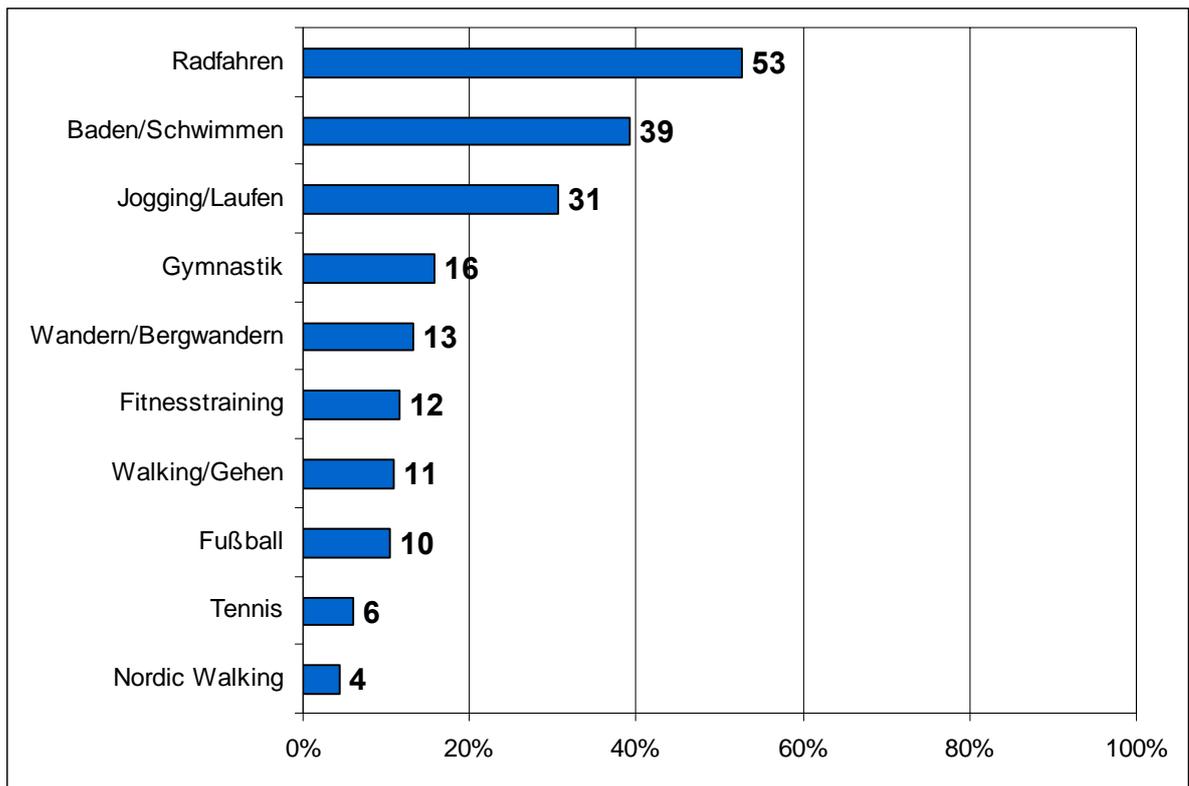


Abbildung 7: Die Top 10 der ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten „Welche Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten üben Sie im Allgemeinen aus?“; Top 10; n=1.902; Angaben in Prozent bezogen auf Anzahl der Fälle (N=734); Mehrfachantworten möglich.

Verwandte Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISp, 2000, S. 67ff.). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Aus Tabelle 2 geht hervor, dass die Liste der am häufigsten ausgeübten Sportartengruppen vom Rad-, Lauf- und Schwimmsport sowie von Formen der Gymnastik und des Fitnesstrainings dominiert wird.

Tabelle 2: Sportartengruppen

	n	Prozentanteil an Nennungen	Prozentanteil an Fällen
Radsport	395	20,8	53,8
Laufsport	338	17,8	46,0
Schwimmsport	298	15,7	40,6
Gymnastik/Fitnesstraining	254	13,4	34,6
Wandern	97	5,1	13,2
Fußball	79	4,2	10,8
Tennis	44	2,3	6,0
Tanzsport	35	1,8	4,8
Rollsport	29	1,5	4,0
Spazierengehen	26	1,4	3,5
Badminton	19	1,0	2,6
Handball	19	1,0	2,6
Tischtennis	19	1,0	2,6
Volleyball	19	1,0	2,6
Wintersport	18	0,9	2,5
Turnsport	14	0,7	1,9
Budo-/Kampfsport	13	0,7	1,8
Reit- und Fahrersport	11	0,6	1,5
Basketball	9	0,5	1,2
Golf	9	0,5	1,2

Wassersport	9	0,5	1,2
Leichtathletik	8	0,4	1,1
Boxen	6	0,3	0,8
Kegelsport	6	0,3	0,8
Eisssport	5	0,3	0,7
Hockey	5	0,3	0,7
Klettersport	4	0,2	0,5
Beach-Sport	3	0,2	0,4
Ringen	2	0,1	0,3
Schwerathletik	2	0,1	0,3
Squash	2	0,1	0,3
American Football	1	0,1	0,1
Fechten	1	0,1	0,1
Rugby	1	0,1	0,1
Schießsport	1	0,1	0,1
Weitere Sportarten	100	5,3	13,6
<i>Gesamt (Gültige Fälle N=734)</i>	<i>1901</i>	<i>100,0</i>	<i>259,0</i>

Fußball liegt mit einem Anteil von elf Prozent deutlich vor den anderen Sportspielen (Handball: 2,6 Prozent; Volleyball: 2,6 Prozent; Basketball: 1,2 Prozent). Damit nimmt Fußball in Heilbronn eine starke Stellung ein.

Zwar dominieren bei beiden Geschlechtern Rad- und Laufsport, jedoch ist die Präferenz für Gymnastik / Fitnessstraining sowie Schwimmsport bei den Frauen deutlich größer als bei den Männern. Umgekehrt spielen Ballsportarten bei den Frauen eine nur untergeordnete Rolle – lediglich Tennis findet den Weg in die Top 10.

Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten:

Die meisten Aktivitäten, nämlich 58 Prozent, werden überwiegend im eigenen Stadtteil ausgeübt, ein Viertel in einem anderen Stadtteil und rund 17 Prozent außerhalb von Heilbronn.

Für die 12- bis 18-Jährigen stellt der eigene Stadtteil einen wichtigen Bewegungsraum dar – etwa 78 Prozent aller Aktivitäten betreibt diese Altersgruppe im engeren Wohnumfeld. Mit zunehmenden Alter wächst der Anteil der außerhalb von Heilbronn ausgeübten Sport- und Bewegungsaktivitäten auf 22 Prozent bei den 61- bis 80-Jährigen an. Insgesamt aber dominiert in allen Altersgruppen die Bedeutung des eigenen Stadtteils für die Sportausübung.

Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportstättenentwicklungsplanung ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sport- und Bewegungsräume.

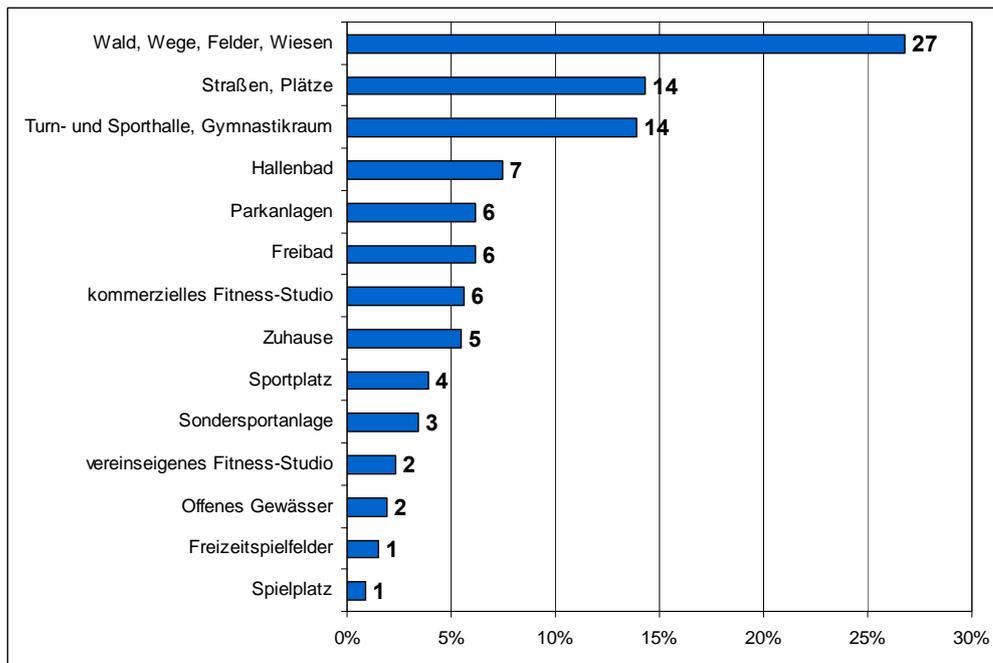


Abbildung 8: Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten
 „An welchen Orten üben Sie Ihre Sportarten / Bewegungsaktivitäten aus?“;
 Mehrfachantworten möglich; Prozentwerte bezogen auf die Zahl der Nennungen
 (n=4.867).

Aus Abbildung 8 geht hervor, dass die Sportaktivitäten zu einem großen Teil im Wald oder auf Wegen stattfinden (rund 27 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten). Weitere wichtige Bewegungsräume sind Straßen oder öffentliche Plätze sowie die Turn- und Sporthallen. Auf den Sportplätzen finden etwa vier Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten statt.

Aus der Analyse geht hervor, dass Mädchen und Frauen weniger häufig als Jungen und Männer offene Sport- und Bewegungsräume aufsuchen. Dies gilt insbesondere für den Sportplatz. Auch sind Mädchen und Frauen seltener auf Freizeitspielfeldern / Bolzplätzen, in Parkanlagen oder auf Straßen und öffentlichen Plätzen anzutreffen. Mädchen und Frauen bevorzugen in stärkerem Maße geschlossene Sport- und Bewegungsräume wie etwa Turn- und Sporthallen, Hallenbäder oder die eigenen vier Wände.

Noch stärker sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Die jüngeren Befragten üben zu einem sehr hohen Anteil ihre Sport- und Bewegungsaktivitäten in oftmals regelkonformen Sportanlagen wie etwa in Turn- und Sporthallen oder auf Sportplätze aus. Dies lässt sich auf die starke Involvierung in den Wettkampfsport zurückführen.

Mit zunehmendem Alter jedoch werden Sportgelegenheiten in der Natur wichtig. So steigt beispielsweise der Anteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten, die im Wald oder auf Wegen durchgeführt werden, von 15 Prozent bei den 12- bis 18-Jährigen auf 33 Prozent bei den 41- bis 60-Jährigen. Im gleichen Maße sinkt die Bedeutung des Sportplatzes als Sportort.

Organisatorischer Rahmen:

Der Trend zum selbstorganisierten Sporttreiben manifestiert sich auch in Heilbronn. Mit rund 49 Prozent wird die große Mehrheit der Sport- und Bewegungsaktivitäten im privaten Rahmen, selbstorganisiert auf frei zugänglichen Anlagen betrieben, weitere 15 Prozent auf gemieteten Anlagen (d.h. 64 % ist insg. selbstorganisiert). Etwa 18 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden im organisatorischen Rahmen eines Sportvereins betrieben. Damit ist der Sportverein zwar nach wie vor die Nummer eins unter den institutionellen Sportanbietern, erfährt aber Konkurrenz von zwei Seiten. Einerseits durch das selbst organisierte Sporttreiben, andererseits durch andere Anbieter, insbesondere durch gewerbliche Studios und Sportschulen.

Der Sportverein als Anbieter ist v.a. bei den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren von zentraler Bedeutung. Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten, die im Sportverein ausgeübt werden, deutlich ab. Nur noch zwölf Prozent aller Aktivitäten der 27- bis 40-Jährigen werden in den Sportvereinen ausgeübt. Auch wenn diese Zahlen auf den ersten Blick alarmierend wirken – offenbar scheinen die Sportvereine in der Altersgruppe ab 61 Jahren wieder an Bedeutung zu gewinnen, da dort der Anteil der im Verein ausgeführten Aktivitäten auf 22 Prozent ansteigt.

Dennoch darf dieses Ergebnis nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Sportvereine massive Probleme haben, Mitglieder zu binden. In der Gruppe der 19- bis 26-Jährigen sowie bei den 27- bis 40-Jährigen stellen die gewerblichen Anbieter eine äußerst starke Konkurrenz zum Vereinsangebot dar.

Bewertung der Sport- und Bewegungsräume, Sportangebote:

Aus Sicht der Befragten wird das vorhandene Sportangebot im Stadtteil am besten bewertet. 62 Prozent geben an, das Angebot sei gut oder sehr gut. Ebenfalls von einer Mehrheit der Befragten positiv bewertet wird die Anzahl der vorhandenen Sporthallen, die Anzahl der Sportplätze, die Informationen über das Sportangebot und der bauliche Zustand der Sporthallen im Stadtteil.

Eine eher kritische Einschätzung erfahren die Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld, die Laufsportwege, der bauliche Zustand der Sportplätze und der Bestand an Freizeitspielfeldern / Bolzplätzen. Auch werden die Fahrradwege und die Öffnungszeiten nur von einer Minderheit mit sehr gut oder gut bewertet.

V.a. für jüngere Kinder in den Stadtbezirken wird die Infrastruktur für Sport und Bewegung größtenteils positiv eingeschätzt, aber mit zunehmendem Alter der Kinder stehen immer weniger altersgerechte Sport- und Bewegungsräume zur Verfügung. Aus diesem Grund sollte überprüft werden, ob die vorhandenen Spiel- und Bewegungsräume altersgerecht für alle Altersklassen sind, oder ob es gerade für ältere Kinder bzw. junge Jugendliche genügend Räume und Flächen gibt.

Insgesamt kann ebenfalls festgehalten werden, dass die Bewertung der Bewegungsräume im Kommunalvergleich deutlich besser abschneidet als in anderen Städten.

Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sport- und Bewegungsräumen:

Mit dem Wandel und der Ausdifferenzierung des Sports und den immer knapper werdenden finanziellen Mitteln der Kommunen stehen heute zumeist nicht mehr quantitative Aspekte im Sportanlagenbau an vorderster Stelle, sondern vermehrt Aspekte der Bestandserhaltung sowie der qualitativen Verbesserung der Sportanlagen. Auch andere Sport- und Bewegungsräume, sog. Sportgelegenheiten, werden für das Sport- und Bewegungleben der Bevölkerung immer wichtiger.

Die höchste Dringlichkeit besitzt für die Bürgerinnen und Bürger offensichtlich die Verbesserung der wohnungsnahen Spiel- und Sportgelegenheiten – 19 von 100 Punkten würden auf diesen Bereich vergeben. An zweiter Stelle folgt mit 16 Punkten die bewegungsfreundliche Gestaltung des Wohnumfelds. Mit jeweils 15 Punkten würde die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen, die Sanierung der bestehenden Sportanlagen sowie die Umgestaltung oder Ergänzung vorhandener Sportanlagen für den Freizeitsport bedacht. Für die Verbesserung der Bäderinfrastruktur würden die Befragten 14 Punkte ausgeben. Eine nur untergeordnete Priorität hat der Bau neuer wettkampfgerechter Sportanlagen – hier würden nur sechs Punkte investiert.

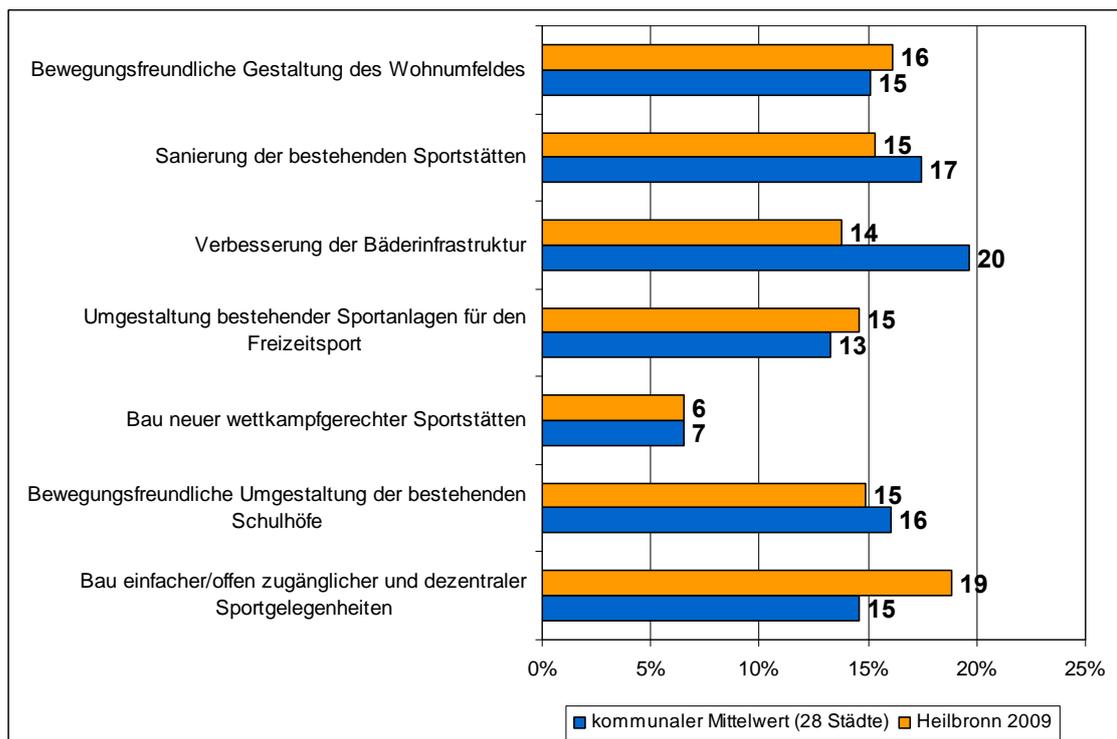


Abbildung 9: Verbesserungen im Infrastrukturbereich – Städtevergleich
„Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen im Bereich von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?"; Mittelwerte.

In einem ersten Resümee kann gefolgert werden, dass aus Sicht der Bevölkerung offenbar der größte Handlungsdruck bei den offen zugänglichen Sportgelegenheiten und Sportanlagen für den Freizeitsport besteht, weniger im Neubau von wettkampftauglichen Sportanlagen.

Um die gewünschten qualitativen Verbesserungen zu erreichen sollte geprüft werden, ob die geforderte Sanierung mit dem Umbau bestehender Sportanlagen für den Freizeitsport kombiniert werden kann. Auch die Tatsache, dass nicht wettkampforientierte Sport- und Bewegungsräume für eine Mehrzahl der Aktiven eine wichtige Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen darstellen, ist für den weiteren Planungsverlauf von Bedeutung.

Besondere Brisanz erfährt diese Auslegung der Zahlen durch einen Städtevergleich. Im Vergleich zu anderen Städten zeigt sich in Heilbronn deutlich der stärkere Wunsch nach einem Bau von einfachen und dezentralen Sportgelegenheiten. Auch scheint der Sanierungsdruck bei den bestehenden Sportanlagen sowie die Verbesserungen im Bäderbereich weniger dringlich zu sein als in anderen Städten.

Eine alleinige Fixierung auf die Bedürfnisse des vereinsorganisierten Wettkampf- und Breitensports kann nicht den Status einer sport- und bewegungsgerechten Stadt begründen, sondern vielmehr bedarf auch der Freizeitsport in seinen unzähligen Facetten einer Würdigung. Konkret bedeutet dies, dass die regelkonformen Sportanlagen nach wie vor einen gewissen Stellenwert im Sportleben haben, aber um andere Sport- und Bewegungsräume für andere Zielgruppen ergänzt werden müssen.

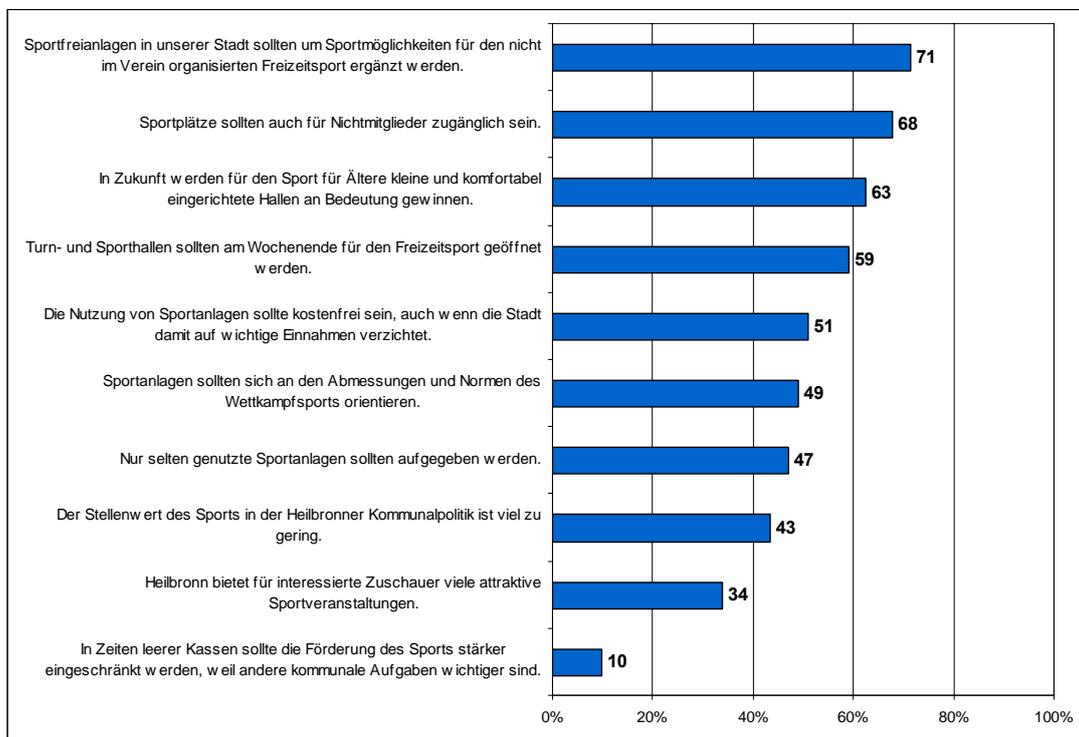


Abbildung 10: Entwicklungsmöglichkeiten im Sportstättenbereich
 „In wie weit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?“, kumulierte Prozentwerte der Antworten „stimme zu“ und „stimme völlig zu“; N=755-980.

Diese Interpretation wird durch die Befunde, die in Abbildung 10 dokumentiert sind, gestützt. Die höchste Zustimmung erfährt die Aussage einer Ergänzung der vorhandenen Sportanlagen für den Freizeitsport – 71 Prozent der Befragten stimmen hier zu. An zweiter Stelle folgt die Öffnung der Sportplätze auch für Nichtmitglieder (68 Prozent). Eine Mehrheit stimmt auch der Bereitstellung von kleineren und komfortable eingerichteten Hallen und Räumen, der Öffnung der Turn- und Sporthallen am Wochenende für den Freizeitsport sowie der kostenfreien Nutzung von Sportanlagen zu.

Eher ablehnend stehen die Befragten der Aussage gegenüber, dass der Sport einen zu geringen Stellenwert in der Kommunalpolitik habe. Ebenfalls nur eine Minderheit stimmt bezüglich der Aussage zu, Heilbronn böte für interessierte Zuschauer viele attraktive Sportveranstaltungen. Nur zehn Prozent der Befragten sprechen sich für eine stärkere Einschränkung des Sports aus.

Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen:

Rund 43 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport- und Bewegungsräumen an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 30 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 27 Prozent der Befragten vermissen bestimmte Räume und Anlagen.

Bei den geäußerten Wünschen gibt es eine eindeutige Dominanz. Mit großem Abstand an erster Stelle rangiert der Wunsch nach Freizeitspielfeldern / Bolzplätzen, gefolgt von Radwegen, Spielplätzen und Wegen für verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten.

Bewertung der Sportangebote für Kinder:

Im Gegensatz zur Infrastruktur werden die organisierten Bewegungsangebote für Kinder deutlich besser bewertet – und zwar für alle Altersgruppen.

Zwischen 56 und 64 Prozent der Befragten meinen, dass die Angebote für Kinder sehr gut oder gut seien, wobei die Angebote für die sieben bis Zehnjährigen die beste Zustimmung erfahren.

Wie bereits bei der Beurteilung der Sport- und Bewegungsräume liegen die Bewertungen in Heilbronn deutlich über den Werten des Kommunalvergleichs.

In einer letzten Fragebatterie sollten die Befragten Auskunft über die Wichtigkeit und Umsetzung verschiedener Punkte zur Förderung von Sport und Bewegung im Kindesalter geben (vgl. Abbildung 11).

Die tägliche Bewegungsförderung in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, die Durchführung des Pflichtsportunterrichts in der Schule, gut ausgestattete Bewegungsräume in den Kindertageseinrichtungen und Kindergärten sowie Bewegungs- und Sportangebote im Rahmen der Ganztageschule werden von den Befragten am wichtigsten angesehen.

Interessant ist, dass keiner der abgefragten Punkte eine eindeutig positive Bewertung erhält. Am besten wird noch die Durchführung des Pflichtsportunterrichts beurteilt – 36 Prozent der Befragten urteilen hier mit sehr gut oder gut.

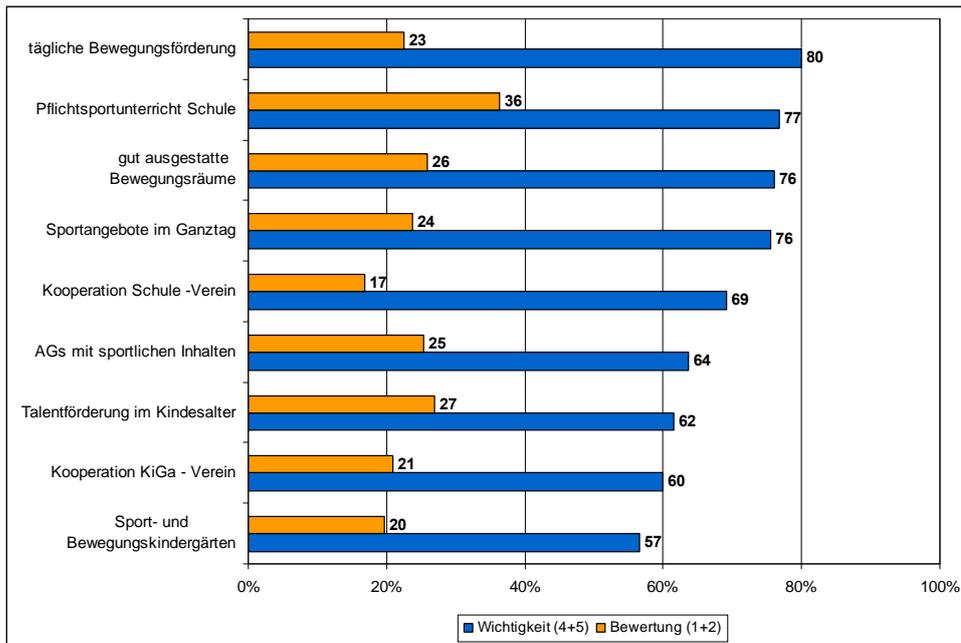


Abbildung 11: Bewertung der Förderung von Sport und Bewegung von Kindern „Wie wichtig sind folgende Punkte zur Förderung von Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter für Sie persönlich und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung in den Heilbronner Bildungseinrichtungen?“; kumulierte Prozentwerte der Antworten „sehr hoch“ und „hoch“ (Wichtigkeit N=254-294) und „sehr gut“ und „gut“ (Bewertung N=143-248).

Präferenzen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bei Sportangeboten

Aus den Durchschnittswerten geht zweierlei hervor: Erstens genießen die Sportvereine nach wie vor das Vertrauen der Bevölkerung, was sich dadurch äußert, dass 51 der 100 Punkte in den vereinsorganisierten Sport (einschließlich Hochleistungssport) fließen würden.

Dabei würden acht Punkte für die Unterstützung des Hochleistungssports investiert werden, 14 Punkte kämen der Unterstützung des vereinsgebundenen Wettkampfsports zu Gute.

Der Großteil der zu verteilenden Mittel (29 Punkte) geht jedoch an die Unterstützung von freizeitorientierten Angeboten. Für Angebote, die nicht direkt im Verein angesiedelt sind, würde die Bevölkerung insgesamt 24 Punkte ausgeben.

Der zweite wesentliche Aspekt, der hier beachtet werden muss, ist die starke Freizeitsportorientierung der Bevölkerung und zwar sowohl in den Vereinen als auch außerhalb der Vereine. Geht man von der Annahme aus, dass Angebote und Kurse außerhalb der Sportvereine vornehmlich im Freizeitsport angesiedelt sind, entfallen auf die Förderung des Freizeitsports insgesamt rund 53 Punkte. 14 Punkte werden hingegen der Unterstützung des Wettkampfsports zugeschrieben.

Im Städtevergleich ergeben sich insbesondere in der potentiellen Förderung der Vereinsangebote im Freizeitsport sowie in der Förderung von Angeboten und Kursen außerhalb der Sportvereine größere Unterschiede. Die Zahlen deuten darauf hin, dass die Heilbronner Sportvereine in stärkerem Maße in Konkurrenz stehen zu anderen Anbietern als in

anderen Städten. Während die anderen Anbieter im Kommunalvergleich auf durchschnittlich 18 Punkte kommen, sind es in Heilbronn 24 Punkte. In etwas schwächerem Maße werden von den Befragten Vereinsangebote im Freizeitsport nachgefragt, erreichen aber mit 29 Punkten immer noch die höchste Punktzahl.

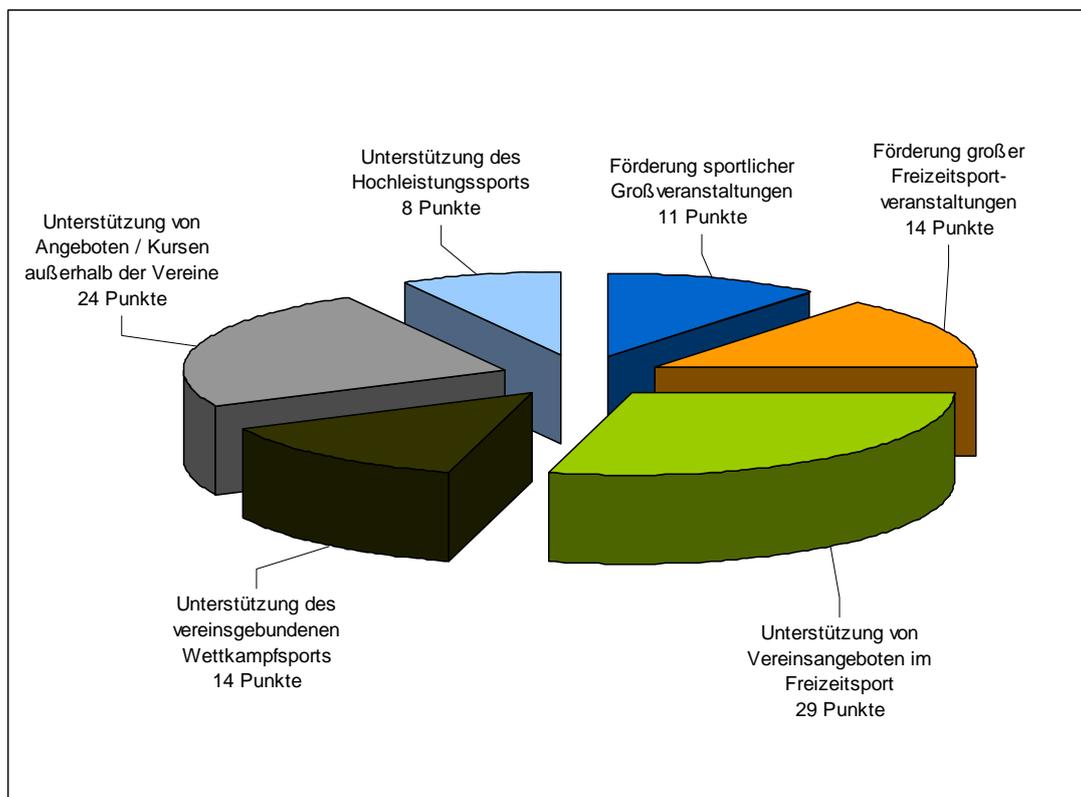


Abbildung 12: Verbesserungen im Angebotsbereich

„Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Geldbetrag im Sport- und Freizeitbereich ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (= 100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?"; Mittelwerte; N=969.

Mitglieder in einem Sportverein würden deutlich mehr Geld für die Unterstützung des vereinsgebundenen Wettkampfsports ausgeben. Befragte ohne Mitgliedschaft in einem Sportverein würden hingegen stärker die Angebote außerhalb der Sportvereine subventionieren. Die Unterstützung von freizeitsportorientierten Vereinsangeboten werden sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern als erstrebenswert angesehen.

Der Anteil, der für die Unterstützung des vereinsorganisierten Wettkampfsports ausgegeben würde, bleibt mit 12 bis 16 Punkte relativ konstant. Dem gegenüber steigt mit zunehmendem Alter die Punktzahl für Vereinsangebote im Freizeitsport an. In der Tendenz gilt gleiches für die Angebote und Kurse außerhalb der Vereine, wobei die 41- bis 60-Jährigen hier die meisten Punkte vergeben würden.

Sportvereine im Spiegel der Meinungen:

31 Prozent der Befragten sind dabei Mitglied in einem Heilbronner Sportverein, sechs Prozent Mitglied in einem Verein außerhalb Heilbronn und zwei Prozent sind Mitglied in einem Sportverein sowohl in als auch außerhalb von Heilbronn.

Dass die Sportvereine v.a. für Kinder und Jugendliche wichtige und zentrale Institutionen darstellen, lässt die altersspezifische Auswertung erahnen. Auch wenn der Alterszeitraum der Befragung erst ab 12 Jahre einsetzt, sind in der untersten Altersgruppe (12 bis 18 Jahre) 71 Prozent in einem Sportverein organisiert. Danach ist ein Rückgang der Mitgliederquote zu verzeichnen. Den höchsten Anteil an Nichtmitgliedern weist die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen auf, wo fast 70 Prozent nicht einem Sportverein organisiert sind. Insgesamt liegen die Quoten für die Mitgliedschaft bzw. Nichtmitgliedschaft im Bereich des kommunalen Mittelwertes.

Aus Abbildung 13 geht hervor, dass insgesamt 83 Prozent der Befragten der Aussage zustimmen, dass Kinder und Jugendliche im Sportverein gefördert werden. Damit erfährt die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine unter den Befragten den größten Zuspruch. An zweiter Stelle der Aussagen zu den Sportvereinen steht mit über 71 Prozent Zustimmung die Aussage, dass der Verein der Integration aller Bevölkerungsgruppen dient. Als Nachteil von Sportvereinen sehen rund 70 Prozent der Befragten, dass man auf bestimmte Übungszeiten festgelegt ist. Hohe Zustimmung erfahren auch die Aussagen, wonach Vereinsleben Geselligkeit bedeutet (64 Prozent) und das Sportangebot der Vereine vielfältig ist (63 Prozent). Ebenfalls schätzen 59 Prozent der Befragten die Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter positiv ein, 53 Prozent sagen, Sporttreiben im Verein sei günstig. Nur eine Minderheit (42 Prozent) sind der Auffassung, im Verein bestünden viele Verpflichtungen.

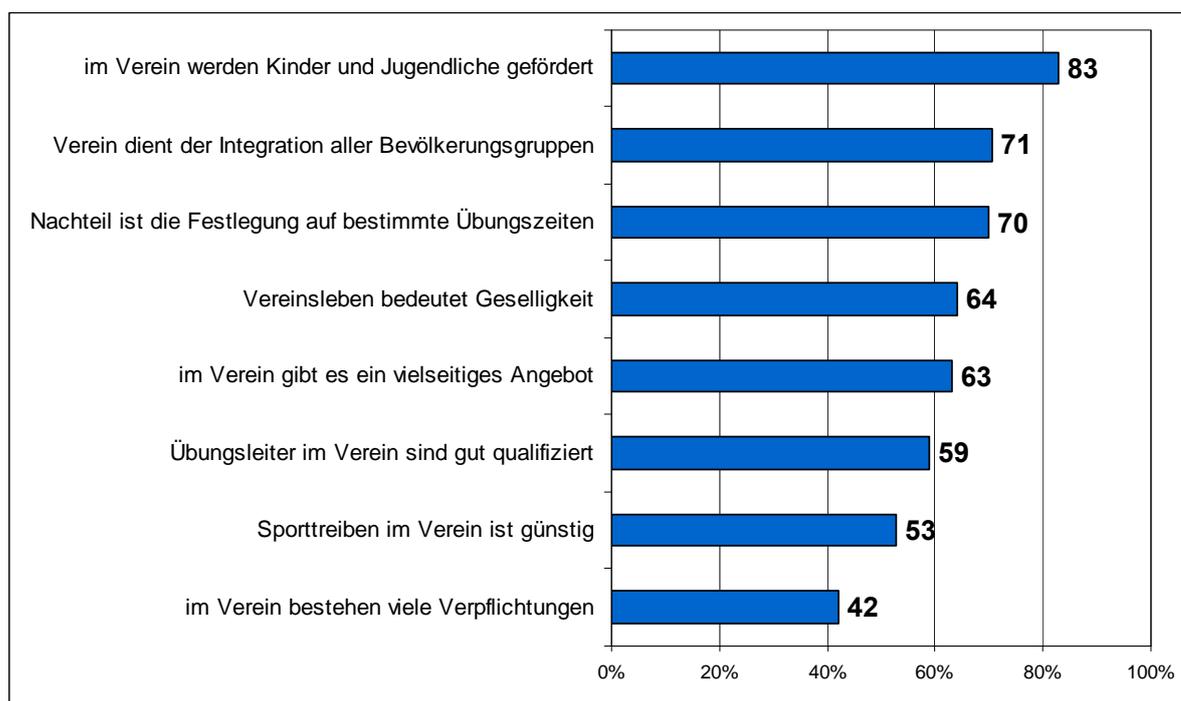


Abbildung 13: Bewertung der Sportvereine
 „Wir haben einige Aussagen zu den Vor- und Nachteilen von Sportvereinen zusammengestellt. Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen an, inwieweit sie Ihrer Ansicht nach zutrifft bzw. nicht zutrifft“; kumulierte Prozentwerte der Antworten „trifft zu“ und „trifft voll und ganz zu“; gültige Fälle: N=735-922.

Im interkommunalen Vergleich liegen nahezu alle Bewertungen in der Nähe des Durchschnittswertes. Lediglich die Qualifikation der Übungsleiterinnen und Übungsleiter wird in Heilbronn deutlich positiver eingeschätzt.

Bezüglich der Angebote der Sportvereine befürworteten 93 Prozent der Befragten den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, also die Stärkung der bisherigen Kernkompetenz der Sportvereine.

Jedoch sollten sich die Sportvereine auch überlegen, andere Bereiche ihrer Arbeit noch stärker als bisher auszubauen. Hierzu zählt insbesondere der Gesundheits- und Freizeitsport. Dies fordern jeweils 84 bzw. 81 Prozent der Befragten.

Dazu kommen beispielsweise Angebote für Seniorinnen und Senioren (76 Prozent), Angebote für Mädchen und Frauen (69 Prozent) sowie Kurse für Nichtmitglieder (66 Prozent). Eine stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport halten nur 28 Prozent der Befragten für sehr wichtig oder wichtig.

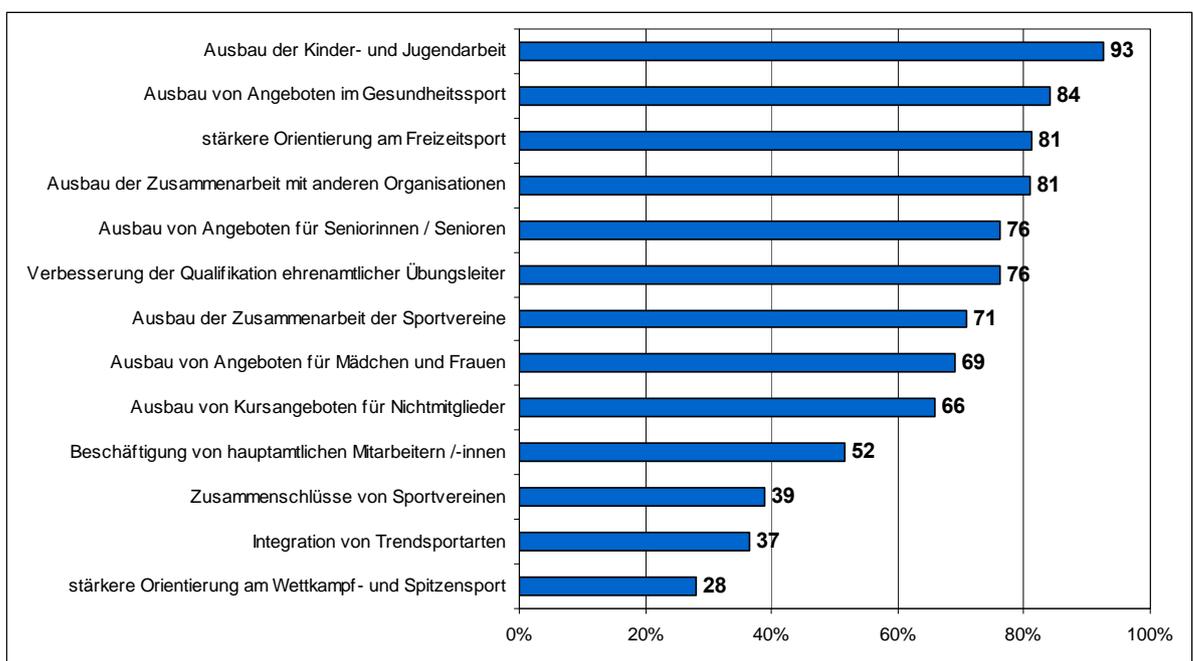


Abbildung 14: *Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit*
 „Für wie wichtig halten Sie folgende denkbaren Veränderungen der Sportvereinsarbeit?“; kumulierte Prozentwerte der Antworten „sehr wichtig“ und „wichtig“; N=826-937.

Der Städtevergleich zeigt eine weitgehende Übereinstimmung der Gewichtung der Heilbronner Befragten mit den Ergebnissen aus anderen Städten. Lediglich beim Thema „Zusammenschlüsse von Sportvereinen“ zeigen sich die Heilbronner Befragten deutlich aufgeschlossener. Gleiches gilt für die Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeitern sowie einer stärkeren Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport.

Auf der Angebotsebene sehen die älteren Befragten einen höheren Bedarf im Ausbau von Gesundheitssportangeboten, von Angeboten im Wettkampfsport und - erstaunlicherweise - von Angeboten im Trendsportbereich.

Auf der Organisationsebene plädieren die Älteren für mehr Kooperationen zwischen den Sportvereinen, während die jüngeren stärker Zusammenschlüsse favorisieren.

4. Fazit der Bevölkerungsbefragung:

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt“ kulminieren, so halten rund 54 Prozent der Bürgerschaft Heilbronn für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 15; kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). Rund 29 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und lediglich 17 Prozent verneinen die Frage. Im interkommunalen Vergleich ist damit die Sicht der Befragten auf die Stadt Heilbronn deutlich kritischer – der Mittelwert in 24 Städten ergibt eine Zustimmung von 63 Prozent zur Aussage der Bewegungsfreundlichkeit.

Frauen urteilen in Heilbronn etwas positiver als Männer. Bezüglich der verschiedenen Altersgruppen sind es insbesondere die jüngsten und ältesten Befragten, die Heilbronn ein gutes Zeugnis ausstellen: 64 Prozent der 12- bis 18-Jährigen und 58 Prozent der 61- bis 80-Jährigen sehen Heilbronn als sport- und bewegungsfreundliche Stadt. Die kritischste Einschätzung nehmen die 19- bis 26-Jährigen sowie die 27- bis 40-Jährigen vor. Hier sind nur etwa 44 Prozent der Meinung, Heilbronn erfülle das Attribut einer sportfreundlichen Stadt.

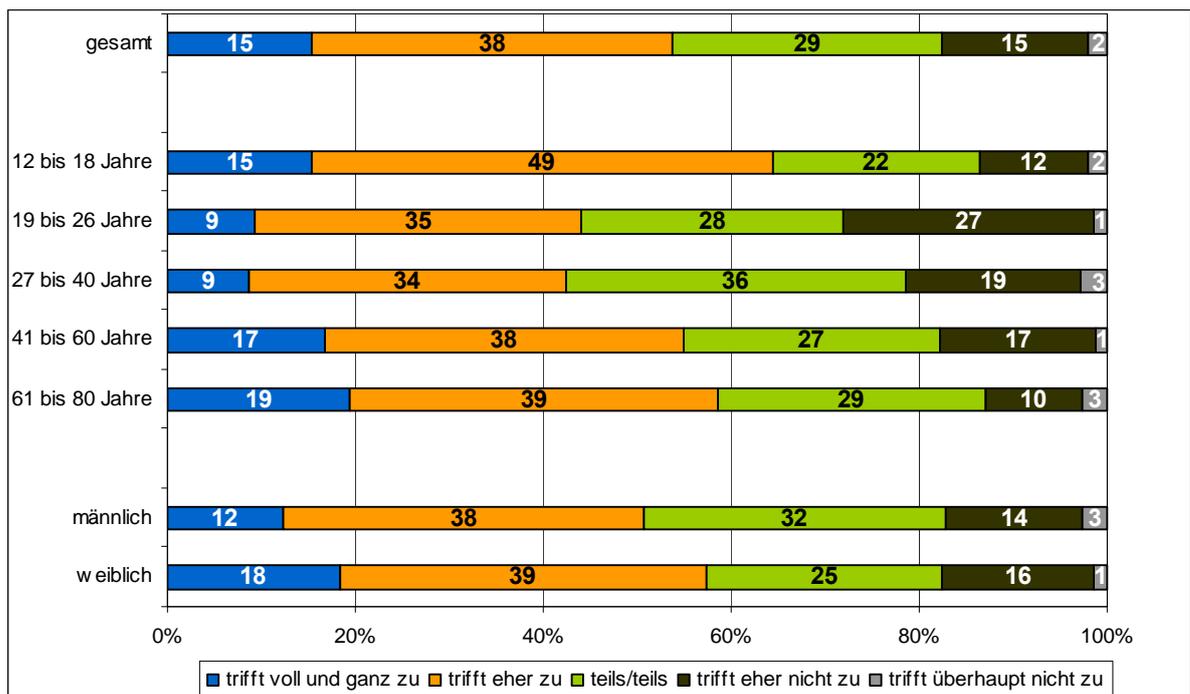


Abbildung 15: Heilbronn - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?
 „'Heilbronn ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt'
 Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?"; Angaben in Prozent; Gesamt:
 N=1.008; Alter: N=993; Geschlecht: N=996.

Werden die einzelnen Stadtbezirke im Vergleich zu der Gesamtstadt bewertet, wird erstaunlicherweise zumeist der eigene Stadtbezirk als attraktiver und bewegungsfreundlicher eingeschätzt als die Gesamtstadt. Lediglich in Kirchhausen, Biberach und Horkheim erscheint die Gesamtstadt in einem positiveren Licht als der eigene Stadtbezirk.

Der Wandel des Sports scheint sich auf Grundlage der dargestellten Befunde in Heilbronn bereits manifestiert zu haben. Neben dem organisierten Vereinssport hat sich jedoch auch in Heilbronn eine Sportkultur etabliert, die ihre Bezugspunkte jenseits der Anforderungen des Wettkampfsports findet und die mit den Schlagworten Pluralisierung und Individualisierung umschrieben werden kann. Die Vereine als traditionelle Sportanbieter haben auch in Heilbronn das alleinige Organisations- und Deutungsmonopol im Sport verloren.

Die wichtigsten Ergebnisse zum Sportverhalten lauten:

- 67 Prozent der Heilbronner Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 12 und 80 Jahren sind regelmäßig körperlich oder sportlich aktiv.
- Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der sportlich Aktiven in der Bevölkerung ab.
- 89 Prozent der Aktiven bezeichnen sich selbst als Freizeitsportler.
- Frauen ordnen ihre Aktivitäten überwiegend als bewegungsaktive Erholung ein, während Männer eher Sport treiben. Mit zunehmendem Alter der Befragten steigt der Anteil der überwiegend bewegungsaktiven Menschen deutlich an.
- Für einen Großteil der Befragten stehen gesundheits- und fitnessbezogene Motive wie Erholung, Entspannung, Freude und Wohlbefinden sowie Fitness, Kondition und Beweglichkeit auf den vorderen Positionen für Sporttreiben und bewegungsaktive Erholung.
- Eine Minderheit der Befragten erachtet das Streben nach Leistung, Wettkampf und Erfolg als wichtige Motive für ihre Sportaktivität.

Die Aussagen zu den Sport- und Bewegungsaktivitäten in Heilbronn können wie folgt zusammengefasst werden:

- 58 Prozent der Sportaktivitäten werden im eigenen Stadtteil, 25 Prozent der Aktivitäten in einem anderen Stadtteil und 17 Prozent aller Aktivitäten außerhalb von Heilbronn ausgeübt.
- Ausdauer- und fitnessorientierte Sport- und Bewegungsaktivitäten werden von den Befragten am häufigsten ausgeübt.
- Die meisten Sportaktivitäten werden auf Sportgelegenheiten ausgeübt. In Turn- und Sporthallen und auf dem Sportplatz werden rund 14 bzw. vier Prozent aller Aktivitäten ausgeübt.
- Die überwiegende Mehrheit der Aktivitäten wird selbstorganisiert und individuell im privaten Rahmen ausgeübt.
- Der Sportverein ist der wichtigste institutionelle Anbieter von Sport- und Bewegungsaktivitäten.
- 31 Prozent der Bevölkerung sind Mitglied in einem Heilbronner Sportverein, sechs Prozent in einem Verein außerhalb Heilbronns und zwei Prozent sowohl in als auch außerhalb von Heilbronn. Rund 61 Prozent der Befragten sind in keinem Sportverein organisiert.

- Die Heilbronner Sportvereine können ihre Mitglieder beim Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter nicht dauerhaft binden.

Die Befunde zur Bewertung des Sportlebens in Heilbronn sowie die Bedarfe können wie folgt zusammengefasst werden:

- Positiv werden die Sportangebote im Stadtteil, die Anzahl der Sporthallen und die Anzahl der Sportplätze bewertet.
- Verbesserungsbedarf wird insbesondere bei den Öffnungszeiten der Sportanlagen, bei den Fahrradwegen sowie bei den Freizeitspielfeldern gesehen.
- Die Bevölkerung würde einen Großteil der Mittel für den Bau von offen zugänglichen Spiel- und Sportgelegenheiten und für die Verbesserung der bewegungsfreundlichen Gestaltung des Wohnumfeldes investieren.
- Im Angebotsbereich würden die Befragten einen großen Anteil der finanziellen Mittel für die Unterstützung des Freizeitsports im Verein ausgeben.

Die Sportvereine werden aus Sicht der Bevölkerung wie folgt eingeschätzt:

- Insgesamt werden die Sportvereine im Städtevergleich durchschnittlich gut bewertet. Auffällig gut wird die Qualifikation der Übungsleiter bewertet.
- Die Sportvereine sollten aus Sicht der Bevölkerung ihr Angebot im Kinder- und Jugendsport sowie im Freizeit- und Gesundheitssport ausbauen. Außerdem werden vermehrte Zielgruppenangebote für Seniorinnen und Senioren sowie eine bessere Qualifikation der Übungsleiter gefördert.
- Auf der Organisationsebene sollten die Sportvereine verstärkt mit anderen Institutionen und untereinander zusammenarbeiten. Im Städtevergleich befürworten die Heilbronner Befragten die Zusammenschlüsse von Sportvereinen in einem stärkeren Maße.

III. Handlungsempfehlungen

(die Ziffern beziehen sich auf die Ziffern der Handlungsempfehlungen im Abschlussbericht der Sportentwicklung Heilbronn des ikps)

Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten (Ziff. 6):

- Sport- und Bewegungsangebote für Kinder im Vorschulalter

Sicherstellung und Ausbau der Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen, Sicherstellung der Bewegungsförderung im freien Spiel, Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher, Ausbau der Kooperationen zwischen Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen, Stärkung des Gesundheitsbewusstseins, Erfassung des motorischen Status
- Sport- und Bewegungsangebote für Kinder im Schulalter

Integration von Bewegung in den schulischen Alltag, Ausbau der Bewegungsangebote in den Schulen im Rahmen des Heilbronner Wegs, Schulwettkämpfe
- Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche

Sportartübergreifende Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen in Form eines „Jugendclubs“, Mitternachtssport, Sport- und Bewegungsangebote der Jugendhäuser
- Altersübergreifende Gesundheitssportangebote

Netzwerk für den Gesundheitssport, Umsetzung eines Projektes „Rezept auf Bewegung“, Stadtteil-Gesundheitszentren
- Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene

vorhandene Angebote stärker bewerben, Ausbau der Schnupperangebote, Familiensportangebote, Freizeitsportbörse, freies Ruder- und Paddelangebot am Neckar, Freizeitsportangebot mit Event-Charakter, Versicherung prüfen
- Sport- und Bewegungsangebote für Ältere

Ausbau der Bewegungsangebote, Ausbau der Bewegungsangebote mit Gemeinschaftserlebnis

Handlungsempfehlungen auf der Organisationsebene (Ziff. 7):

- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketingkonzept

Informationen und Werbung für den Sport:
systematische Erfassung, Gesundheitssportangebote, Internet, Neubürgerinnen

und Neubürger, Presse, neue Kommunikationsformen, Tag des Sports

Veranstaltungen im Spitzensport:

bessere Vermarktung und Ausbau der Breitensportlichen Events, Spitzensport und Veranstaltungen im Spitzensport

- Kooperation und Zusammenarbeit

Zusammenarbeit zwischen den Sportanbietern – Netzwerke:

Netzwerke für Bewegung in den Stadtquartieren und Stadtteilen, Netzwerk für Gesundheit für die Gesamtstadt

Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen:

Zusammenarbeit bei den Sportangeboten im Breitensportbereich, Zusammenarbeit im Wettkampfsportbereich, erweiterte Sportvereinsmitgliedschaft, Einrichtung einer Übungsleiterbörse, Kooperation im Verwaltungsbereich, Moderation von Kooperationsgesprächen

Stadtverband für Sport:

Beibehaltung der bisherigen Struktur, Beibehaltung bisheriger Aufgaben, Übernahme anderer Aufgaben prüfen

- Sportförderung

Überarbeitung der Sportförderrichtlinien

Handlungsempfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume (Ziff. 8):

- Wege für Sport und Bewegung – Grünflächen und Parks

z.B. Strecke am Neckar, Wegeverbindung durch BUGA-Gelände, Schließung und Vernetzung der Grünen Ringe, Trimm-Dich-Pfade, Rundstrecken für Ältere, Verbindung der Sportwege, bessere Ausweisung und Beschilderung, generationsübergreifend nutzbare Fitnessbereiche, wassersportliche Nutzung des Neckars, Freizeitsport auf dem Wasser

- Offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume in den Stadtteilen

Freizeitspielfelder in den Stadtbezirken und Stadtteilen:

Absicherung mit stadtplanerischen Mitteln, Bewegungsgelegenheiten in Grünflächen und Parks, Qualität der Bolzplätze, Kinderspielplätze, zusätzliche freizugängliche Sport- und Bewegungsräume im Bereich Viehweide, Sanierung und Modernisierung des Bolz- und Spielplatzes am Silcherplatz, Attraktivierung vorhandener grüner Flächen, geschützte Räume für Mädchen mit Betreuung

Bewegungsfreundliche Umgestaltung von Schulhöfen

Vorrang Ganztageschule, Sicherung freier Flächen für Bewegung bei Baumaß-

nahmen, oberste Priorität von Schulhöfen und Außenbereichen von Kindergärten in der Innenstadt

- Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

quantitative und qualitative Entwicklung:

Analyse der tatsächlichen Sportplatznutzung, Kunstrasenplätze, Frankenstadion, Neustrukturierung der Sportflächen Viehweide, Schulsportanlage Schanz, qualitative Aufwertungen, Öffnung von ausgewählten Sportanlagen

Entwicklungsschwerpunkt BUGA 2019 – Zentraler Sport- und Freizeitpark

Stadterweiterung – neue Wohngebiete:

Flächen mit stadtplanerischen Mitteln sichern für Belange von Sport und Bewegung

- Hallen und Räume

quantitative Versorgung

Sportstättenmanagement – organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Hallensituation:

Transparenz der Hallenbelegung, Ermittlung weiterer Räume für Sport und Bewegung, Bezuschussung von Mieten, Ausweitung der Nutzungszeiten der städtischen Hallen und Räume

infrastrukturelle Maßnahmen:

z.B. Sicherung des Bestands, Modernisierung der Geräteausstattung, Hallenkapazitäten von Privatschulen, Ausbau der Hallenkapazitäten für den Ballsport, Veranstaltungshalle, Ausbau des Bestands an kleineren Räumen, Sportvereinszentrum TG Böckingen, Schaffung Bewegungs- und Gesundheitszentrum in der Innenstadt, Freilufthalle

- Bäder

Schul- und Vereinsschwimmbad

IV. Schlussbetrachtung

Über alle Bereiche hinweg werden sowohl bei den Angebotsstrukturen als auch auf der Organisationsebene und bei den Sport- und Bewegungsräumen einige Empfehlungen von der Planungsgruppe als besonders wichtig eingeschätzt.

Eine hohe Wichtigkeit hat u.a. die Sicherung der Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen, die Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher und der Ausbau der Bewegungsangebote in den Schulen im Rahmen des Heilbronner Weges.

Gleichfalls von einer besonderen Priorität sind die Optimierung der Strecke am Neckar für verschiedene sportliche Aktivitäten, die Sicherung der Freizeitsportmöglichkeiten mit stadtplanerischen Mitteln und die stärkere Berücksichtigung der Bewegungsfreundlichkeit bei der Planung neuer Quartiere. Auch werden die Überprüfung bzw. Attraktivierung der Spielplätze, der Ausbau der bewegungsfreundlichen Schulhöfe und die Schaffung eines altersübergreifenden, zentralen Sport- und Freizeitgeländes als wichtige Punkte benannt.

Weiterhin ist die Planungsgruppe der Ansicht, der Erhalt und die qualitative Aufwertung der bestehenden Sportanlagen (Sportplätze, Turn- und Sporthallen, Wasserflächen) sei sehr wichtig.

Auf der Angebotsebene gilt die Schwerpunktsetzung auf den Ausbau der Bewegungsförderung und der Bewegungsangebote in den Kindertageseinrichtungen und Schulen für richtig und zukunftsweisend. Insbesondere wird angesichts der Diskussionen um wachsende motorische Defizite und Bewegungsmangelkrankheiten im Kindesalter sämtlichen Empfehlungen zum Ausbau der Bewegungsangebote in den Bildungseinrichtungen und der Sicherung ihrer Qualität (z.B. durch Qualifizierungsmaßnahmen) ein besonders hoher Stellenwert beigemessen. Gleichzeitig muss angesichts der demographischen Entwicklung die Zielgruppe der „Älteren“ – und damit die vielleicht wichtigste Zukunftsaufgabe des Sports im Angebotsbereich – an dieser Stelle hervorgehoben werden.

Auf der Organisationsebene sind alle Empfehlungen, die eine engere Kooperation der Sportorganisationen und eine Netzwerkbildung zum Ziel haben, von größter Bedeutung. Insbesondere die Sportvereine werden angesichts der demographischen Veränderungen und den steigenden Anforderungen der Gesellschaft die eigenen Traditionen überdenken und stärker gemeinsam mit anderen Einrichtungen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Stadtteil initiieren müssen. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit – nicht nur in der Sportpraxis – wird in den kommenden Jahren stärker werden.

Die in den Bestandsaufnahmen getroffenen Aussagen einer guten bis sehr guten Ausstattung mit Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport wurden von der Planungsgruppe weitgehend bestätigt. Im Mittelpunkt stehen daher in den kommenden Jahren der Bestandserhalt, die Sanierung und qualitative Aufwertung der vorhandenen Anlagen.

Gleichberechtigt sollten jedoch auch die Optimierung und der Ausbau der Sportgelegenheiten und der Einrichtungen für den Freizeitsport behandelt werden, auf die in den Handlungsempfehlungen ein besonderer Schwerpunkt gelegt wird.

Frei zugängliche Sport- und Bewegungsräume tragen maßgeblich zur Gesunderhaltung der Bevölkerung bei und vervollständigen den Anspruch, die eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt an sich stellt.

Die Überlegungen der Planungsgruppe zu einer sportlichen (Nach-)Nutzung des Bundesgartenschaugeländes sollten näher geprüft werden. Es bietet sich hier die einmalige Chance, im Rahmen stadtplanerischer Maßnahmen zentral einen übergreifenden, durch sportlich nutzbare Wegesysteme vernetzten Sport- und Bewegungspark einzurichten, der verschiedenen Zielgruppen zur Verfügung steht.

3. Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung (die Ziffern beziehen sich auf die Ziffern der Handlungsempfehlungen im Abschlussbericht der Sportentwicklung Heilbronn des ikps):

Bisher wurden folgende Themen bereits angegangen:

Ziff. 6 Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten

Hier sind bereits das Amt für Familie, Jugend und Senioren und das Schul-, Kultur- und Sportamt in Gesprächen bzgl. der Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche. Die Bürgerstiftung wird noch einbezogen werden.

Die Möglichkeiten der weiteren Anbindung der Sportvereine an die Kooperativen Ganztagesschulen werden weiterentwickelt. Es bestehen bereits einige Kooperationen, der Umfang ist jedoch noch ausbaufähig.

Darüber hinaus hat ebenfalls ein erstes Sondierungsgespräch zwischen Volkshochschule, Stadtverband für Sport und Schul-, Kultur- und Sportamt stattgefunden.

Die Netzwerkbildung wird als wichtiges Handlungsfeld angesehen. Zur Umsetzung wird das Schul-, Kultur- und Sportamt den Teilnehmerkreis für einen ersten Gesprächstermin festlegen und dazu einladen.

Volkshochschule und Stadtverband für Sport sind weiter sehr an einem Ausbau bei den Angeboten im Rahmen des Heilbronner Wegs interessiert.

Volkshochschule und Stadtverband für Sport haben ebenfalls darüber informiert, dass sie im Bereich der Bewegungsförderung für Kindertagesstätten eine gemeinsame Arbeitsgruppe initiieren möchten. Es soll ein Konzept für die Qualifizierung und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher erarbeitet werden. Das Schul-, Kultur- und Sportamt hat dieses Thema ebenfalls in die Gespräche mit dem Amt für Familie, Jugend und Senioren eingebracht.

Ein Erfahrungsaustausch der Stadtteil-Sportvereine mit den Volkshochschul-Zweigstellen hat am 19.01.2012 stattgefunden. Ziel des Treffens war, dass sich die vor Ort handelnden Personen gegenseitig besser kennenlernen, über ihre Aktivitäten informieren und Möglichkeiten zur Kooperation ausloten.

Im Bereich von Sontheim und Kirchhausen wurde deutlich, dass Vereine und VHS bereits vertrauensvoll und erfolgreich kooperieren. In anderen Stadtteilen gibt es zum Teil gegenseitige Vorbehalte. Auf Seiten der Sportvereine waren verschiedene Stadtteile nicht oder nicht ausreichend vertreten.

Es wurde vereinbart, in ein bis eineinhalb Jahren ein Folgetreffen durchzuführen. Die VHS-Leitung und der Vorsitzende des Stadtverbands haben vorgeschlagen, dass die örtlichen VHS-Zweigstellen und Vereine die Zwischenzeit nutzen, um regelmäßige Kontakte zueinander anzustoßen. Ziel ist, sich über geplante Aktivitäten gegenseitig zu informieren und im Einzelfall auch Ansatzpunkte für Kooperationen zu prüfen. Bei örtlichen Problemen im Spannungsfeld Verein / VHS sollen die VHS-Leitung und der Stadtverbandsvorsitzende informiert werden, die bei Bedarf ihre Unterstützung zur Vermittlung angeboten haben.

Ziff. 7 Handlungsempfehlungen auf der Organisationsebene

7.1 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketingkonzept

7.1.1 Informationen über und Werbung für den Sport:

Hier setzt der Stadtverband für Sport bereits die Punkte „Systematische Erfassung“ und „Internet“ um.

Die Expertengruppe zur Erarbeitung der Handlungsempfehlungen im Sportentwicklungsprozess hat sich u.a. dafür ausgesprochen, dass alle bestehenden Sport- und Bewegungsangebote systematisch erfasst und im Internet veröffentlicht werden sollen. Auf einer zentralen Homepage sollen darüber hinaus diese Informationen abrufbar sein. Als federführend zur Prüfung der Umsetzung wurde der Stadtverband für Sport bestimmt, der sich dieser Thematik angenommen hat.

Es wurde mit Unterstützung der Stadt eine neue Internetplattform geschaffen, die als Einstiegsportal aller Heilbronner Sportvereine dienen soll, die dem Stadtverband für Sport angehören. Sie ist seit 03.02.2012 unter www.sport-heilbronn.de zu erreichen.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich an dieser zentralen Stelle über das Sportangebot informieren können, der Informationsfluss wird verbessert. Interessierte haben somit die Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild über die Sportvereine, Sportangebote und Örtlichkeiten zu machen, da die Ansprechpartner und Kontaktadressen übersichtlich zur Verfügung stehen. Eine Selektion ist nach Sportarten und Wohnbereichen möglich. Außerdem wird ein Veranstaltungskalender auf dieser Homepage eingerichtet. Eine Verlinkung zu den Homepages der Vereine erfolgt, ebenfalls ist ein Link zu dieser neuen Seite auf der städtischen Homepage gesetzt.

Diese Homepage ersetzt nicht die eigentliche Webpräsenz der Vereine, sondern ergänzt diese. Die Vereine haben die Möglichkeit, sich auf dieser neuen Internetseite als Hauptverein mit allen Abteilungen im Internet zu präsentieren. Um die Ersterfassung kümmert sich der Stadtverband für Sport. Hierzu wurde allen Vereinen ein Erfassungsbogen zugeschickt. Die Vereine verwalten die Daten künftig selbst und haben die Möglichkeit, besondere Ereignisse in einem Terminkalender darzustellen.

7.1.2 Veranstaltungen und Spitzensport:

Neben dem Trollinger Marathon am 06.05.2012 und dem City-Triathlon am 24.06.2012 hat in der Stadt u.a. mit dem Landesturnfest Baden-Württemberg vom 17.-20.05.2012 ein überregionales Großereignis für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen stattgefunden.

Das erste Landesturnfest war bereits 1846 zu Gast in Heilbronn. Nun war Heilbronn im Jahr 2012 zum achten Mal Austragungsort für das Turnfest.

Neben den Sportwettkämpfen fand in der Innenstadt und entlang des Neckars eine große Palette an Mitmachangeboten für Alle statt, es gab verschiedene Showbühnen und Veranstaltungen. Das Neckarfest war in das Landesturnfest integriert, so dass dies ein großes Event für die gesamte Bevölkerung und die Besucher dargestellt hat. Es waren ca. 12.500 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ca. 100.000 Besucher während dieser Zeit in Heilbronn.

Das Schul-, Kultur- und Sportamt, die HMG, die anderen beteiligten Ämter und Organisationen arbeiteten zusammen mit dem Schwäbischen Turnerbund und Turngau Heilbronn, der 2012 zugleich sein 150-jähriges Jubiläum feiert, Hand in Hand am Gelingen dieser Veranstaltung. Nach den vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Besucher kann das Landesturnfest 2012 als großer Erfolg verbucht werden.

7.2 Kooperation und Zusammenarbeit

In diesem Bereich spielt die Netzwerkbildung eine wichtige Rolle und soll umgesetzt werden (vgl. hierzu auch die Ausführungen bei Ziff. 6).

Bei der Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen hat sich in den letzten zwei Berichtsjahren einiges getan:

ESV Heilbronn und TG Böckingen haben intensive Gespräche geführt, die im Juli 2012 zur Verschmelzung geführt haben. Aufgrund der Verschmelzung der TG Böckingen mit dem ESV Heilbronn und der damit verbundenen Verlagerung des Fußballbetriebs der TG Böckingen auf das ESV-Gelände wurde für die Aramäer Heilbronn ein neuer Standort zum Trainings- und Spielbetrieb gesucht. Mehrere Gespräche mit Vereinen, die über Fußballplätze verfügen, fanden statt, auch die Schulsportanlage Sontheim-Ost wurde bei den Überlegungen berücksichtigt. Hier wurde inzwischen unter Einbeziehung der Schulsportanlage Sontheim-Ost eine Lösung gefunden. Durch den damit verbundenen Umzug der Aramäer Heilbronn nach Sontheim-Ost wurden mit dem DJK Sportbund und den USSC Salt Miners Gespräche geführt. Die beiden Vereine haben sich nun auf eine dreijährige Kooperation verständigt. Somit ist das DJK-Gelände nun Zentrum der amerikanischen Sportarten American Football, Frisbee und Baseball.

Durch Abspaltung der Fußballabteilung des FV Union Böckingen vom Hauptverein und Aufnahme in den FC Heilbronn entstand 2012 der FC Union Heilbronn. Ziel ist, wieder höherklassigen Fußball in Heilbronn anzubieten und insbesondere im Jugendbereich die erfolgreiche Arbeit unter Bündelung der Kräfte fortzusetzen. Das Frankenstadion soll zum Jugendnachwuchszentrum weiterentwickelt werden, hier ist auch der DFB-Stützpunkt angesiedelt. Das Union-Gelände auf der Viehweide wird mit dem reinen Fußballstadion am See zur Heimat der aktiven Mannschaften.

Die beiden Vereine Spvgg Frankenbach und VfL Neckargartach prüfen erneut die Zusammenarbeit. Hierzu haben bereits mehrere Sitzungen der beiden Vereine stattgefunden.

Die Vereine FV Union Böckingen – Kanuten, Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben“ und die TSG Heilbronn – Kanuten haben ihr Anforderungsprofil für einen gemeinsamen Standort überarbeitet. Es wurde dem Württ. Landessportbund (WLSB) bei einem gemein-

samen Gespräch zwischen WLSB, den Vereinen und der Verwaltung zur Prüfung übermittelt. Parallel prüften die beteiligten Vereine die Realisierbarkeit auch unter finanziellen und organisatorischen Gesichtspunkten. Die Kanuabteilung des FV Union Böckingen und die Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben haben inzwischen mitgeteilt, dass sie unter den gegebenen Voraussetzungen nicht mehr an der Realisierung eines Wassersportzentrums mitwirken können.

7.3 Sportförderung

Die Heilbronner Sportförderung in ihrer heutigen Struktur wird zwar als vorbildlich beschrieben, die Empfehlungen zur Sportentwicklungsplanung und die geltenden Sportförderrichtlinien sind in einigen Bereichen jedoch nicht deckungsgleich. Die Richtlinien sollen überarbeitet bzw. angepasst werden. Hierzu wurde bereits eine Arbeitsgruppe einberufen, die sich mit der Fortschreibung der Sportförderrichtlinien befasst.

Da neben den Sportvereinen mit ca. 30.000 Mitgliedern vom Schul-, Kultur- und Sportamt auch die Hobby- und Freizeitvereine mit ca. 17.500 Mitgliedern betreut werden, werden diese Förderrichtlinien parallel fortgeschrieben.

Die aktuellen Förderrichtlinien sind im Internet eingestellt:

Auf der städtischen Homepage www.heilbronn.de gelangt man über die Rubrik „Kultur und Freizeit“ zur „Sportstadt“. Dort ist ein Link gesetzt zu den „Förderrichtlinien Sport-, Hobby- und Freizeitvereine“, die dort jeweils in Dateiform abrufbar sind.

Ziff. 8 Handlungsempfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume

8.1 Wege für Sport und Bewegung – Grünflächen und Parks

Ein Punkt ist hier auch die wassersportliche Nutzung des Neckars, u.a. die Fortsetzung der Gespräche zur Konzentration der wassersporttreibenden Vereine. Nähere Ausführungen hierzu s. bei dem Punkt „Kooperation und Zusammenarbeit“.

8.2 Offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume in den Stadtteilen

Hierunter fallen u.a. auch die Themen offen zugängliche Schulhöfe und Schulsportanlagen.

In der gemeinsamen Gemeinderats- / Jugendgemeinderatssitzung vom 14.11.2011 wurde auf der Grundlage der Gemeinderatsdrucksache 310/310 A der Beschluss gefasst, in den Ferien die Sport- und Freizeitanlagen von Schulen in einem angemessenen Zeitrahmen zu öffnen, soweit das Nachbarschaftsrecht bzw. der Nachbarschaftsschutz nicht entgegensteht und das Planungsrecht dies zulässt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit die Anlagen des Schulzentrums Sontheim-Ost zu sonstigen schulfreien Zeiten einer größtmöglichen Nutzung zugeführt werden können. Die bereits bestehenden Öffnungszeiten der einzelnen Schulobjekte wurden von der Verwaltung erfasst und die rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten einer weiteren Öffnung abgestimmt. Die Prüfung erfolgte grundsätzlich und über die eigentlichen Ferienzeiten hinaus.

Prüfungsauftrag Schulzentrum Sontheim-Ost:

Es stehen aktuell bereits zur Verfügung (außerhalb der Unterrichtszeiten):

- Basketballfeld, Betonfläche ca. 12 x 13 m,
- Bolzplatz, Betonfläche, ca. 40 x 60 m
- Schulhof Justinus-Kerner-Gymnasium, inkl. 3 Tischtennis-Platten
- Schulhof Mörike-RS/Uhlandschule, inkl. 3 Tischtennis-Platten, verschiedene Kinderspielgeräte
- Nachrichtlich: öffentlicher Bolzplatz, Max-Planck-Str. in direkter Nachbarschaft

Die weitere Prüfung hat ergeben, dass die genormte Schulsportanlage Kampfbahn Typ B zusätzlich in Teilbereichen für die Öffentlichkeit freigegeben werden kann:

Tartanlaufbahn (Wettkampf-Rundlaufbahn 6 x 400 m), Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage. Am Eingang zur genormten Schulsportanlage wird ein Schild mit den Öffnungszeiten und den Benutzungsregeln angebracht, ein Umbau der Toranlage wird geprüft.

Die Freigabe des Rasenspielfeldes und des von Schülern des Justinus-Kerner-Gymnasiums in Eigenleistung errichteten Beachvolleyballfeldes sollte nach Auffassung der Verwaltung eingeschränkt bleiben. Das Rasenspielfeld ist für den allgemeinen Schulsport sowie den Trainings- und Ligaspielbetrieb verschiedener Sportvereine vorgesehen. Aufgrund der besonderen Belastung des Sportrasens durch die genannten Sportarten in Verbindung mit der intensiven zeitlichen Inanspruchnahme ist eine weitere unkontrollierte Nutzung nicht angedacht. Ersatzflächen für Ballsportarten stehen auf dem Gelände bzw. in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Ebenfalls ist die freie Nutzung des Beachvolleyballfeldes aus Gründen der Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht problematisch. Beachvolleyball wird i.d.R. barfuß gespielt, die Anlagen sind daher äußerst sensibel gegenüber Verunreinigungen durch Schmutzeintrag (Steine, Kronkorken, etc.) bzw. auch beim bloßen Verdacht der Verunreinigung durch Scherben sofort zu sperren. Die Beseitigung dieser Einträge ist nur sicher durch eine aufwendige Komplettreinigung des Sandes (Siebung) zu erreichen. Grundsätzlich konnte bisher das Rasen- und Beachvolleyballfeld über das Schul-, Kultur- und Sportamt angemietet werden. Dies gilt, nach Verfügbarkeit, auch für Privatpersonen oder Jugendgruppen. In der Sitzung des Jugendgemeinderats am 26.01.12 wurde o.g. Sachverhalt vorgestellt. Dem Jugendgemeinderat war jedoch die Freigabe des Beachvolleyballfeldes wichtig. Eine Freigabe des Beachvolleyballfeldes im Sommer erfolgt nun für eine bestimmte Zeit. Bzgl. des Rasenspielfeldes ist nun die Benutzungsvereinbarung mit den Aramäern Heilbronn zu berücksichtigen (s. Ausführungen bei „Kooperation, Zusammenarbeit“)

Zu Beginn der Freiluftsaison informierte das Schul-, Kultur- und Sportamt über die Öffnungszeiten der Schulhöfe, Schulsport- und Freizeitanlagen. Diese sind außerhalb der Unterrichtszeiten zugänglich, soweit das Nachbarschaftsrecht bzw. der Nachbarschaftsschutz dem nicht entgegensteht.

Für Kinder bis 14 Jahre besteht die Möglichkeit, diese Anlagen als „Kinderspielplatz“ zu den genannten Zeiten zu benutzen. Dabei gilt auf dem Schulgelände ein grundsätzliches Rauch- und Alkoholverbot. Auf den Sportflächen sind Hunde nicht erlaubt. Die örtliche Beschilderung ist zu beachten, etwaiger Schulbetrieb genießt stets Vorrang. Die Anlagen werden regelmäßig geprüft und gewartet.

Öffnungszeiten der Schulhöfe und Schulsportanlagen

Schulen	Adresse	Schulhof Öffnungszeiten Mo. – Sa.	Schulsportanlage Öffnungszeiten Mo. – Sa.	Ausstattung
An Sonn- und Feiertagen geschlossen!				
Heilbronn				
Dammschulen (GS+RS)	Mannheimer Str./ Europaplatz	geschlossen	Schulsportplatz im Hospitalgrün, geöffnet außer- halb der Schulzeit	Kunststoffplatz Hospitalgrün: Tore, Basketball- körbe, Volleyball- feld
Gerhart-Hauptmann- Schule (GHS)	Karlstraße 104 74076 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19.00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19.00 Uhr	Kunststoffplatz: Basketballkorb
Rosenaus Schule (GHS)	Bergstraße 40 74072 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19.00 Uhr	nicht vorhanden	Schulhof: TT- Platten, Streetballständer
Silcherschule (GS)	Lenastraße 8 74074 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19.00 Uhr	geschlossen	
Wartbergschule (GHS)	Stielerstraße 20 74076 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19.00 Uhr	Kunststoffplatz: Tore, Basketball- körbe
Wilhelm-Hauff-Schule (GHS)	Charlottenstraße 62 74074 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19.00 Uhr	Kunststoffplatz: Tore, Basketball- körbe, Volleyball- feld
Ludwig-Pfau-Schule (GHS)	Herbert-Hoover- Straße 1 74074 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19.00 Uhr	Kunststoffplatz: Tore, Basketball- körbe, Rasenfeld (frei zugänglich)
Pestalozzischule/ Gebrüder-Grimm-Schule	Geschwister-Scholl- Straße 8 Schillerstraße 3 - 7 74072 Heilbronn	geschlossen	geschlossen	
Helene-Lange-Realschule	Weststraße 33 74072 Heilbronn	außerhalb der Schul- zeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	Schulhof: TT- Platten

Schulen	Adresse	Schulhof Öffnungszeiten Mo. – Sa.	Schulsportanlage Öffnungszeiten Mo. – Sa.	Ausstattung
Heilbronn (Fortsetzung)		An Sonn- und Feiertagen geschlossen!		
Robert-Mayer-Gymnasium	Bismarckstraße 10 74072 Heilbronn	geschlossen	nicht vorhanden	
Theodor-Heuss-Gymnasium	Gymnasiumstraße 70 74072 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	Schulhof: TT-Platten, Basketballständer
Mönchsee-Gymnasium	Karlstraße 44 74072 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	geschlossen	Schulhof: TT-Platten
Gustav-von-Schmoller-Schule	Frankfurter Straße 63 74072 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	
Technisches Schulzentrum (WMS & JJWS)	Sichererstraße 17 74076 Heilbronn	geschlossen	Sichenhausweg: außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Kunststoff-Kleinspielfeld: Basketballkörbe
Biberach				
Grund- und Hauptschule Biberach	Bibersteige 9 74078 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	benachbarte Kunststoffplätze bei Bezirkssportanlage geöffnet
Böckingen				
Grünewaldschule (GS)	Grünewaldstraße 22 74080 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Kunststoffplatz: Tore, Basketballkörbe
Schulzentrum Schanz (EHKG & EHKGWS)	Sinsheimer Straße 74080 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Kunststoffplatz: außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr; Rasenplätze, LA-Anlagen: gesperrt	Kunststoffplatz: Tore Kunststoffplatz: Basketballkörbe benachbarter öffentlicher Bolzplatz mit u.a. TT-Platten vorhanden.
Reinölschule (GS)	Ludwigsburger Str. 75 74080 Heilbronn	geschlossen	nicht vorhanden	
Fritz-Ulrich-Schule (GHS)	Längelterstraße 105 74080 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Rasenplatz: Tore Kunststoffplatz: Basketballkörbe
Neckartalschule	Grünewaldstraße 16 74080 Heilbronn	geschlossen	nicht vorhanden	s. Grünewaldschule
Heinrich-von-Kleist-Realschule	Kastanienweg 17 74080 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	geschlossen	

Schulen	Adresse	Schulhof Öffnungszeiten Mo. - Sa.	Schulsportanlage Öffnungszeiten Mo. - Sa.	Ausstattung
		An Sonn- und Feiertagen geschlossen!		
Frankenbach				
Grund- und Hauptschule Frankenbach	Würzburger Straße 38 74078 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	Schulhof: TT- Platten
Horkheim				
Grundschule Horkheim	Hohenloher Straße 8 74081 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	
Klingenberg				
Grundschule Klingenberg (GS)	Sonnenhalde 1 74081 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Rasenplatz: Tore Kunststoffplatz
Neckargartach				
Albrecht-Dürer-Schule (GHS)	Dürerstraße 1 74078 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Kunststoffplatz: Tore
Leinbachschule (GS)	Frankenbacher Stra- ße 45 74078 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	Schulhof: Streetballstände
Kirchhausen				
Deutschorden- Grundschule (GS)	Gustav-Lohmiller- Straße 4 74078 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	nicht vorhanden	
Sontheim				
Staufenbergschule (GHS)	Staufenbergstraße 91 74081 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	geschlossen	
Paul-Meyle-Schule	Güldensteinstraße 32 74081 Heilbronn	geschlossen	geschlossen	
Schulzentrum Sontheim Ost (JKG, Mörike-RS, Uhland-GS)	Max-von-Laue-Str. 1-3/7-9 74081 Heilbronn	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	außerhalb der Schulzeit bis 19:00 Uhr	Beton-Platz (JKG) Kleinspielfeld Asphalt (Mörike- RS/Uhl): Basketballkörbe
Schulsportanlage Sontheim Ost	Max-von-Laue-Str. 1-3/7-9 74081 Heilbronn	--	LA-Anlagen und Beachvolleyballfeld zur Nutzung frei- gegeben. Rasenplatz ge- sperrt! Der Schul- und organisierte Ver- einssport genießt Vorrang!	Nutzung ohne Altersbeschrän- kung möglich: Rundlauf-Bahn 400 m, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage, Beachvolleyballfeld

Ein weiterer Punkt in diesem Handlungsblock ist der Themenbereich einfache, dezentrale und wohnumfeldnahe Sportgelegenheiten.

Das Grünflächenamt hat mit den GR-Drucks. 309 v. 12.10.11 und zu 309 v. 07.02.12 „Teilentwicklungsprogramm Kinderspielplätze, Bolzplätze, Skateanlagen“ diesen Themenbereich bereits aufgegriffen.

Durch ein bis 2016 aufgelegtes Programm sollen qualitätsvolle, allwettertaugliche Anlagen entstehen. Die bestehenden Kinderspielplätze sollen aufgewertet und die vorhandenen Bolzplätze nach Möglichkeit durch Spielwiesen und ggf. Öffnung der Schulhöfe und Schulsportplätze ergänzt werden.

Die Erfahrung aus der Vergangenheit hat gezeigt, dass einfache Sportgelegenheiten wie Spielwiesen (bis auf wenige Ausnahmen wie z.B. die Freizeitwiese beim Frankenstadion) nur gering oder gar nicht angenommen werden. Anders ist dies bei multifunktional gestalteten Flächen, die mit einem Asphalt- oder Kunststoffbelag versehen sind und über eine geeignete Ausstattung verfügen wie z.B. Streetball, Basketballkörbe, Fußballtore.

Bei der Planung und Ausführung sind diese Flächen jeweils mit dem bestehenden Bauplanungsrecht angrenzender Nutzungen in Einklang zu bringen. Hierbei ist insbesondere die Problematik des „Lärms“, der von solchen Sportgelegenheiten ausgeht, zu lösen; soweit dies durch aktive Schutzmaßnahmen (Wall/Wand) nicht möglich sein sollte, kommen ggf. auch zeitliche Nutzungsbeschränkungen in Betracht. Bevor Investitionen getätigt werden, müssen diese bauplanungsrechtlich abgesichert werden. Bei der Ausweisung neuer Wohngebiete werden, sofern der Bedarf an Sportgelegenheiten in den Stadtquartieren besteht, diese bei den Planungen berücksichtigt.

Die Versorgung mit Bolzplätzen für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren mit einem angenommenen Mobilitätswert von bis zu 1.000 m Fußweg ist überwiegend gesichert. Für die Gruppe der 6-12 Jährigen bestehen allerdings Defizite:

- Neckargartach:
Im Ortskern und den nördlichen Wohngebieten besteht ein Bedarf für einen Bolzplatz oder eine ähnliche Anlage, da hier nur ein kleiner Allwetterplatz für Streetball im Bereich des Spielplatzes auf der Correll'schen Insel zur Verfügung steht.
- Kirchhausen:
Mit dem bestehenden Bolzplatz an den Sportanlagen im Osten des Ortes bestehen Defizite im westlichen Bereich, die durch eine kleine Spielwiese auf dem Spielplatz „Teuerbrünne“ nicht aufgefangen werden können. Ursprünglich war eine Anlage im Zuge des B-Plans „Schlossstraße 149“ (Syrisch-orthodoxe Kirche) geplant.
- Innenstadt, Bahnhofsvorstadt:
Hier stehen in gewissem Umfang Anlagen an den Schulen und beispielsweise am Jugendzentrum Olgastraße zur Verfügung, ebenso wie die Rasenflächen der ehemaligen amerikanischen Sportplätze am Frankenstadion (jetzt: Freizeitwiese),

dennoch bestehen noch Defizite.

- Südliche Bereiche Heilbronn:
Hier stehen Flächen im Hoover-Park bzw. der Ludwig-Pfau-Schule zur Verfügung, ein ausgewiesener Bolzplatz fehlt für die Wohngebiete der Südstadt bis zur Sontheimer Landwehr.
- Sontheim:
Für den Ortskern von Sontheim sowie die südlichen Bereiche in Sontheim bestehen Defizite, die durch einen Bolzplatz im Bereich des Deinenbachs beim Gewann „Schuttrain“ beseitigt werden könnten, hier ist im Flächennutzungsplan ein entsprechender Bereich für Sportanlagen ausgewiesen.
- Klingenberg:
In Klingenberg könnte die Mehrzweckwiese durch einen allwettertauglichen Bolzplatz im Gewann „Bruch“ zwischen Tennis- und Kleingartenanlage ergänzt werden. Die Flächen sind im Privatbesitz, planungsrechtlich aber bereits als Sportanlage gewidmet.

Generell ist eine Unterversorgung bei den Angeboten für Jugendliche festzustellen, die i.d.R. Allwetterplätze mit gewissen Mindestanforderungen an Ausstattung (Geräte) und Belag (ballsporttauglich, strapazierfähig, robust) zur Sportausübung brauchen. In diesen unterversorgten Gebieten gilt es, geeignete Flächen zu suchen und für das Sporttreiben auszuweisen.

Ein weiteres Augenmerk ist auf zumindest teilweise barrierefreie, generationsübergreifende Bewegungsangebote, z.B. einzelne Fitnessgeräte oder auch Bewegungsparcours, zu richten. In den Parkanlagen stehen teilweise große Spielwiesen zur Verfügung, insbesondere im Leinbachpark Frankenbach gibt es auch spezielle Angebote für Jugendliche. Je nach Bereitstellung von Haushaltsmitteln ist weiter geplant, die großen Spielanlagen mit Fitnessgeräten für alle Altersgruppen auszustatten.

Ergänzend werden auch die Untersuchungen zur Erstellung/Qualitätsverbesserung von Skateanlagen, die insbesondere auf die Gruppe der Jugendlichen zielt, weiter forciert (siehe hierzu auch GR-Drucksachen 309 v. 12.10.2011 und zu 309 v. 07.02.2012).

Bewegungsfreundliche Schulhöfe sind ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang. Die Umgestaltung von Schulhöfen, die Verbesserungsbedarf haben, wurde teilweise bereits umgesetzt.

Seit 01.01.2007 bis 31.03.2012 wurden Maßnahmen im Bereich der Schulhöfe der Grundschulen und Grund- und Werkrealschulen mit Gesamtkosten von 79.687,29 EUR durchgeführt. Davon entfielen auf:

- Gerhart-Hauptmann-Schule: 21.077,88 EUR
- Wilhelm-Hauff-Schule: 14.445,14 EUR
- Wartbergschule: 8.242,82 EUR
- Grünwaldschule: 5.754,68 EUR
- Elly-Heuss-Knapp-GHS: 27.326,12 EUR
- Staufenbergsschule: 2.840,65 EUR

Hier wurden zum größten Teil Spielgeräte aufgebaut und die Anpassung der Plätze vorgenommen. An Neugestaltungen sind in nächster Zukunft angedacht:

- Grundschule Kirchhausen: Neugestaltung Schulhof ca. 150.000 EUR (2013/2014)
- Wartbergschule: Neugestaltung Eingangsbereich ca. 240.000 EUR

8.3 Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Qualitative Aufwertung der Schulsportanlage Oststraße:

Die Schulsportanlage an der Oststraße wurde 2011/2012 grundlegend saniert und wurde rechtzeitig zum Landesturnfest Baden-Württemberg fertiggestellt. Sie steht nun wieder in vollem Umfang dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung.

Analyse der tatsächlichen Nutzung vorhandener Sportplätze:

Die Vereine werden regelmäßig aufgefordert, ihre Belegungspläne der Sportplätze unter Angabe der Belegungszeiten pro Platz, der Mannschaften und Anzahl der Sportler vorzulegen. Anhand der eingegangenen Unterlagen können potenzielle Veränderungen angedacht und geprüft werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen hat auch Auswirkungen auf die Nutzung der vorhandenen Sportplätze. Auf die Ausführungen beim Punkt „Kooperation und Zusammenarbeit“ wird verwiesen.

Kunstrasenplätze, Neustrukturierung von Sportflächen:

Im Jahr 2012 stehen finanzielle Mittel für den Umbau des Hartplatzes des FC Kirchhausen in ein Kunstrasenfeld zur Verfügung.

Die Umwandlung des Hartplatzes zwischen SKG Böckingen und FV Union Böckingen in einen Kunstrasen ist ebenfalls seit vielen Jahren ein Wunsch der Vereine, insbesondere vom FC Union Heilbronn, der 2012 durch die Abspaltung der Fußballabteilung von FV Union Böckingen und Aufnahme beim FC Heilbronn entstanden ist. Der Umbau soll im Jahr 2013 durchgeführt werden.

Aufgrund der Verschmelzung der Vereine TG Böckingen und ESV Heilbronn wird im Bereich der „Viehweide“ im Jahr 2014 die Umwandlung eines ESV-Rasenplatzes in einen Kunstrasen angedacht.

Mittelfristig ist die Erneuerung des Kunstrasenbelags im Frankenstadion und die Umwandlung des sog. „alten HSV-Platzes“ (Rasenspielfeld) in einen Kunstrasen angedacht. Diese Maßnahmen werden im Zusammenhang mit den Planungen bzgl. der Bundesgartenschau 2019 betrachtet, ebenso die potenzielle Neustrukturierung der Sportflächen an der Viehweide.

Die Spvgg Frankenbach und der VfL Neckargartach prüfen erneut die Möglichkeit der Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang sind auch die Auswirkungen auf die bestehenden Standorte und die damit verbundene Neustrukturierung der Sportflächen beider Vereine zu prüfen.

Bundesgartenschau 2019:

Die Bereiche Frankenstadion mit Umgebungsflächen und Theresienwiese sind Teil der BUGA-Planungen wie auch das Fruchtschuppenareal / Neckarpark und ein Teil von Böckingen. Am 25.06.2012 fand eine Bürgerbeteiligung unter dem Motto „BUGA 2019 aktiviert – Mitreden bei Spiel, Sport und Freizeit“ statt.

Seitens der Verwaltung wurden das Sportentwicklungskonzept und die daraus entwickelten Handlungsempfehlungen vorgestellt. Folgende Punkte wurden insbesondere erwähnt:

- Strecke am Neckar entlang optimieren für Radfahren, Inline, Jogging, etc.
- Durch Vernetzung zentrale Ost/West- und Nord/Süd-Verbindungen schaffen
- Rundstrecken für Ältere, Gesundheitsparcours
- Generationsübergreifend nutzbare Fitnessbereiche („Fitness im Park“)
- Sportwege mit Attraktionen verbinden
- Wassersportliche Nutzung des Neckars, Freizeitsport
- Wassersportzentrum
- Attraktives, altersübergreifend gestaltetes zentrales Sport- und Freizeitgelände
- Angebote für Schul- und Vereinssport sowie nicht-organisierte Sportnutzung
- Gliederung in verschiedene, miteinander vernetzte Zonen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung
- Freilufthalle, Kalthalle

Für das Areal Frankenstadion mit Umgebungsflächen wurde thematisiert:

- Bereitstellung für Schul-, Vereinssport, Verbände, kulturelle und gesellschaftliche Zwecke
- Großveranstaltungen
- Wechselwirkung mit Theresienwiese (Parkplatznachweis)
- Bau eines weiteren Kunstrasenspielfeldes
- Einrichtung eines Jugendnachwuchszentrums für Fußball durch FC Union Heilbronn
- Ausreichende multifunktionale Bewegungsflächen erforderlich
- Hochwasserschutzmaßnahmen berücksichtigen

Anschließend wurde von den Planern in das Thema des Werkstattgesprächs eingeführt. Danach fanden Arbeitsgruppen für die o.g. Bereiche statt, die von den Fachplanern und Moderatoren sowie den städtischen Ämtern und dem Stadtverband für Sport betreut wurden. Neben den Bürgerinnen und Bürgern haben sich auch Vereinsvertreter und Mitglieder der Planungsgruppe rege in die Bürgerwerkstatt eingebracht.

Das Schul-, Kultur- und Sportamt ist Mitglied der „Lenkungsgruppe BUGA“ und vertritt dort die Interessen des Sports.

8.4 Hallen und Räume

Die bauliche Substanz der städtischen Turn- und Sporthallen ist in Teilen stark sanierungsbedürftig. Im Zuge der Vorbereitung für das Landesturnfest Baden-Württemberg 2012 sowie der Umsetzung brandschutz- und versamlungsstättenrechtlicher Vorschriften wurden in den letzten Jahren bereits viele Maßnahmen umgesetzt.

Die vorhandene Prioritätenliste wird entsprechend fortgeschrieben und gemäß der bereit gestellten finanziellen Mittel sukzessive abgearbeitet.

Die TG Böckingen betreibt weiter mit Nachdruck die Planungen für ein Vereinssportzentrum auf der Schanz. Durch die Verschmelzung zwischen ESV Heilbronn und TG Böckingen wird der Fußballbetrieb nun auf die ESV-Sportplätze in der Viehweide verlagert, auf der Schanz sollen im Fußballbereich nur noch Ergänzungsangebote stattfinden.

Das Thema der Freilufthalle wurde bei der Bürgerwerkstatt in die BUGA-Planungen bereits eingespielt.

Allgemeines

Stadtforen für Sport:

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das Schul-, Kultur- und Sportamt die Stadtforen für Sport. Sie dienen als Information für die entsprechenden Zielgruppen zu aktuellen Themen.

Am 02.04.2011 stand das Stadtforum für Sport ganz im Zeichen der Sicherheitsbestimmungen der Versamlungsstättenverordnung.

Veranstalter und Hallenbetreiber haben eine Vielzahl von Sicherheitsbestimmungen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Hallen oder im Freien zu beachten. Hierzu ist ein umfangreiches Grundlagenwissen über anzuwendende Verordnungen, technische Regeln und Sicherheitsbestimmungen notwendig.

Die „Verantwortung“ über die Einhaltung von Schutz- und Sicherheitsbestimmungen wurde unmissverständlich qualifizierten Fachkräften übertragen. Doch wem kommt diese Verantwortung im konkreten Fall zu? Ist der Betreiber oder (Laien-)Veranstalter persönlich haftbar? Unter welchen Voraussetzungen ist die Erstellung eines Sicherheitskonzepts erforderlich? Wie ermittelt sich die maximal zulässige Besuchermenge? Diese und viele weitere Fragen wurden im Rahmen eines praxisnahen Vortrages innerhalb eines Stadtforums für Veranstaltungen kompakt behandelt und beantwortet.

Als Referent konnte die Stadt Heilbronn Herrn Walter Mäcken gewinnen. Herr Mäcken ist Gründungsgeschäftsführer der Europäischen Medien- und Event-Akademie GmbH Baden-Baden, Experte im Veranstaltungsbusiness und mit der Materie bestens vertraut.

Programm:

- Vermitteln des Grundlagenwissens über relevante Sicherheitsbestimmungen im Veranstaltungsbusiness und im Versamlungsstättenbetrieb

(Versammlungsstättenverordnung, Unfallverhütungsvorschriften, Normen, Gesetze, Verordnungen)

- Verantwortung und Pflichten des Betreibers von Versammlungsstätten (Sport- und Mehrzweckhallen, Stadien, Theater, etc.)
- Verantwortung des Veranstalters – Verkehrssicherungspflichten
- Einhalten der Betriebsvorschriften der Versammlungsstättenverordnung
- Ermitteln der zulässigen Besuchermenge bei öffentlichen Veranstaltungen
- Sicherheitskonzepte und Notfallpläne bei öffentlichen Veranstaltungen
- Werkverträge, Dienstleistungsverträge, Mietverträge, Versicherungsschutz

Der Vortrag war insbesondere zugeschnitten auf Zielgruppen wie z.B. die Hallennutzer als Veranstalter, Vereinsvorstände, Schulleitungen, Hausmeister, Stadtverwaltung, Mitarbeiter von Kultureinrichtungen und aus dem Bereich des Veranstaltungsmarketings, Betreiber und Verantwortliche von Veranstaltungshallen sowie alle, die Veranstaltungen planen und durchführen.

Für das Schul-, Kultur- und Sportamt sind die Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung und alle damit zusammenhängende Themen wichtige Handlungsfelder, die ständig aktualisiert und weiterentwickelt werden müssen. Deshalb ist auch in den kommenden Jahren eine Vertiefung dieser Themen durch weitere Vorträge, Qualifizierungsmaßnahmen, etc. geplant.

Umsetzung der Handlungsempfehlungen:

Grundsätzlich ist das Schul-, Kultur- und Sportamt gemeinsam mit den jeweiligen Partnern dabei, sukzessive die Handlungsempfehlungen für die Sportentwicklung der nächsten Jahre anzugehen. Dabei soll die Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe berücksichtigt werden.

4. Übersicht über die Heilbronner Vereine:

Die nachfolgenden Darstellungen „Entwicklung der Sportvereine“ bieten einen Vergleich zwischen den Jahren 2010 und 2011 sowie zwischen den Jahren 2011 und 2012 anhand der Mitgliedsmeldungen an den Württ. Landessportbund und sind wie folgt untergliedert:

a) Alphabetische Auflistung:

Hier sind jeweils die Gesamtmitgliederzahlen, die Gesamtzahl der Jugendlichen und der Mitgliedsbeitrag einander gegenübergestellt. Die Vereine sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

b) Die mitgliedstärksten Vereine:

Hier wurde die Liste des Jahres 2011 und 2012 sortiert nach der Summe der Mitglieder in absteigender Reihenfolge. Neun der mitgliedstärksten Vereine 2011 haben alle über 1.000 Mitglieder gemeldet, im Jahr 2012 liegen noch acht Vereine über der 1.000-Mitglieder-Marke.

c) Jugendliche in den Sportvereinen:

Dieselben Listen wurden auch sortiert nach der Summe der Jugendlichen in absteigender Reihenfolge.

Der Jugendanteil in den Heilbronner Vereinen beträgt im Jahr 2011: 35,7 % und im Jahr 2012: 33,6 % (nachrichtlich Jahr 2010: 35,6 %).

d) Mitgliedsbeitrag in den Sportvereinen:

Die Listen wurden anschließend noch sortiert nach der Höhe des Beitrages für Erwachsene, ebenfalls in absteigender Reihenfolge.

In vielen Vereinen werden zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag noch Pflichtarbeitsstunden geleistet. Bei Nichtleistung wird oft ein Ersatzbetrag zur Zahlung fällig. Außerdem werden teilweise noch Abteilungsbeiträge erhoben. Bei der Aufstellung über die Mitgliedsbeiträge sind bewertete Pflichtarbeitsstunden sowie Abteilungsbeiträge allerdings nicht berücksichtigt.

Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen:

Jahr	Mitglieder gesamt	Differenz zum Vorjahr
1996	29.872	
1997	29.865	- 7
1998	31.092	+ 1.227
1999	31.498	+ 406
2000	31.234	- 264
2001	30.869	- 365
2002	30.570	- 299
2003	30.496	- 74
2004	30.058	- 438
2005	29.931	- 127
2006	29.767	- 164

Jahr	Mitglieder gesamt	Differenz zum Vorjahr
2006	29.767	-164
2007	29.232	- 535
2008	28.723	- 509
2009	29.065	+ 342
2010	28.948	- 117
2011	28.985	+ 37
2012	29.927	+ 942

Im Jahr 2009 konnte erstmals seit vielen Jahren wieder ein Mitgliederzuwachs bei den Sportvereinen von + 342 Sportler/innen beobachtet werden. Dies steht vor allem im Zusammenhang mit den Neuaufnahmen von Heilbronner Sportvereinen beim Württ. Landessportbund (WLSB). Während des Jahres haben sich allerdings drei Vereine aufgelöst, so dass zum Jahresbeginn 2010 wieder ein leichter Mitgliederschwund von -117 Personen zu verzeichnen war.

Im Jahr 2011 kam es abhängig von WLSB-Kündigungen und WLSB-Neuaufnahmen bei den Sportvereinen zu einem leichten Zuwachs von + 37 Mitgliedern. Das Jahr 2012 verzeichnete sogar im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von + 942 Sportler/innen. Davon entfielen allein auf die TSG Heilbronn + 419 Mitglieder und auf den DAV Bezirksgruppe Heilbronn + 292 Mitglieder.

Ihre Mitgliedschaft im Württ. Landessportbund gekündigt haben im Jahr 2011 der Radfahrer-Verein Böckingen und die Rolli Jogger Gruppe (sie werden seit 2011 deshalb als Hobby- und Freizeitvereine geführt). Aufgelöst haben sich Tanzclub Sportivo bei den Sportvereinen und die Brieftaubenreisevereinigung, Brieftaubentransportgemeinschaft, Carnevalsfreunde HN-Böckingen sowie das Tanz-Casino Blau-Weiß bei den Hobby- und Freizeitvereinen. Dort wird der Verein der Freunde des Verkehrsvereins auch nicht mehr geführt, denn die Tanzgruppe hat sich als KunSt 07 verselbständigt und ist als WLSB-Mitglied bei den Sportvereinen aufgelistet.

Als neues WLSB-Mitglied ist die DSV Skischule Heilbronn-Unterland nun seit 2011 bei der Sportvereinsstatistik aufgenommen.

Zum Stichtag 1.1.2012 ist die Handballakademie Heilbronn-Franken e.V. neues WLSB-Mitglied. Hellas Heilbronn ist dagegen kein WLSB-Mitglied mehr und zählt künftig zu den Hobby- und Freizeitvereinen.

DJK Sportbund und SV Grün-Weiß melden wegen der bestehenden Kooperation ihre Mitgliederzahlen beim WLSB auf einem gemeinsamen Bestandserhebungsbogen; SV Grün-Weiß erscheint bei der Mitgliederstatistik deshalb nicht separat.

Der neue Verein für Prävention und Rehabilitation Heilbronn hat im Laufe des Jahres 2012 seine WLSB-Mitgliedschaft beantragt. Er ist bei der Aufstellung der Mitgliederzahlen noch nicht erfasst, da er zum Stichtag 1.1.12 noch nicht zu den WLSB-Mitgliedern gehörte.

Die Verschmelzung zwischen TG Böckingen und ESV Heilbronn hat im Juli 2012 stattgefunden. Dennoch wird der ESV im Jahr 2012 noch separat bei der Aufstellung der Sportvereinsmitgliedzahlen geführt, da er zum Stichtag 1.1.12 noch bestanden hat.

In der Statistik sind nur die beim WLSB gemeldeten Mitglieder des Dt. Alpenvereins Sektion Heilbronn (Bezirksgruppe Heilbronn, Aktive) und der Carneval-Gesellschaft Heilbronn aufgeführt.

Nachrichtlich hat die Bezirksgruppe Heilbronn des DAV im Jahr 2011 insg. einen Gesamtmitgliederstand von WLSB-Mitgliedern und Nicht-WLSB-Mitgliedern von 9.901 Personen und im Jahr 2012 von 10.196 Personen (und ist somit der größte Verein in Heilbronn). Die Carneval-Gesellschaft Heilbronn freut sich unabhängig von der WSLB-Mitgliedermeldung 2011 über insg. 196 und 2012 über insg. 201 Vereinsmitglieder (2010: 190 Mitglieder).

Vereine 2012	Veränderungen im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum
67 Sportvereine	<p><u>Zugänge: + 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ DSV Skischule Heilbronn-Unterland ◆ Handballakademie HN-Franken ◆ Verein für Prävention u. Rehabilitation <p><u>Abgänge: - 5</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ ESV Heilbronn (im Laufe 2012) ◆ Hellas Heilbronn ◆ Radfahrer-Verein Böckingen 04 ◆ Rolli Jogger Gruppe ◆ Tanzclub Sportivo e.V. <p><u>Differenz zum letzten Berichtsjahr: - 2</u></p>
115 Hobby- und Freizeitvereine	<p><u>Zugänge: + 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Radfahrer-Verein Böckingen 04 ◆ Rolli Jogger Gruppe ◆ Hellas Heilbronn <p><u>Abgänge: - 5</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Brieftaubenreisevereinigung HN ◆ Brieftaubentransportgemeinschaft ◆ Carnevalsfreunde HN-Böckingen ◆ Tanz-Casino Blau-Weiß HN e.V. ◆ Verein d. Freunde d. Verkehrsvereins <p><u>Differenz zum letzten Berichtsjahr: - 2</u></p>

Vereinslisten:

Die aktuellen Aufstellungen über die Heilbronner Sport-, Hobby- und Freizeitvereine sind jeweils im Internet abrufbar.

Auf der städtischen Homepage unter www.heilbronn.de befindet sich auf der Startseite die Rubrik „Vereine“. Hier finden sich jeweils unter den entsprechenden Vereinsarten die Vereine mit Ansprechpartnern, Adressen, Angeboten sowie ein Link zur Vereinshomepage.

Für die Sportvereine gibt es eine weitere Homepage unter www.sport-heilbronn.de. Auf diesem Portal bietet der Stadtverband für Sport allen Sportinteressierten eine Übersicht über die Vereinslandschaft in der Stadt. Hier wird – mit Unterstützung der Vereine – jeweils der Verein mit einem ausführlichen Profil, mit Trainingszeiten und Ansprechpartnern präsentiert – der ideale Wegweiser zum Sportverein!

Entwicklung der Sportvereine 2010 – 2011

alphabetische Auflistung

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR	Mitglieder gesamt 2010	davon Jugendliche 2010	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2010 EUR
1	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	157	102	75	141	87	75
2	ASV Heilbronn	222	133	75	252	164	75
3	Bahnen-Golf-Club	41	3	45	44	5	45
4	Banzai Heilbronn	127	69	360	144	70	336
5	Behindertensportgemeinschaft HN	134	5	25	131	5	25
6	Boule Voleuse	46	0	28	46	0	28
7	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	54	36	65	58	41	65
8	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.565	859	65	1.419	770	65
9	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	438	143	85	429	142	75
10	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	236	59	65	0	0	0
11	EHC Eisbären Heilbronn	154	14	65	145	20	65
12	Eichenkreuz Heilbronn	143	56	68	146	44	67
13	ESV Heilbronn	168	21	80	196	35	80
14	FC Heilbronn	443	217	90	428	217	90
15	FC Kirchhausen	1.117	409	70	1.121	450	70
16	FC Laube	181	37	65	197	41	65
17	FKK Familiensportbund	195	27	65	187	24	65
18	FV Union Böckingen	1.001	451	78	1.060	491	86
19	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.047	132	1.450	1.061	105	1.350
20	HEC	476	223	65	476	215	65
21	Hellas Heilbronn	7	0	65	65	23	65
22	Herzsport Heilbronn	481	0	150	485	0	150
23	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	254	55	210	258	58	210
24	HN'er Schachverein	91	41	65	94	44	65
25	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	323	58	85	297	57	85
26	HN'er Segelsportclub	190	39	70	179	36	70
27	HN'er Streethockey Club Hornets	62	43	65	59	40	65
28	Judo Club Kano	155	86	95	149	75	85
29	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0	5	3	0
30	Karateverein Goju-Kai-Dojo	63	34	204	66	38	204
31	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	194	68	65	202	53	65
32	KunST 07 Heilbronn	141	89	140	106	64	140
33	Kunstturnvereinigung Heilbronn	108	47	65	94	42	65
34	Moto-Cross-Club RKV	149	42	72	159	47	72
35	Motorbootclub Mittl. Neckar	76	16	77	83	21	77
36	Post-Sport-Gemeinschaft	210	21	65	202	21	65
37	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	81	42	65	85	44	65
38	Radfahrerverein 04 Böckingen	0	0	0	8	1	31
39	Reiterverein Heilbronn	191	61	300	177	62	570
40	REV Heilbronn	264	115	108	265	112	108
41	Rolli Jogger Gruppe	0	0	0	32	2	30
42	Rollstuhl-Sportverein	137	31	70	133	27	70
43	RSG Heilbronn	110	20	65	116	23	65
44	Schachfreunde HN-Biberach	87	36	68	82	34	68
45	Schützenverein 03 Heilbronn	89	21	65	91	21	65
46	Schwimmverein Heilbronn	514	302	66	505	295	66
47	Serbischer Kultur- und Sportverein	49	20	15	173	55	15
48	Shotokan Karateverein	65	23	160	64	24	160
49	SKG Böckingen	388	224	70	424	247	70
50	Skiclub Heilbronn	236	39	65	229	41	65
51	Skisport Franken Heilbronn	250	69	65	261	66	65
52	Sport- und Kulturverein Suryoye	207	94	65	204	97	65
53	Spvgg Frankenbach	1.132	403	90	1.157	428	90
54	Squashclub Hotsox	35	0	100	36	0	100
55	SSV Klingenberg	498	150	65	496	131	65
56	Tanzclub Sportivo	0	0	0	11	0	180
57	Tauch Club Heilbronn	308	79	120	300	76	96
58	TC Neckar Heilbronn	74	2	162	76	2	141
59	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	627	154	220	606	141	220
60	Tennisclub Kirchhausen	157	28	130	186	23	130
61	TG Böckingen	2.300	1.211	83	2.294	1.204	83
62	Tischtennisclub Heilbronn	108	25	100	92	25	100
63	TSB Horkheim	1.340	314	117	1.358	340	117

Entwicklung der Sportvereine 2010 - 2011

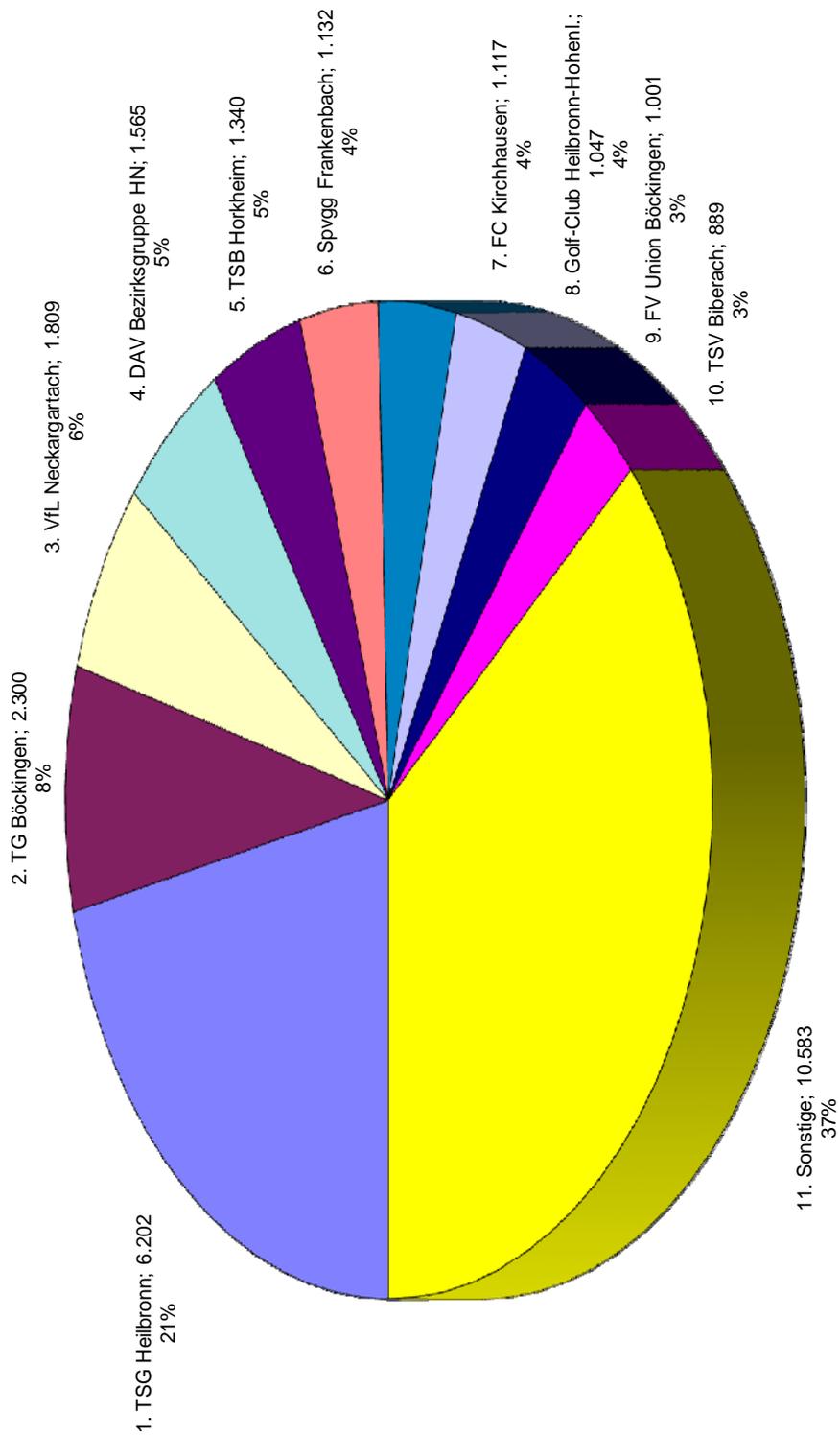
alphabetische Auflistung

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR	Mitglieder gesamt 2010	davon Jugendliche 2010	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2010 EUR
64	TSC Royal Heilbronn	162	107	240	116	70	240
65	TSG Heilbronn	6.202	2.090	73,50	6.185	2.056	73,50
66	TSV Biberach	889	356	70	945	392	75
67	USSC Salt Miners	91	26	140	89	22	110
68	VfL Neckargartach	1.809	643	80	1.836	673	80
69	Württ. Motorboot Club	131	22	70	132	20	70
	Summe	28.985	10.345		28.948	10.302	

Die mitgliedsstärksten Sportvereine 2011

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR
1	TSG Heilbronn	6.202	2.090	73,50
2	TG Böckingen	2.300	1.211	83
3	VfL Neckargartach	1.809	643	80
4	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.565	859	65
5	TSB Horkheim	1.340	314	117
6	Spvgg Frankenbach	1.132	403	90
7	FC Kirchhausen	1.117	409	70
8	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.047	132	1.450
9	FV Union Böckingen	1.001	451	78
10	TSV Biberach	889	356	70
11	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	627	154	220
12	Schwimmverein Heilbronn	514	302	66
13	SSV Klingenberg	498	150	65
14	Herzsport Heilbronn	481	0	150
15	HEC	476	223	65
16	FC Heilbronn	443	217	90
17	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	438	143	85
18	SKG Böckingen	388	224	70
19	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	323	58	85
20	Tauch Club Heilbronn	308	79	120
21	REV Heilbronn	264	115	108
22	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	254	55	210
23	Skisport Franken Heilbronn	250	69	65
24	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	236	59	65
25	Skiclub Heilbronn	236	39	65
26	ASV Heilbronn	222	133	75
27	Post-Sport-Gemeinschaft	210	21	65
28	Sport- und Kulturverein Suryoye	207	94	65
29	FKK Familiensportbund	195	27	65
30	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	194	68	65
31	Reiterverein Heilbronn	191	61	300
32	HN'er Segelsportclub	190	39	70
33	FC Laube	181	37	65
34	ESV Heilbronn	168	21	80
35	TSC Royal Heilbronn	162	107	240
36	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	157	102	75
37	Tennisclub Kirchhausen	157	28	130
38	Judo Club Kano	155	86	95
39	EHC Eisbären Heilbronn	154	14	65
40	Moto-Cross-Club RKV	149	42	72
41	Eichenkreuz Heilbronn	143	56	68
42	KunST 07 Heilbronn	141	89	140
43	Rollstuhl-Sportverein	137	31	70
44	Behindertensportgemeinschaft HN	134	5	25
45	Württ. Motorboot Club	131	22	70
46	Banzai Heilbronn	127	69	360
47	RSG Heilbronn	110	20	65
48	Kunstturnvereinigung Heilbronn	108	47	65
49	Tischtennisclub Heilbronn	108	25	100
50	HN'er Schachverein	91	41	65

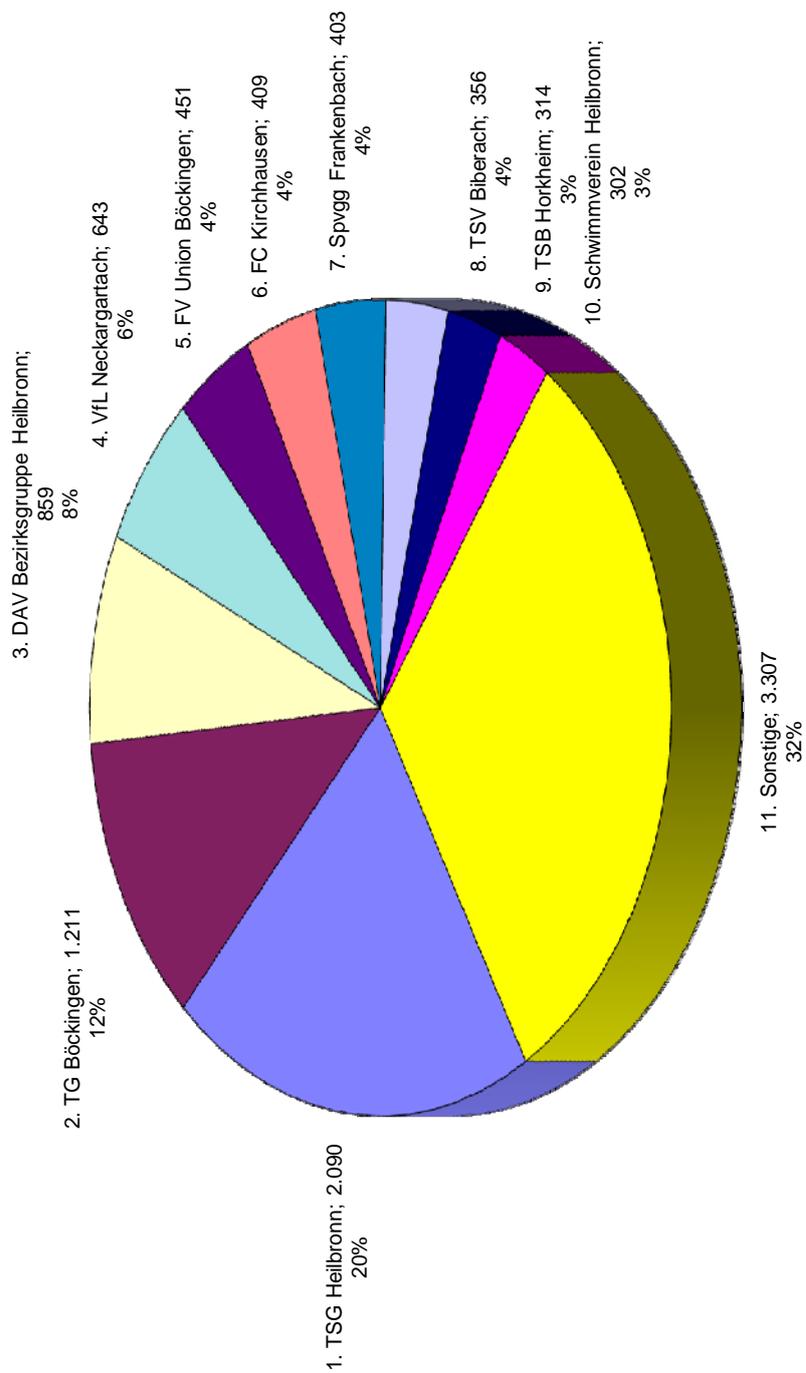
Die 10 mitgliedsstärksten Sportvereine im Jahr 2011



Jugendliche in den Sportvereinen 2011

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR	Anteil Jugendliche in %
1	TSG Heilbronn	6.202	2.090	73,50	33,7%
2	TG Böckingen	2.300	1.211	83	52,7%
3	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.565	859	65	54,9%
4	VfL Neckargartach	1.809	643	80	35,5%
5	FV Union Böckingen	1.001	451	78	45,1%
6	FC Kirchhausen	1.117	409	70	36,6%
7	Spvgg Frankenbach	1.132	403	90	35,6%
8	TSV Biberach	889	356	70	40,0%
9	TSB Horkheim	1.340	314	117	23,4%
10	Schwimmverein Heilbronn	514	302	66	58,8%
11	SKG Böckingen	388	224	70	57,7%
12	HEC	476	223	65	46,8%
13	FC Heilbronn	443	217	90	49,0%
14	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	627	154	220	24,6%
15	SSV Klingenberg	498	150	65	30,1%
16	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	438	143	85	32,6%
17	ASV Heilbronn	222	133	75	59,9%
18	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.047	132	1.450	12,6%
19	REV Heilbronn	264	115	108	43,6%
20	TSC Royal Heilbronn	162	107	240	66,0%
21	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	157	102	75	65,0%
22	Sport- und Kulturverein Suryoye	207	94	65	45,4%
23	KunST 07 Heilbronn	141	89	140	63,1%
24	Judo Club Kano	155	86	95	55,5%
25	Tauch Club Heilbronn	308	79	120	25,6%
26	Skisport Franken Heilbronn	250	69	65	27,6%
27	Banzai Heilbronn	127	69	360	54,3%
28	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	194	68	65	35,1%
29	Reiterverein Heilbronn	191	61	300	31,9%
30	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	236	59	65	25,0%
31	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	323	58	85	18,0%
32	Eichenkreuz Heilbronn	143	56	68	39,2%
33	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	254	55	210	21,7%
34	Kunstturnvereinigung Heilbronn	108	47	65	43,5%
35	HN'er Streethockey Club Hornets	62	43	65	69,4%
36	Moto-Cross-Club RKV	149	42	72	28,2%
37	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	81	42	65	51,9%
38	HN'er Schachverein	91	41	65	45,1%
39	Skiclub Heilbronn	236	39	65	16,5%
40	HN'er Segelsportclub	190	39	70	20,5%
41	FC Laube	181	37	65	20,4%
42	Schachfreunde HN-Biberach	87	36	68	41,4%
43	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	54	36	65	66,7%
44	Karateverein Goju-Kai-Dojo	63	34	204	54,0%
45	Rollstuhl-Sportverein	137	31	70	22,6%
46	Tennisclub Kirchhausen	157	28	130	17,8%
47	FKK Familiensportbund	195	27	65	13,8%
48	USSC Salt Miners	91	26	140	28,6%
49	Tischtennisclub Heilbronn	108	25	100	23,1%
50	Shotokan Karateverein	65	23	160	35,4%

Die 10 Vereine mit den meisten Jugendlichen im Jahr 2011



Mitgliedsbeiträge in den Sportvereinen 2011

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR
1	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.047	132	1.450
2	Banzai Heilbronn	127	69	360
3	Reiterverein Heilbronn	191	61	300
4	TSC Royal Heilbronn	162	107	240
5	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	627	154	220
6	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	254	55	210
7	Karateverein Goju-Kai-Dojo	63	34	204
8	TC Neckar Heilbronn	74	2	162
9	Shotokan Karateverein	65	23	160
10	Herzsport Heilbronn	481	0	150
11	KunST 07 Heilbronn	141	89	140
12	USSC Salt Miners	91	26	140
13	Tennisclub Kirchhausen	157	28	130
14	Tauch Club Heilbronn	308	79	120
15	TSB Horkheim	1.340	314	117
16	REV Heilbronn	264	115	108
17	Tischtennisclub Heilbronn	108	25	100
18	Squashclub Hotsox	35	0	100
19	Judo Club Kano	155	86	95
20	Spvgg Frankenbach	1.132	403	90
21	FC Heilbronn	443	217	90
22	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	438	143	85
23	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	323	58	85
24	TG Böckingen	2.300	1.211	83
25	VfL Neckargartach	1.809	643	80
26	ESV Heilbronn	168	21	80
27	FV Union Böckingen	1.001	451	78
28	Motorbootclub Mittl. Neckar	76	16	77
29	ASV Heilbronn	222	133	75
30	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	157	102	75
31	TSG Heilbronn	6.202	2.090	73,50
32	Moto-Cross-Club RKV	149	42	72
33	FC Kirchhausen	1.117	409	70
34	TSV Biberach	889	356	70
35	SKG Böckingen	388	224	70
36	HN'er Segelsportclub	190	39	70
37	Rollstuhl-Sportverein	137	31	70
38	Württ. Motorboot Club	131	22	70
39	Eichenkreuz Heilbronn	143	56	68
40	Schachfreunde HN-Biberach	87	36	68
41	Schwimmverein Heilbronn	514	302	66
42	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.565	859	65
43	SSV Klingenberg	498	150	65
44	HEC	476	223	65
45	Skisport Franken Heilbronn	250	69	65
46	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	236	59	65
47	Skiclub Heilbronn	236	39	65
48	Post-Sport-Gemeinschaft	210	21	65
49	Sport- und Kulturverein Suryoye	207	94	65
50	FKK Familiensportbund	195	27	65

Mitgliedsbeiträge in den Sportvereinen 2011

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR
51	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	194	68	65
52	FC Laube	181	37	65
53	EHC Eisbären Heilbronn	154	14	65
54	RSG Heilbronn	110	20	65
55	Kunstturnvereinigung Heilbronn	108	47	65
56	HN'er Schachverein	91	41	65
57	Schützenverein 03 Heilbronn	89	21	65
58	Rad- u. Krafffahrerverein Edelweiß	81	42	65
59	HN'er Streethockey Club Hornets	62	43	65
60	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	54	36	65
61	Hellas Heilbronn	7	0	65
62	Bahnen-Golf-Club	41	3	45
63	Boule Voleuse	46	0	28
64	Behindertensportgemeinschaft HN	134	5	25
65	Serbischer Kultur- und Sportverein	49	20	15
66	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0
	Summe	28.985	10.345	

Entwicklung der Sportvereine 2011 - 2012

alphabetische Auflistung

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR
1	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	153	108	75	157	102	75
2	ASV Heilbronn	231	107	75	222	133	75
3	Bahnen-Golf-Club	44	2	45	41	3	45
4	Banzai Heilbronn	122	66	360	127	69	360
5	Behindertensportgemeinschaft HN	123	5	25	134	5	25
6	Boule Voleuse	46	0	28	46	0	28
7	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	53	37	65	54	36	65
8	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.857	401	70	1.565	859	65
9	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	459	146	85	438	143	85
10	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	251	52	65	236	59	65
11	EHC Eisbären Heilbronn	162	14	65	154	14	65
12	Eichenkreuz Heilbronn	155	45	67	143	56	68
13	ESV Heilbronn	82	12	80	168	21	80
14	FC Heilbronn	547	254	90	443	217	90
15	FC Kirchhausen	1.116	428	70	1.117	409	70
16	FC Laube	165	37	65	181	37	65
17	FFS Heilbronn (FKK Familiensportbund)	201	26	65	195	27	65
18	FV Union Böckingen	979	423	78	1.001	451	78
19	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.094	151	1.450	1.047	132	1.450
20	Handballakademie Heilbronn-Franken	76	51	0	0	0	0
21	HEC	410	163	65	476	223	65
22	Hellas Heilbronn	0	0	65	7	0	65
23	Herzsport Heilbronn	488	0	150	481	0	150
24	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	261	53	222	254	55	210
25	HN'er Schachverein	88	37	65	91	41	65
26	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	327	67	95	323	58	85
27	HN'er Segelsportclub	210	51	70	190	39	70
28	HN'er Streethockey Club Hornets	70	43	65	62	43	65
29	Judo Club Kano	159	105	95	155	86	95
30	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0	5	3	0
31	Karateverein Goju-Kai-Dojo	66	35	204	63	34	204
32	KSV Blau-Weiß Et Tomislav e.V.	189	61	65	194	68	65
33	KunST 07 Heilbronn	141	79	140	141	89	140
34	Kunstturnvereinigung Heilbronn	95	39	65	108	47	65
35	Moto-Cross-Club RKV	203	65	72	149	42	72
36	Motorbootclub Mittl. Neckar	70	13	77	76	16	77
37	Post-Sport-Gemeinschaft	200	21	65	210	21	65
38	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	80	43	65	81	42	65
39	Reiterverein Heilbronn	198	76	300	191	61	300
40	REV Heilbronn	288	129	108	264	115	108
41	Rollstuhl-Sportverein	130	29	70	137	31	70
42	RSG Heilbronn	116	21	65	110	20	65
43	Schachfreunde HN-Biberach	83	35	80	87	36	68
44	Schützenverein 03 Heilbronn	89	20	65	89	21	65
45	Schwimmverein Heilbronn	534	308	66	514	302	66
46	Serbischer Kultur- und Sportverein	75	29	15	49	20	15
47	Shotokan Karateverein	57	23	160	65	23	160
48	SKG Böckingen	371	192	70	388	224	70

Entwicklung der Sportvereine 2011 - 2012

alphabetische Auflistung

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR	Mitglieder gesamt 2011	davon Jugendliche 2011	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2011 EUR
49	Skiclub Heilbronn	240	42	65	236	39	65
50	Skisport Franken Heilbronn	285	85	65	250	69	65
51	Sport- und Kulturverein Suryoye	206	93	65	207	94	65
52	Spvgg Frankenbach	1.098	385	90	1.132	403	90
53	Squashclub Hotsox	32	0	100	35	0	100
54	SSV Klingenberg	513	161	65	498	150	65
55	Tauch Club Heilbronn	319	80	120	308	79	120
56	TC Neckar Heilbronn	72	0	162	74	2	162
57	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	662	158	220	627	154	220
58	Tennisclub Kirchhausen	198	29	130	157	28	130
59	TG Böckingen	2.313	1.227	83	2.300	1.211	83
60	Tischtennisclub Heilbronn	76	26	100	108	25	100
61	TSB Horkheim	1.336	328	121	1.340	314	117
62	TSC Royal Heilbronn	150	92	240	162	107	240
63	TSG Heilbronn	6.621	2.167	73,50	6.202	2.090	73,50
64	TSV Biberach	867	329	70	889	356	70
65	USSC Salt Miners	119	62	140	91	26	140
66	VfL Neckargartach	1.793	664	80	1.809	643	80
67	Württ. Motorboot Club	108	17	70	131	22	70
	Summe	29.927	10.050		28.985	10.345	

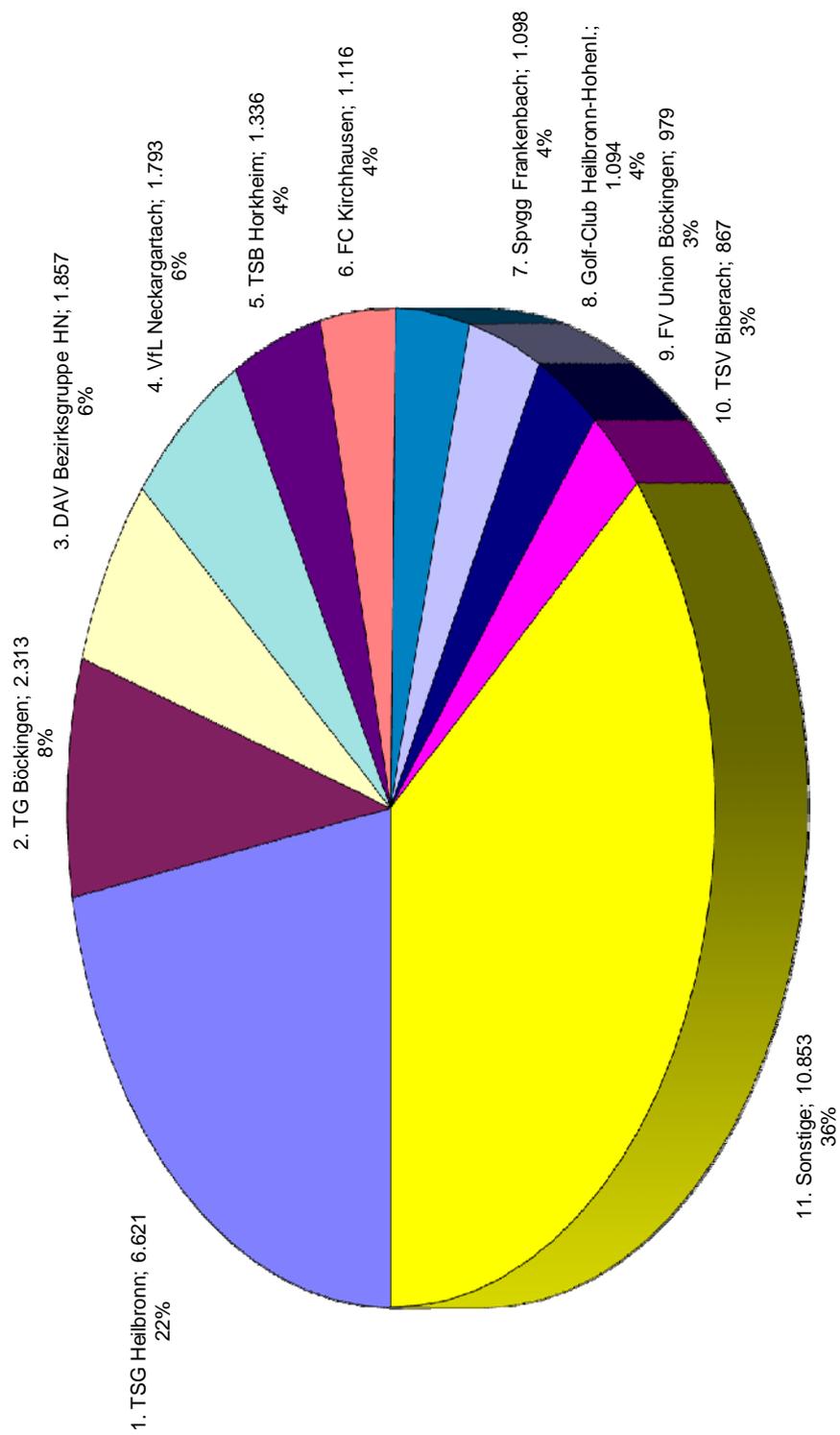
Die mitgliedsstärksten Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR
1	TSG Heilbronn	6.621	2.167	73,50
2	TG Böckingen	2.313	1.227	83
3	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.857	401	70
4	VfL Neckargartach	1.793	664	80
5	TSB Horkheim	1.336	328	121
6	FC Kirchhausen	1.116	428	70
7	Spvgg Frankenbach	1.098	385	90
8	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.094	151	1.450
9	FV Union Böckingen	979	423	78
10	TSV Biberach	867	329	70
11	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	662	158	220
12	FC Heilbronn	547	254	90
13	Schwimmverein Heilbronn	534	308	66
14	SSV Klingenberg	513	161	65
15	Herzsport Heilbronn	488	0	150
16	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	459	146	85
17	HEC	410	163	65
18	SKG Böckingen	371	192	70
19	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	327	67	95
20	Tauch Club Heilbronn	319	80	120
21	REV Heilbronn	288	129	108
22	Skisport Franken Heilbronn	285	85	65
23	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	261	53	222
24	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	251	52	65
25	Skiclub Heilbronn	240	42	65
26	ASV Heilbronn	231	107	75
27	HN'er Segelsportclub	210	51	70
28	Sport- und Kulturverein Suryoye	206	93	65
29	Moto-Cross-Club RKV	203	65	72
30	FFS Heilbronn (FKK Familiensportbund)	201	26	65
31	Post-Sport-Gemeinschaft	200	21	65
32	Reiterverein Heilbronn	198	76	300
33	Tennisclub Kirchhausen	198	29	130
34	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	189	61	65
35	FC Laube	165	37	65
36	EHC Eisbären Heilbronn	162	14	65
37	Judo Club Kano	159	105	95
38	Eichenkreuz Heilbronn	155	45	67
39	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	153	108	75
40	TSC Royal Heilbronn	150	92	240
41	KunST 07 Heilbronn	141	79	140

Die mitgliedsstärksten Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR
42	Rollstuhl-Sportverein	130	29	70
43	Behindertensportgemeinschaft HN	123	5	25
44	Banzai Heilbronn	122	66	360
45	USSC Salt Miners	119	62	140
46	RSG Heilbronn	116	21	65
47	Württ. Motorboot Club	108	17	70
48	Kunstturnvereinigung Heilbronn	95	39	65
49	Schützenverein 03 Heilbronn	89	20	65
50	HN'er Schachverein	88	37	65
51	Schachfreunde HN-Biberach	83	35	80
52	ESV Heilbronn	82	12	80
53	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	80	43	65
54	Handballakademie Heilbronn-Franken	76	51	0
55	Tischtennisclub Heilbronn	76	26	100
56	Serbischer Kultur- und Sportverein	75	29	15
57	TC Neckar Heilbronn	72	0	162
58	HN'er Streethockey Club Hornets	70	43	65
59	Motorbootclub Mittl. Neckar	70	13	77
60	Karateverein Goju-Kai-Dojo	66	35	204
61	Shotokan Karateverein	57	23	160
62	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	53	37	65
63	Boule Voleuse	46	0	28
64	Bahnen-Golf-Club	44	2	45
65	Squashclub Hotsox	32	0	100
66	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0
67	Hellas Heilbronn	0	0	65
	Summe	29.927	10.050	

Die 10 mitgliedstärksten Sportvereine im Jahr 2012



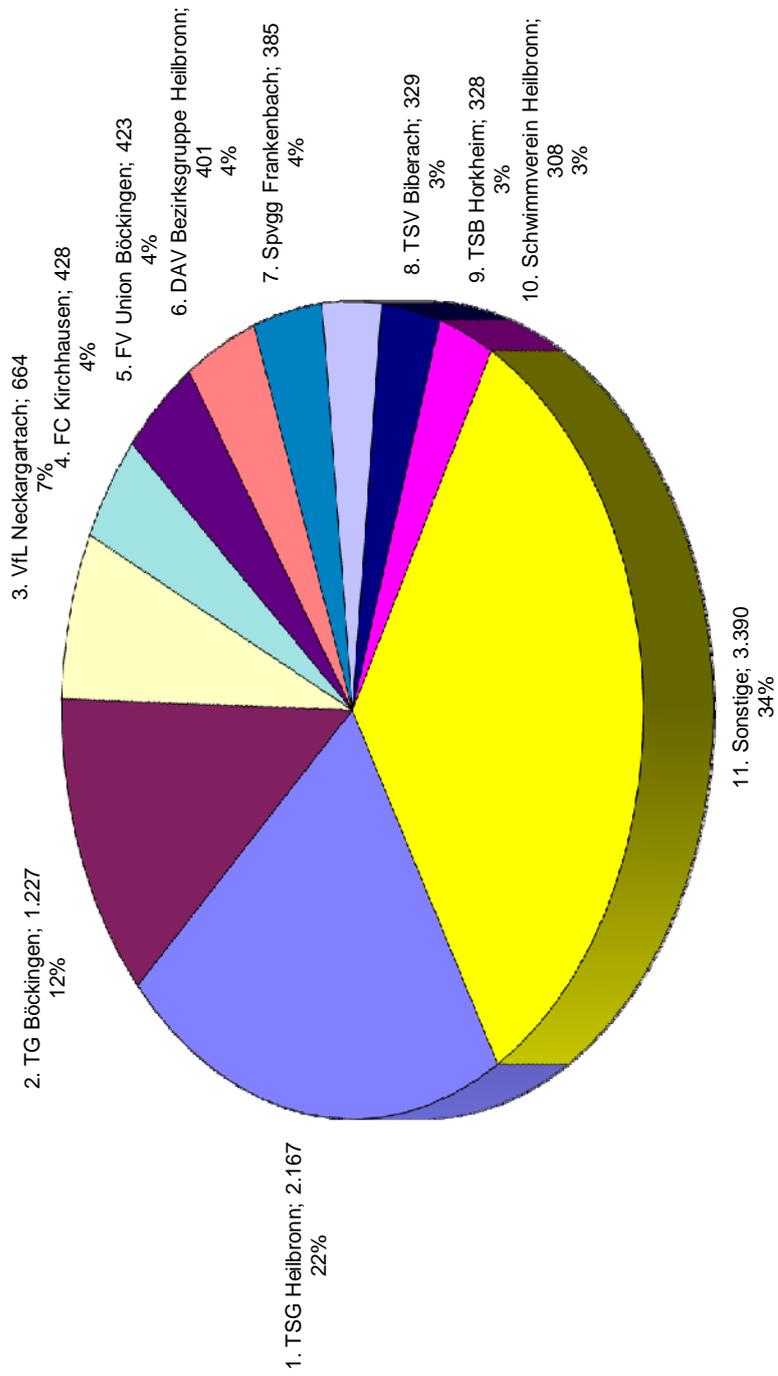
Jugendliche in den Sportvereinen 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR	Anteil Jugendliche in %
1	TSG Heilbronn	6.621	2.167	73,50	32,7%
2	TG Böckingen	2.313	1.227	83	53,0%
3	VfL Neckargartach	1.793	664	80	37,0%
4	FC Kirchhausen	1.116	428	70	38,4%
5	FV Union Böckingen	979	423	78	43,2%
6	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.857	401	70	21,6%
7	Spvgg Frankenbach	1.098	385	90	35,1%
8	TSV Biberach	867	329	70	37,9%
9	TSB Horkheim	1.336	328	121	24,6%
10	Schwimmverein Heilbronn	534	308	66	57,7%
11	FC Heilbronn	547	254	90	46,4%
12	SKG Böckingen	371	192	70	51,8%
13	HEC	410	163	65	39,8%
14	SSV Klingenberg	513	161	65	31,4%
15	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	662	158	220	23,9%
16	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.094	151	1.450	13,8%
17	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	459	146	85	31,8%
18	REV Heilbronn	288	129	108	44,8%
19	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	153	108	75	70,6%
20	ASV Heilbronn	231	107	75	46,3%
21	Judo Club Kano	159	105	95	66,0%
22	Sport- und Kulturverein Suryoye	206	93	65	45,1%
23	TSC Royal Heilbronn	150	92	240	61,3%
24	Skisport Franken Heilbronn	285	85	65	29,8%
25	Tauch Club Heilbronn	319	80	120	25,1%
26	KunST 07 Heilbronn	141	79	140	56,0%
27	Reiterverein Heilbronn	198	76	300	38,4%
28	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunnen	327	67	95	20,5%
29	Banzai Heilbronn	122	66	360	54,1%
30	Moto-Cross-Club RKV	203	65	72	32,0%
31	USSC Salt Miners	119	62	140	52,1%
32	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	189	61	65	32,3%
33	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	261	53	222	20,3%
34	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	251	52	65	20,7%
35	HN'er Segelsportclub	210	51	70	24,3%
36	Handballakademie Heilbronn-Franken	76	51	0	67,1%
37	Eichenkreuz Heilbronn	155	45	67	29,0%
38	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	80	43	65	53,8%
39	HN'er Streethockey Club Hornets	70	43	65	61,4%
40	Skiclub Heilbronn	240	42	65	17,5%

Jugendliche in den Sportvereinen 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR	Anteil Jugendliche in %
41	Kunstturnvereinigung Heilbronn	95	39	65	41,1%
42	FC Laube	165	37	65	22,4%
43	HN'er Schachverein	88	37	65	42,0%
44	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	53	37	65	69,8%
45	Schachfreunde HN-Biberach	83	35	80	42,2%
46	Karateverein Goju-Kai-Dojo	66	35	204	53,0%
47	Tennisclub Kirchhausen	198	29	130	14,6%
48	Rollstuhl-Sportverein	130	29	70	22,3%
49	Serbischer Kultur- und Sportverein	75	29	15	38,7%
50	FFS Heilbronn (FKK Familiensportbund)	201	26	65	12,9%
51	Tischtennisclub Heilbronn	76	26	100	34,2%
52	Shotokan Karateverein	57	23	160	40,4%
53	Post-Sport-Gemeinschaft	200	21	65	10,5%
54	RSG Heilbronn	116	21	65	18,1%
55	Schützenverein 03 Heilbronn	89	20	65	22,5%
56	Württ. Motorboot Club	108	17	70	15,7%
57	EHC Eisbären Heilbronn	162	14	65	8,6%
58	Motorbootclub Mittl. Neckar	70	13	77	18,6%
59	ESV Heilbronn	82	12	80	14,6%
60	Behindertensportgemeinschaft HN	123	5	25	4,1%
61	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0	60,0%
62	Bahnen-Golf-Club	44	2	45	4,5%
63	Herzsport Heilbronn	488	0	150	0,0%
64	TC Neckar Heilbronn	72	0	162	0,0%
65	Boule Voleuse	46	0	28	0,0%
66	Squashclub Hotsox	32	0	100	0,0%
67	Hellas Heilbronn	0	0	65	0,0%
	Summe	29.927	10.050		33,6%

Die 10 Vereine mit den meisten Jugendlichen im Jahr 2012



Mitgliedsbeiträge in den Sportvereinen 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR
1	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe	1.094	151	1.450
2	Banzai Heilbronn	122	66	360
3	Reiterverein Heilbronn	198	76	300
4	TSC Royal Heilbronn	150	92	240
5	HN'er Rudergesellschaft Schwaben	261	53	222
6	Tennisclub Heilbronn am Trappensee	662	158	220
7	Karateverein Goju-Kai-Dojo	66	35	204
8	TC Neckar Heilbronn	72	0	162
9	Shotokan Karateverein	57	23	160
10	Herzsport Heilbronn	488	0	150
11	KunST 07 Heilbronn	141	79	140
12	USSC Salt Miners	119	62	140
13	Tennisclub Kirchhausen	198	29	130
14	TSB Horkheim	1.336	328	121
15	Tauch Club Heilbronn	319	80	120
16	REV Heilbronn	288	129	108
17	Tischtennisclub Heilbronn	76	26	100
18	Squashclub Hotsox	32	0	100
19	HN'er Schützengilde/TC Sonnenbrunner	327	67	95
20	Judo Club Kano	159	105	95
21	Spvgg Frankenbach	1.098	385	90
22	FC Heilbronn	547	254	90
23	DJK Sportbund u SV Grün-Weiß	459	146	85
24	TG Böckingen	2.313	1.227	83
25	VfL Neckargartach	1.793	664	80
26	Schachfreunde HN-Biberach	83	35	80
27	ESV Heilbronn	82	12	80
28	FV Union Böckingen	979	423	78
29	Motorbootclub Mittl. Neckar	70	13	77
30	ASV Heilbronn	231	107	75
31	Aramäischer Sport- u. Kulturverein	153	108	75
32	TSG Heilbronn	6.621	2.167	73,50
33	Moto-Cross-Club RKV	203	65	72
34	DAV Bezirksgruppe Heilbronn	1.857	401	70
35	FC Kirchhausen	1.116	428	70
36	TSV Biberach	867	329	70
37	SKG Böckingen	371	192	70
38	HN'er Segelsportclub	210	51	70
39	Rollstuhl-Sportverein	130	29	70
40	Württ. Motorboot Club	108	17	70
41	Eichenkreuz Heilbronn	155	45	67

Mitgliedsbeiträge in den Sportvereinen 2012

lfd. Nr.	Verein	Mitglieder gesamt 2012	davon Jugendliche 2012	Erwachsenen- mitglieds- beitrag 2012 EUR
42	Schwimmverein Heilbronn	534	308	66
43	SSV Klingenberg	513	161	65
44	HEC	410	163	65
45	Skisport Franken Heilbronn	285	85	65
46	DSV Skischule Heilbronn-Unterland	251	52	65
47	Skiclub Heilbronn	240	42	65
48	Sport- und Kulturverein Suryoye	206	93	65
49	FFS Heilbronn (FKK Familiensportbund)	201	26	65
50	Post-Sport-Gemeinschaft	200	21	65
51	KSV Blau-Weiß & Tomislav e.V.	189	61	65
52	FC Laube	165	37	65
53	EHC Eisbären Heilbronn	162	14	65
54	RSG Heilbronn	116	21	65
55	Kunstturnvereinigung Heilbronn	95	39	65
56	Schützenverein 03 Heilbronn	89	20	65
57	HN'er Schachverein	88	37	65
58	Rad- u. Kraftfahrerverein Edelweiß	80	43	65
59	HN'er Streethockey Club Hornets	70	43	65
60	Carneval-Gesellschaft Heilbronn	53	37	65
61	Hellas Heilbronn	0	0	65
62	Bahnen-Golf-Club	44	2	45
63	Boule Voleuse	46	0	28
64	Behindertensportgemeinschaft HN	123	5	25
65	Serbischer Kultur- und Sportverein	75	29	15
66	Handballakademie Heilbronn-Franken	76	51	0
67	Kanu Rennsport Unterland	5	3	0
	Summe	29.927	10.050	

II. Sportangebote:

1. Angebote der Heilbronner Sportvereine:

Das Sportangebot der Vereine der Jahre 2011 und 2012 (nachfolgende Tabellen) ist alphabetisch geordnet und enthält die Mitgliederzahlen bei den einzelnen Sportarten sowie die Gesamtzahl der Sporttreibenden. Die Zahlen weichen teilweise ab von der Mitgliederliste in der Tabelle „Entwicklung der Sportvereine“, da einzelne Mitglieder, die mehrere Sportarten gleichzeitig ausüben, auch mehrfach erfasst sind.

Nach der Aufstellung der Sportangebote der Heilbronner Sportvereine findet sich jeweils eine Tabelle mit der Rangfolge der in Heilbronn nachgefragten Sportarten und die dazugehörige Grafik sowie eine Übersicht über die Zuwächse der in Heilbronn nachgefragten Sportarten (absolute Zahlen).

Die mit der Zahl "0" gekennzeichneten Sportarten sind z. T. in Heilbronn vorhanden, die Zahlen sind jedoch nicht bekannt.

Die Rubrik "Zus. Hobby/Sportangebote" umfasst Bereiche wie z.B. Wandern, Brauchtum, Folklore, etc., die manche Vereine in ihren Mitgliedermeldungen z.T. angegeben haben.

Tendenz der Entwicklung der Sportarten:

Wie bereits in den Vorjahren weist die Sportart Turnen auch im Jahr 2011 die meisten Mitglieder aus. Sie stellt mit einem Anteil von 26 % an den Gesamtsporttreibenden (2010: 27 %) das stärkste Kontingent, gefolgt von Fußball (15 %, 2010: 15 %), Tennis (7 %, 2010: 6 %) sowie Handball und Klettern (je 5 %, 2010: je 5 %).

Die Sportart Ski/Snowboard konnte mit + 180 Mitgliedern im Jahr 2011 den größten Zuwachs verzeichnen. Dies liegt u.a. daran, dass die DSV Skischule Heilbronn-Unterland als neuer Sportverein aufgenommen wurde.

Weitere Zuläufe konnten im Jahr 2011 nach Tanzsport (+ 155 Mitglieder) die Sportarten Klettern (+146 Personen), Rollsport (+ 116 Personen) sowie Tennis (+ 92 Personen) bei der Nachfragesteigerung für sich verbuchen.

Tanzsport hat 2011 deutlich mehr Mitglieder als 2010. Hauptgrund ist die Meldung von KunSt 07. Der Verein hat 2011 seine Mitglieder komplett beim Tanzsport gemeldet (2010 komplett beim Turnen).

Der DAV Sektion Heilbronn vermeldet auch im Jahr 2011 wie in den Vorjahren eine immer stärker werdende Nachfrage beim Klettern.

Beim Rollsport ist die Mitgliedersteigerung hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der Rollstuhlsportverein 104 Mitglieder beim Rollsport gemeldet hat, 2010 waren es keine, dafür mehr Meldungen beim Behindertensport.

Im Fußball musste der größte Nachfragerückgang 2011 (- 212 Personen) verzeichnet werden, gefolgt von den zusätzl. Hobby-/Sportangeboten (- 173 Personen), Turnen (- 85 Personen) und Behindertensport (- 82 Personen).

Im Jahr 2012 ergibt sich folgendes Bild:

Die mitgliedsstärksten Sportarten sind wie in den Vorjahren Turnen (27 %), Fußball (14 %), Tennis und Klettern (jeweils 6 %) sowie Handball (4 %). Die Anteile dieser Sportarten an den Gesamtsporttreibenden blieben im Prinzip stabil.

Turnen hat mit einem Zugang von + 372 Personen den größten Mitgliederzugang, der Tanzsport mit - 94 Mitgliedern den stärksten Mitgliederschwund. Hauptgrund ist hier die Meldung von KunSt 07 und der unterschiedlichen Mitgliedermeldungen bei den Sportarten 2011 und 2012. Der Verein hat wie oben berichtet 2011 seine Mitglieder komplett beim Tanzsport gemeldet und 2012 wieder komplett beim Turnen.

Wie auch im Vorjahr hat das Klettern mit + 292 Personen einen weiteren starken Zu-
lauf.

Der Mitgliederschwund bei der Sportart Rollsport mit - 77 Personen lässt sich hauptsächlich damit erklären, dass der Rollstuhlsportverein die Mitglieder in 2012 wieder dem Behindertensport zugeordnet hat statt wie im Vorjahr dem Rollsport.

Der Judo Club Kano hatte seine insg. 155 Mitglieder im Jahr 2011 auf die Abteilungen Aikido, Judo und Ju-Jutsu aufgeteilt. In 2012 sind die 159 Mitglieder ausschließlich der Sportart Judo zugeordnet, was Auswirkungen auf die Gesamtzahlen (Zuwächse und Mitgliederrückgang) dieser Sportarten im Vergleich der beiden Jahre hat.

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Aramäisch. Sport- u. Kulturv. HN	ASV Heilbronn	Banzai Heilbronn	Bahnen-Golf-Club	Behinderten-Sportgem.
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf				41	
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					134
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen			127		
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball	157	118			
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen		31			
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen		73			
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	157	222	127	41	134

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Boule Voleuse HN e.V.	Carneval-gesellsch. HN	DAV Bezirksgr. HN	DJK Sportbund	DSV Skischule
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton				13	
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball				18	
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule	46				
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball				52	
15	Gewichtheben				48	
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling				5	
24	Klettern			1.565		
25	Leichtathletik				9	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard				15	
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach				19	
37	Schützen					
38	Schwimmen				137	
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					236
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis				41	
48	Triathlon					
49	Turnen		54		47	
50	Volleyball				38	
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	46	54	1.565	442	236

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Eichen-kreuz Heilbronn	EHC Eisbären	ESV Heilbronn	FC Heilbronn	FC Kirch-hausen
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport	16				
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eisssport		154			
13	Fechten					
14	Fußball	19		48	400	362
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					79
20	Ju-Jutsu					36
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling			103		
24	Klettern					
25	Leichtathletik	61			32	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis			17		
47	Tischtennis					83
48	Triathlon					
49	Turnen				13	593
50	Volleyball	47				69
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	143	154	168	445	1.222

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

lfd. Nr.	Verein Sportart	FC Laube	FFS Heilbronn (FKK)	FV Union Böckingen	Golf-Club Hohenlohe	HEC
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					476
13	Fechten					
14	Fußball	181		495		
15	Gewichtheben					
16	Golf				1.047	
17	Handball			182		
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu			209		
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen		27			
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard			122		
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis		30			
48	Triathlon					
49	Turnen		29			
50	Volleyball		109			
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	181	195	1.008	1.047	476

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	HN Hornets	HN Ruder- gesellsch. Schwaben	HN'er Schach- verein	HN Schützen- gilde	HN'er Segel- sportclub
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey	62				
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern		254			
35	Rugby					
36	Schach			91		
37	Schützen				136	
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					190
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis				187	
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	62	254	91	323	190

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Hellas Heilbronn	Herzsport Heilbronn	Judo Club Kano	Kanu Rennsport Unterland	Karatev. Goju-Kai-Dojo
1	Aikido			22		
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport		481			
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball	7				
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo			107		
20	Ju-Jutsu			26		
21	Kanu				5	
22	Karate					63
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	7	481	155	5	63

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	KSV Blau-Weiß Et Tomislav	Kunstturn-vereinigung HN	Kunst 07 HN	Moto-Cross-Club RKV	Motorboot-club Mittl. Neckar
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule	41				
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball	126				
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling	34				
24	Klettern					
25	Leichtathletik	1				
26	Motorbootsport					76
27	Motorsport				149	
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken	34				
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach	8				
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	73		141		
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen		108			
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	317	108	141	149	76

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Post-Sport-Gemeinsch.	Rad- u. Kraftfahrerv. Edelweiß	Reiterverein Heilbronn	REV Heilbronn
1	Aikido				
2	Am. Football				
3	Badminton				
4	Bahnengolf				
5	Baseball, Softball				
6	Basketball				
7	Behindertensport				
8	Boccia/Boule				
9	Bogensport				
10	Boxen				
11	Dart				
12	Eissport				47
13	Fechten				
14	Fußball	11			
15	Gewichtheben				
16	Golf				
17	Handball				
18	Hockey				
19	Judo	53			
20	Ju-Jutsu				
21	Kanu				
22	Karate				
23	Kegeln/Bowling				
24	Klettern				
25	Leichtathletik	46			
26	Motorbootsport				
27	Motorsport				
28	Pferdesport			191	
29	Pool-/Billard				
30	Radfahren/Biken		81		
31	Rasenkraftsport				
32	Ringern				
33	Rollsport				262
34	Rudern				
35	Rugby				
36	Schach				
37	Schützen				
38	Schwimmen				
39	Segeln, Surfen				
40	Ski, Snowboard				
41	Sportakrobatik				
42	Squash				
43	Taekwondo				
44	Tanzsport	18			
45	Tauchsport				
46	Tennis	12			
47	Tischtennis	9			
48	Triathlon				
49	Turnen	75			
50	Volleyball				
51	Zus.Hobby/Sportang.				
	Summe:	224	81	191	309

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Rollstuhl-Sport-verein	RSG Heilbronn	Schach-freunde HN-Biberach	Schützen-verein 03 Heilbronn	Schwimm-verein Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball	15				
7	Behindertensport	43				
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport	1				
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken		110			
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport	104				
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach			87		
37	Schützen				89	
38	Schwimmen					514
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	2				
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	165	110	87	89	514

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

lfd. Nr.	Verein Sportart	Serbischer Kultur- und Sportverein	Shotokan Karateverein	Sport- und Kulturv. Suryoye	SKG Böckingen	Skiclub Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball			207	141	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate		65			
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard	10				
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern				70	
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach	12			34	
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					236
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	17				
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis	11				
48	Triathlon					
49	Turnen				143	
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.				117	
	Summe:	50	65	207	505	236

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

lfd. Nr.	Verein Sportart	Skisport Franken Heilbronn	Spvgg Frankenbach	Squashcl. Hotsox	SSV Klingenberg	Tauch Club Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport				13	
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball		337		206	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball		141			
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate		59			
23	Kegeln/Bowling		42			
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport	75				
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard	175				
41	Sportakrobatik					
42	Squash			25		
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					308
46	Tennis		176		145	
47	Tischtennis		49			
48	Triathlon					
49	Turnen		384	10	200	
50	Volleyball		80			
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	250	1.268	35	564	308

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

lfd. Nr.	Verein Sportart	Tisch-tennis Club	TC HN am Trappensee	Tennis-club Kirchhausen	TC Neckar Heilbronn	TG Böckingen
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					303
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					40
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis		627	157	74	
47	Tischtennis	108				115
48	Triathlon					
49	Turnen					1.727
50	Volleyball					115
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	108	627	157	74	2.300

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	TSB Horkheim	TSC Royal	TSV Biberach	TSG Heilbronn	USSC Salt Miners
1	Aikido					
2	Am. Football					91
3	Badminton				147	
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball				130	
7	Behindertensport				12	
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten				62	
14	Fußball			248	529	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball	323		94	245	
18	Hockey				209	
19	Judo				132	
20	Ju-Jutsu				15	
21	Kanu				145	
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling				274	
24	Klettern					
25	Leichtathletik			179	247	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard				40	
30	Radfahren/Biken					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby				75	
36	Schach				31	
37	Schützen	123				
38	Schwimmen			94	252	
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	124	162		334	
45	Tauchsport					
46	Tennis	254		60	229	
47	Tischtennis	105		32	215	
48	Triathlon					
49	Turnen	411		337	3.129	
50	Volleyball				48	
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	1.340	162	1.044	6.500	91

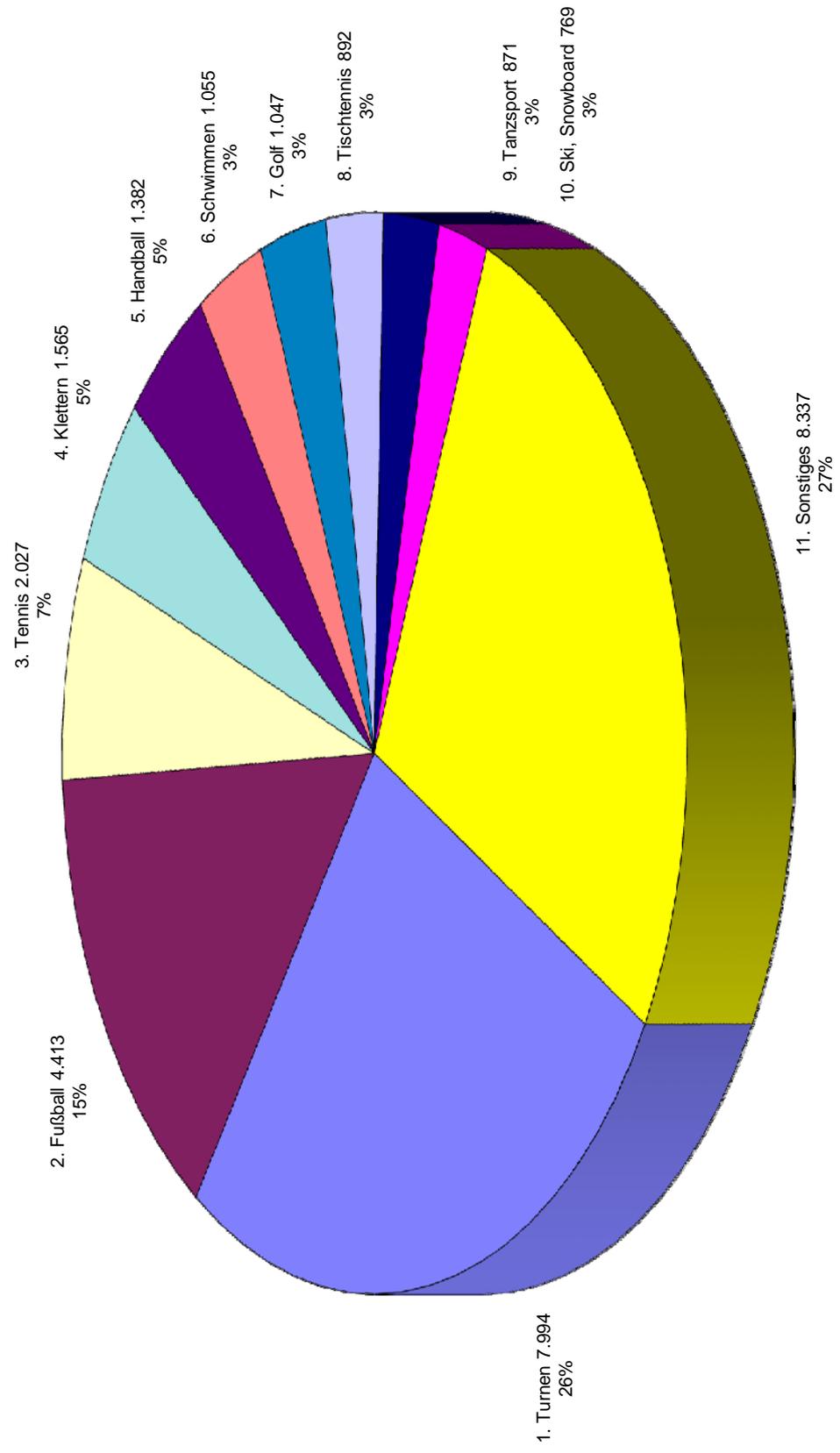
Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2011

Ifd. Nr.	Verein Sportart	VfL Neckar- gartach	Württ. Motorboot- Club	<i>SUMME Mitglieder/ Sportart gesamt</i>
1	Aikido			22
2	Am. Football			91
3	Badminton			160
4	Bahnengolf			41
5	Baseball, Softball			18
6	Basketball			145
7	Behindertensport	27		710
8	Boccia/Boule			87
9	Bogensport			17
10	Boxen	53		180
11	Dart			0
12	Eissport			677
13	Fechten			62
14	Fußball	466		4.413
15	Gewichtheben			48
16	Golf			1.047
17	Handball	397		1.382
18	Hockey			271
19	Judo			371
20	Ju-Jutsu			77
21	Kanu			359
22	Karate			227
23	Kegeln/Bowling			458
24	Klettern			1.565
25	Leichtathletik	51		626
26	Motorbootsport		131	207
27	Motorsport			149
28	Pferdesport			191
29	Pool-/Billard			65
30	Radfahren/Biken			225
31	Rasenkraftsport			0
32	Ringern	203		273
33	Rollsport			441
34	Rudern			254
35	Rugby			75
36	Schach			282
37	Schützen			348
38	Schwimmen			1.055
39	Segeln, Surfen			190
40	Ski, Snowboard			769
41	Sportakrobatik			0
42	Squash			25
43	Taekwondo			0
44	Tanzsport			871
45	Tauchsport			308
46	Tennis	89		2.027
47	Tischtennis	94		892
48	Triathlon			0
49	Turnen	661		7.994
50	Volleyball	34		540
51	Zus.Hobby/Sportang.			117
	Summe:	2.075	131	30.352

Rangfolge der in Heilbronn nachgefragten Sportarten 2011

Ifd. Nr.	Sportart	SUMME 2011 Mitglieder/ Sportart gesamt	SUMME 2010 Mitglieder/ Sportart gesamt	Zuwächse zum Vorjahr	Zuwächse zum Vorjahr in %
1	Turnen	7.994	8.079	-85	-1,1%
2	Fußball	4.413	4.625	-212	-4,6%
3	Tennis	2.027	1.935	92	4,8%
4	Klettern	1.565	1.419	146	10,3%
5	Handball	1.382	1.397	-15	-1,1%
6	Schwimmen	1.055	1.116	-61	-5,5%
7	Golf	1.047	1.061	-14	-1,3%
8	Tischtennis	892	906	-14	-1,5%
9	Tanzsport	871	716	155	21,6%
10	Ski, Snowboard	769	589	180	30,6%
11	Behindertensport	710	792	-82	-10,4%
12	Eissport	677	669	8	1,2%
13	Leichtathletik	626	672	-46	-6,8%
14	Volleyball	540	550	-10	-1,8%
15	Kegeln/Bowling	458	414	44	10,6%
16	Rollsport	441	325	116	35,7%
17	Judo	371	382	-11	-2,9%
18	Kanu	359	301	58	19,3%
19	Schützen	348	384	-36	-9,4%
20	Tauchsport	308	300	8	2,7%
21	Schach	282	289	-7	-2,4%
22	Ringensport	273	275	-2	-0,7%
23	Hockey	271	202	69	34,2%
24	Rudern	254	258	-4	-1,6%
25	Karate	227	239	-12	-5,0%
26	Radfahren/Biken	225	281	-56	-19,9%
27	Motorbootsport	207	215	-8	-3,7%
28	Pferdesport	191	177	14	7,9%
29	Segeln, Surfen	190	179	11	6,1%
30	Boxen	180	197	-17	-8,6%
31	Badminton	160	148	12	8,1%
32	Motorsport	149	159	-10	-6,3%
33	Basketball	145	157	-12	-7,6%
34	Zus.Hobby/Sportang.	117	290	-173	-59,7%
35	Am. Football	91	89	2	2,2%
36	Boccia/Boule	87	83	4	4,8%
37	Ju-Jutsu	77	102	-25	-24,5%
38	Rugby	75	73	2	2,7%
39	Pool-/Billard	65	57	8	14,0%
40	Fechten	62	59	3	5,1%
41	Gewichtheben	48	0	48	100,0%
42	Bahnengolf	41	44	-3	-6,8%
43	Squash	25	24	1	4,2%
44	Aikido	22	26	-4	-15,4%
45	Baseball, Softball	18	28	-10	-35,7%
46	Bogensport	17	15	2	13,3%
47	Dart	0	0	0	0,0%
48	Rasenkraftsport	0	0	0	0,0%
49	Sportakrobatik	0	0	0	0,0%
50	Taekwondo	0	0	0	0,0%
51	Triathlon	0	0	0	0,0%
	Summe:	30.352	30.298	54	0,2%

TOP 10 der Heilbronner Sportarten 2011



Zuwächse der in Heilbronn nachgefragten Sportarten 2011

lfd. Nr.	Sportart	SUMME 2011 Mitglieder/ Sportart gesamt	SUMME 2010 Mitglieder/ Sportart gesamt	Zuwächse zum Vorjahr	Zuwächse zum Vorjahr in %
1	Ski, Snowboard	769	589	180	30,6%
2	Tanzsport	871	716	155	21,6%
3	Klettern	1.565	1.419	146	10,3%
4	Rollsport	441	325	116	35,7%
5	Tennis	2.027	1.935	92	4,8%
6	Hockey	271	202	69	34,2%
7	Kanu	359	301	58	19,3%
8	Gewichtheben	48	0	48	0,0%
9	Kegeln/Bowling	458	414	44	10,6%
10	Pferdesport	191	177	14	7,9%
11	Badminton	160	148	12	8,1%
12	Segeln, Surfen	190	179	11	6,1%
13	Eissport	677	669	8	1,2%
14	Tauchsport	308	300	8	2,7%
15	Pool-/Billard	65	57	8	14,0%
16	Boccia/Boule	87	83	4	4,8%
17	Fechten	62	59	3	5,1%
18	Am. Football	91	89	2	2,2%
19	Rugby	75	73	2	2,7%
20	Bogensport	17	15	2	13,3%
21	Squash	25	24	1	4,2%
22	Dart	0	0	0	0,0%
23	Rasenkraftsport	0	0	0	0,0%
24	Sportakrobatik	0	0	0	0,0%
25	Taekwondo	0	0	0	0,0%
26	Triathlon	0	0	0	0,0%
27	Ringern	273	275	-2	-0,7%
28	Bahnengolf	41	44	-3	-6,8%
29	Rudern	254	258	-4	-1,6%
30	Aikido	22	26	-4	-15,4%
31	Schach	282	289	-7	-2,4%
32	Motorbootsport	207	215	-8	-3,7%
33	Volleyball	540	550	-10	-1,8%
34	Motorsport	149	159	-10	-6,3%
35	Baseball, Softball	18	28	-10	-35,7%
36	Judo	371	382	-11	-2,9%
37	Karate	227	239	-12	-5,0%
38	Basketball	145	157	-12	-7,6%
39	Golf	1.047	1.061	-14	-1,3%
40	Tischtennis	892	906	-14	-1,5%
41	Handball	1.382	1.397	-15	-1,1%
42	Boxen	180	197	-17	-8,6%
43	Ju-Jitsu	77	102	-25	-24,5%
44	Schützen	348	384	-36	-9,4%
45	Leichtathletik	626	672	-46	-6,8%
46	Radfahren/Biken	225	281	-56	-19,9%
47	Schwimmen	1.055	1.116	-61	-5,5%
48	Behindertensport	710	792	-82	-10,4%
49	Turnen	7.994	8.079	-85	-1,1%
50	Zus.Hobby/Sportang.	117	290	-173	-59,7%
51	Fußball	4.413	4.625	-212	-4,6%
	Summe:	30.352	30.298	54	0,2%

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Aramäisch. Sport- u. Kulturv. HN	ASV Heilbronn	Banzai Heilbronn	Bahnen-Golf-Club	Behinderten-Sportgem.
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf				44	
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					123
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen			122		
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball	153	148			
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen		26			
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen		57			
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	153	231	122	44	123

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Boule Voleuse HN e.V.	Carneval-gesellsch. HN	DAV Bezirksgr. HN	DJK Sportbund	DSV Skischule
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton				17	
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball				19	
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule	46				
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eisssport					
13	Fechten					
14	Fußball				50	
15	Gewichtheben				64	
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling				5	
24	Klettern			1.857		
25	Leichtathletik				12	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard				15	
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringern					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach				10	
37	Schützen					
38	Schwimmen				139	
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					251
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis				49	
48	Triathlon					
49	Turnen		53		62	
50	Volleyball				40	
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	46	53	1.857	482	251

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein Sportart	Eichen-kreuz Heilbronn	EHC Eisbären	ESV Heilbronn	FC Heilbronn	FC Kirch-hausen
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport	11				
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eisssport		162			
13	Fechten					
14	Fußball			16	503	358
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					122
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling			60		
24	Klettern					
25	Leichtathletik	110			31	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis			6		
47	Tischtennis					102
48	Triathlon					
49	Turnen				13	580
50	Volleyball	34				72
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	155	162	82	547	1.234

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	FC Laube	FFS Heilbronn (FKK)	FV Union Böckingen	Golf-Club Hohenlohe	Handball-akademie
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eisssport					
13	Fechten					
14	Fußball	165		503		
15	Gewichtheben					
16	Golf				1.094	
17	Handball			168		76
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu			201		
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen		34			
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard			107		
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis		30			
48	Triathlon					
49	Turnen		31			
50	Volleyball		106			
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	165	201	979	1.094	

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	HEC	HN Hornets	HN Ruder-gesellsch. Schwaben	HN'er Schach-verein	HN Schützen-gilde
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport	410				
13	Fechten					
14	Fußball					
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey		70			
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringensport					
33	Rollsport					
34	Rudern			261		
35	Rugby					
36	Schach				88	
37	Schützen					183
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					148
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	410	70	261	88	331

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	HN'er Segel-sportclub	Herzsport Heilbronn	Judo Club Kano	Kanu Rennsport Unterland	Karatev. Goju-Kai-Dojo
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport		488			
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo			159		
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu				5	
22	Karate					66
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen	210				
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	210	488	159	5	66

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	KSV Blau-Weiß & Tomislav	Kunstturn-vereinigung HN	Kunst 07 HN	Moto-Cross-Club RKV	Motorboot-club Mittl. Neckar
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule	52				
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball	126				
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling	41				
24	Klettern					
25	Leichtathletik	1				
26	Motorbootsport					70
27	Motorsport				203	
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport	34				
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach	8				
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	68				
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen		95	141		
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	330	95	141	203	70

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Post-Sport-Gemeinsch.	Rad- u. Kraftfahrerv. Edelweiß	Reiterverein Heilbronn	REV Heilbronn
1	Aikido				
2	Am. Football				
3	Badminton				
4	Bahnengolf				
5	Baseball, Softball				
6	Basketball				
7	Behindertensport				
8	Boccia/Boule				
9	Bogensport				
10	Boxen				
11	Dart				
12	Eissport				72
13	Fechten				
14	Fußball	11			
15	Gewichtheben				
16	Golf				
17	Handball				
18	Hockey				
19	Judo	51			
20	Ju-Jutsu				
21	Kanu				
22	Karate				
23	Kegeln/Bowling				
24	Klettern				
25	Leichtathletik	43			
26	Motorbootsport				
27	Motorsport				
28	Pferdesport			198	
29	Pool-/Billard				
30	Radsport		80		
31	Rasenkraftsport				
32	Ringern				
33	Rollsport				285
34	Rudern				
35	Rugby				
36	Schach				
37	Schützen				
38	Schwimmen				
39	Segeln, Surfen				
40	Ski, Snowboard				
41	Sportakrobatik				
42	Squash				
43	Taekwondo				
44	Tanzsport	18			
45	Tauchsport				
46	Tennis	12			
47	Tischtennis	8			
48	Triathlon				
49	Turnen	68			
50	Volleyball				
51	Zus.Hobby/Sportang.				
	Summe:	211	80	198	357

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	Rollstuhl-Sport-verein	RSG Heilbronn	Schach-freunde HN-Biberach	Schützen-verein 03 Heilbronn	Schwimm-verein Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport	130				
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport		116			
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach			83		
37	Schützen				89	
38	Schwimmen					534
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis					
48	Triathlon					
49	Turnen					
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	130	116	83	89	534

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein Sportart	Serbischer Kultur- und Sportverein	Shotokan Karateverein	Sport- und Kulturv. Suryoye	SKG Böckingen	Skiclub Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahngolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball			206	156	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate		57			
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard	10				
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen				69	
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach	8			39	
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					240
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	48				
45	Tauchsport					
46	Tennis					
47	Tischtennis	9				
48	Triathlon					
49	Turnen				107	
50	Volleyball					
51	Zus.Hobby/Sportang.				116	
	Summe:	75	57	206	487	240

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein Sportart	Skisport Franken Heilbronn	Spvgg Frankenbach	Squashcl. Hotsox	SSV Klingenberg	Tauch Club Heilbronn
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport				14	
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball		319		200	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball		128			
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate		64			
23	Kegeln/Bowling		42			
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport	79				
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard	206				
41	Sportakrobatik					
42	Squash			25		
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					319
46	Tennis		189		136	
47	Tischtennis		44			
48	Triathlon					
49	Turnen		364	7	199	
50	Volleyball		76			
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	285	1.226	32	549	319

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

lfd. Nr.	Verein Sportart	Tisch-tennis Club	TC HN am Trappensee	Tennis-club Kirchhausen	TC Neckar Heilbronn	TG Böckingen
1	Aikido					
2	Am. Football					
3	Badminton					
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball					
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten					
14	Fußball					330
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball					
18	Hockey					
19	Judo					
20	Ju-Jutsu					
21	Kanu					
22	Karate					37
23	Kegeln/Bowling					
24	Klettern					
25	Leichtathletik					
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard					
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby					
36	Schach					
37	Schützen					
38	Schwimmen					
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport					
45	Tauchsport					
46	Tennis		662	150	72	
47	Tischtennis	76				119
48	Triathlon					
49	Turnen			48		1.739
50	Volleyball					88
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	76	662	198	72	2.313

Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	TSB Horkheim	TSC Royal	TSV Biberach	TSG Heilbronn	USSC Salt Miners
1	Aikido					
2	Am. Football					119
3	Badminton				142	
4	Bahnengolf					
5	Baseball, Softball					
6	Basketball				140	
7	Behindertensport					
8	Boccia/Boule					
9	Bogensport					
10	Boxen					
11	Dart					
12	Eissport					
13	Fechten				56	
14	Fußball			238	537	
15	Gewichtheben					
16	Golf					
17	Handball	306		87	221	
18	Hockey				210	
19	Judo				114	
20	Ju-Jutsu				11	
21	Kanu				140	
22	Karate					
23	Kegeln/Bowling				383	
24	Klettern					
25	Leichtathletik			169	254	
26	Motorbootsport					
27	Motorsport					
28	Pferdesport					
29	Pool-/Billard				36	
30	Radsport					
31	Rasenkraftsport					
32	Ringen					
33	Rollsport					
34	Rudern					
35	Rugby				88	
36	Schach				32	
37	Schützen	121				
38	Schwimmen			107	247	
39	Segeln, Surfen					
40	Ski, Snowboard					
41	Sportakrobatik					
42	Squash					
43	Taekwondo					
44	Tanzsport	143	150		350	
45	Tauchsport					
46	Tennis	251		55	217	
47	Tischtennis	102		25	217	
48	Triathlon					
49	Turnen	413		344	3.367	
50	Volleyball				45	
51	Zus.Hobby/Sportang.					
	Summe:	1.336	150	1.025	6.807	119

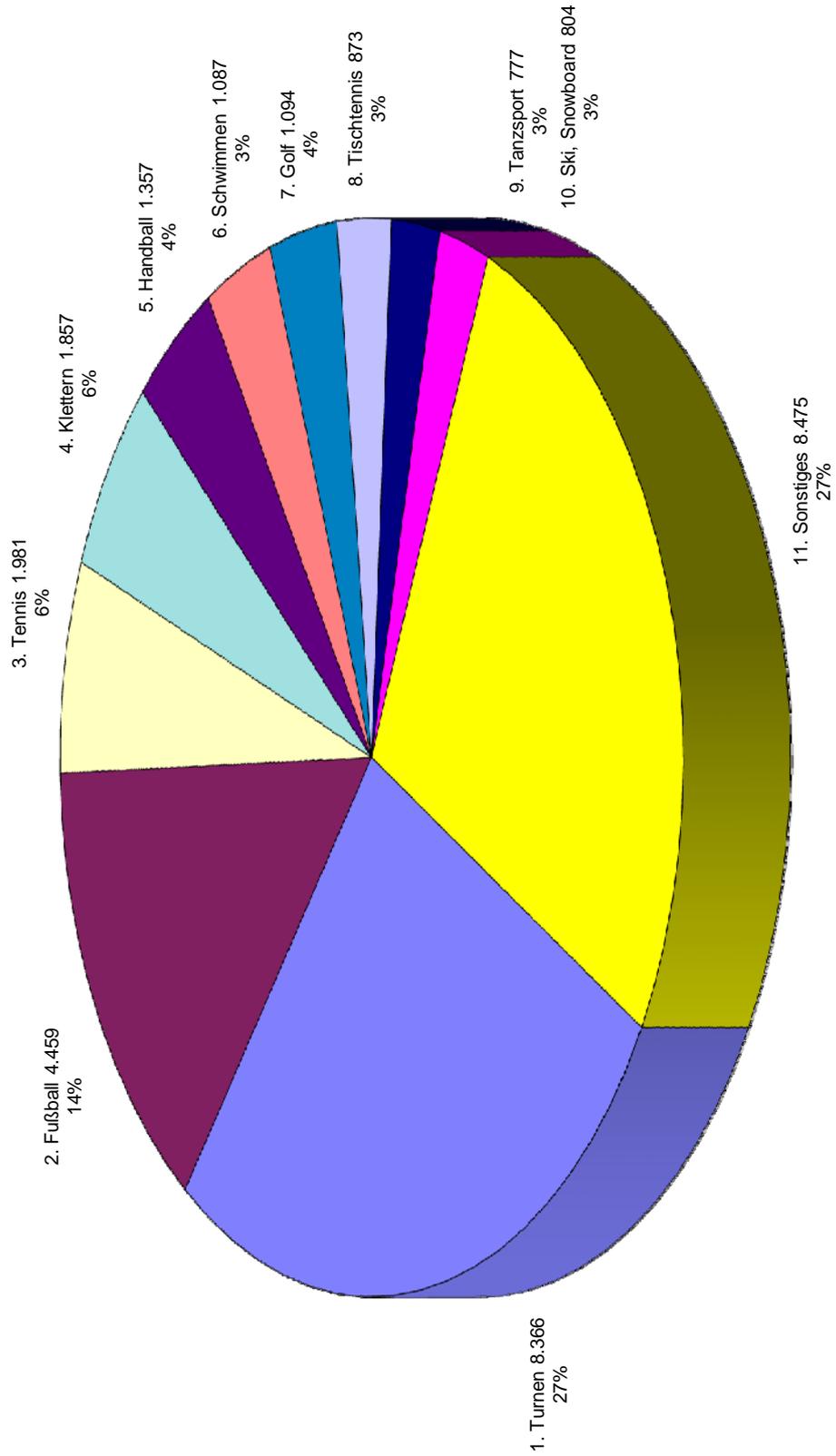
Sportangebote der Heilbronner Sportvereine 2012

Ifd. Nr.	Verein Sportart	VfL Neckar- gartach	Württ. Motorboot- Club	<i>SUMME</i> <i>Mitglieder/</i> <i>Sportart gesamt</i>
1	Aikido			0
2	Am. Football			119
3	Badminton			159
4	Bahnengolf			44
5	Baseball, Softball			19
6	Basketball			140
7	Behindertensport	20		775
8	Boccia/Boule			98
9	Bogensport			11
10	Boxen	57		179
11	Dart			0
12	Eisssport			644
13	Fechten			56
14	Fußball	440		4.459
15	Gewichtheben			64
16	Golf			1.094
17	Handball	371		1.357
18	Hockey			280
19	Judo			446
20	Ju-Jutsu			11
21	Kanu			346
22	Karate			224
23	Kegeln/Bowling			531
24	Klettern			1.857
25	Leichtathletik	27		647
26	Motorbootsport		108	178
27	Motorsport			203
28	Pferdesport			198
29	Pool-/Billard			61
30	Radsport			230
31	Rasenkraftsport			0
32	Ringern	202		271
33	Rollsport			364
34	Rudern			261
35	Rugby			88
36	Schach			268
37	Schützen			393
38	Schwimmen			1.087
39	Segeln, Surfen			210
40	Ski, Snowboard			804
41	Sportakrobatik			0
42	Squash			25
43	Taekwondo			0
44	Tanzsport			777
45	Tauchsport			319
46	Tennis	83		1.981
47	Tischtennis	92		873
48	Triathlon			0
49	Turnen	678		8.366
50	Volleyball	36		497
51	Zus.Hobby/Sportang.			116
	Summe:	2.006	108	31.130

Rangfolge der in Heilbronn nachgefragten Sportarten 2012

lfd. Nr.	Sportart	SUMME 2012 Mitglieder/ Sportart gesamt	SUMME 2011 Mitglieder/ Sportart gesamt	Zuwächse zum Vorjahr	Zuwächse zum Vorjahr in %
1	Turnen	8.366	7.994	372	4,7%
2	Fußball	4.459	4.413	46	1,0%
3	Tennis	1.981	2.027	-46	-2,3%
4	Klettern	1.857	1.565	292	18,7%
5	Handball	1.357	1.382	-25	-1,8%
6	Schwimmen	1.087	1.055	32	3,0%
7	Golf	1.094	1.047	47	4,5%
8	Tischtennis	873	892	-19	-2,1%
9	Tanzsport	777	871	-94	-10,8%
10	Ski, Snowboard	804	769	35	4,6%
11	Behindertensport	775	710	65	9,2%
12	Eisssport	644	677	-33	-4,9%
13	Leichtathletik	647	626	21	3,4%
14	Volleyball	497	540	-43	-8,0%
15	Kegeln/Bowling	531	458	73	15,9%
16	Rollsport	364	441	-77	-17,5%
17	Judo	446	371	75	20,2%
18	Kanu	346	359	-13	-3,6%
19	Schützen	393	348	45	12,9%
20	Tauchsport	319	308	11	3,6%
21	Schach	268	282	-14	-5,0%
22	Ringensport	271	273	-2	-0,7%
23	Hockey	280	271	9	3,3%
24	Rudern	261	254	7	2,8%
25	Karate	224	227	-3	-1,3%
26	Radsport	230	225	5	2,2%
27	Motorbootsport	178	207	-29	-14,0%
28	Pferdesport	198	191	7	3,7%
29	Segeln, Surfen	210	190	20	10,5%
30	Boxen	179	180	-1	-0,6%
31	Badminton	159	160	-1	-0,6%
32	Motorsport	203	149	54	36,2%
33	Basketball	140	145	-5	-3,4%
34	Zus.Hobby/Sportang.	116	117	-1	-0,9%
35	Am. Football	119	91	28	30,8%
36	Boccia/Boule	98	87	11	12,6%
37	Ju-Jutsu	11	77	-66	-85,7%
38	Rugby	88	75	13	17,3%
39	Pool-/Billard	61	65	-4	-6,2%
40	Fechten	56	62	-6	-9,7%
41	Gewichtheben	64	48	16	33,3%
42	Bahnengolf	44	41	3	7,3%
43	Squash	25	25	0	0,0%
44	Aikido	0	22	-22	-100,0%
45	Baseball, Softball	19	18	1	5,6%
46	Bogensport	11	17	-6	-35,3%
47	Dart	0	0	0	0,0%
48	Rasenkraftsport	0	0	0	0,0%
49	Sportakrobatik	0	0	0	0,0%
50	Taekwondo	0	0	0	0,0%
51	Triathlon	0	0	0	0,0%
	Summe:	31.130	30.352	778	2,6%

TOP 10 der Heilbronner Sportarten 2012



Zuwächse der in Heilbronn nachgefragten Sportarten 2012

lfd. Nr.	Sportart	SUMME 2012 Mitglieder/ Sportart gesamt	SUMME 2011 Mitglieder/ Sportart gesamt	Zuwächse zum Vorjahr	Zuwächse zum Vorjahr in %
1	Turnen	8.366	7.994	372	4,7%
2	Klettern	1.857	1.565	292	18,7%
3	Judo	446	371	75	20,2%
4	Kegeln/Bowling	531	458	73	15,9%
5	Behindertensport	775	710	65	9,2%
6	Motorsport	203	149	54	36,2%
7	Golf	1.094	1.047	47	4,5%
8	Fußball	4.459	4.413	46	1,0%
9	Schützen	393	348	45	12,9%
10	Ski, Snowboard	804	769	35	4,6%
11	Schwimmen	1.087	1.055	32	3,0%
12	Am. Football	119	91	28	30,8%
13	Leichtathletik	647	626	21	3,4%
14	Segeln, Surfen	210	190	20	10,5%
15	Gewichtheben	64	48	16	0,0%
16	Rugby	88	75	13	17,3%
17	Tauchsport	319	308	11	3,6%
18	Boccia/Boule	98	87	11	12,6%
19	Hockey	280	271	9	3,3%
20	Rudern	261	254	7	2,8%
21	Pferdesport	198	191	7	3,7%
22	Radsport	230	225	5	2,2%
23	Bahnengolf	44	41	3	7,3%
24	Baseball, Softball	19	18	1	5,6%
25	Squash	25	25	0	0,0%
26	Dart	0	0	0	0,0%
27	Rasenkraftsport	0	0	0	0,0%
28	Sportakrobatik	0	0	0	0,0%
29	Taekwondo	0	0	0	0,0%
30	Triathlon	0	0	0	0,0%
31	Boxen	179	180	-1	-0,6%
32	Badminton	159	160	-1	-0,6%
33	Zus.Hobby/Sportang.	116	117	-1	-0,9%
34	Ringern	271	273	-2	-0,7%
35	Karate	224	227	-3	-1,3%
36	Pool-/Billard	61	65	-4	-6,2%
37	Basketball	140	145	-5	-3,4%
38	Fechten	56	62	-6	-9,7%
39	Bogensport	11	17	-6	-35,3%
40	Kanu	346	359	-13	-3,6%
41	Schach	268	282	-14	-5,0%
42	Tischtennis	873	892	-19	-2,1%
43	Aikido	0	22	-22	-100,0%
44	Handball	1.357	1.382	-25	-1,8%
45	Motorbootsport	178	207	-29	-14,0%
46	Eissport	644	677	-33	-4,9%
47	Volleyball	497	540	-43	-8,0%
48	Tennis	1.981	2.027	-46	-2,3%
49	Ju-Jutsu	11	77	-66	-85,7%
50	Rollsport	364	441	-77	-17,5%
51	Tanzsport	777	871	-94	-10,8%
	Summe:	31.130	30.352	778	2,6%

2. Heilbronner Mannschaften und Spielklassen in der Saison 2012 - 2013

Nachfolgende Übersicht bietet einen Überblick über die Ligazugehörigkeit bzw. Spielklassen, denen Heilbronner Mannschaften angehören:

Saison 2012/2013:

Spielklassen / Ligen	Sportart	Verein
----------------------	----------	--------

Höchste Spielklasse / Liga

1. Streethockey Bundesliga Süd	Streethockey	Heilbronn Hornets Streethockey Club
1. Bundesliga Süd	Unterwasserrugby	Tauchclub Heilbronn I

Spielklassen / Ligen	Sportart	Verein
----------------------	----------	--------

Zweithöchste Spielklasse / Liga

2. Bundesliga	Eishockey	Heilbronner Falken (HEC)
2. Bundesliga Süd-Ost	Jazz und Modern Dance	„Alegria“ ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn
2. Damen Bundesliga	Inline-Skaterhockey	REV Dragons Heilbronn I

Spielklassen / Ligen	Sportart	Verein
----------------------	----------	--------

Dritthöchste Spielklasse / Liga

Regionalliga Süd	Bahngolf Herren	Bahngolfclub Heilbronn I
Oberliga Baden-Württemberg Dreiband	Billard Carambol Dreiband	1. Carambolage Billard Club in der TSG Heilbronn I
Dritte Liga Süd	Handball Herren I	TSB Handball Horkheim
3. Bundesliga	Kunstturnen männl.	KTV Heilbronn

Regionalliga Baden-Württemberg Dritte Liga Süd-West	Rugby	TSG Heilbronn
Regionalliga Süd-West	Inline-Skaterhockey	REV Dragons Heilbronn I
Regionalliga Süd-West	Eishockey	EHC Eisbären Heilbronn
3. Bundesliga	Kegeln Herren I	TSG Heilbronn

Spielklassen / Ligen	Sportart	Verein
----------------------	----------	--------

Vierthöchste Spielklasse / Liga

Verbandsliga	Bahngolf Herren	Bahngolfclub Heilbronn II
Verbandsliga	Billard Carambol Dreiband	1. Carambolage Billard Club in der TSG Heilbronn II
Oberliga Baden-Württemberg	Tischtennis Herren	TSG Heilbronn
Oberliga Süd 1	Golf DMM I	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe
Verbandsliga	Wasserball	Schwimmverein Heilbronn (SSG Heilbronn)
Landesliga Süd-West	Inline-Skaterhockey	REV Dragons Heilbronn II
BWGV-Mannschaftsmeisterschaft 2012 (Aufstieg)	Golf, Damen	Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe
Landesliga BaWü	Rollstuhl-Basketball	Rollstuhlsportverein Heilbronn

Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit

3. Angebote der Kommerziellen Sportanbieter:

Dieser Bereich ist ständigem Wandel unterworfen und stark von „In-Sportarten“ abhängig. Die folgende Übersicht ist ohne Anspruch auf Vollständigkeit (Stand: 2012).

Name	Anschrift	Tel.:	Angebote
Aquapäd - Schwimmschule Ihlein	Verena Ihlein Pforzheimer Str. 6 74078 Heilbronn	07066/912032	Schwimmen http://www.aquapaed.de
Bahngolfanlage Europaplatz	Europaplatz 74076 Heilbronn	07131/953755	Bahngolf
Ballettschule Münch	Edisonstr. 1 74076 Heilbronn	07131/80803	Ballett, Hip-Hop, Jazz, Step, Irish, Flamenco, Folklore, Callanetics, Zumba, Fitness http://www.ballett-step-muench.de/
Ballettschule Liane	Im Sportivo Frankenbach Würzburg. Str. 52 74078 Heilbronn	07131/46383	Ballett, Folklore, Jazz, Step http://www.ballettschule-liane.de/
Billard-Palast	Salzstr. 42 74076 Heilbronn	07131/164546	Billard
Billard-Paradies	Oststr. 78 74072 Heilbronn	07131/164011	Billard
Bodystreet Heilbronn	Allee 40 74072 Heilbronn	07131/8985193	Fitness, EMS-Training www.bodystreet.com
Bunkyo Sportclub	Happelstr. 29 74074 Heilbronn	07131/4057730 Fax: 07131/963689	Aerobic, Bodybuilding, Boxen, Fitnesstraining, Judo, Kickboxen www.bunkyo.de
Dance Stage Heilbronn	Karlstr. 55 74076 Heilbronn	07131/1373643 0173/3121512	Tanzschule, Hip-Hop, Breakdance www.vip-dancestage.de/ www.tanzschule-dancestage.de
Easy Fit Heilbronn	Dieselstr. 1b 74076 Heilbronn	07131/6495750 Fax: 07131/1298312	Krafttraining, Cardio-Training, Rückenschule, Abnehmhilfe, Solarium, Rollmassagen www.easy-fitnessstudio.de
Easy sports	Berliner Platz 12 74072 Heilbronn	07131/6423894 Fax: 07131/6424009	Fitness, Cardio Training, Zumba, Samba, Aerobic www.easy-sports.de
Elle vital	Böckinger Str. 4 74078 Heilbronn	07131/2030445	Bewegungs- und Ernährungsstudio für Frauen
Fitness-Club Body-Check	Kreuzenstr. 62 74076 Heilbronn	07131/162906 Fax: 07131/167561	Aerobic, Body-Styling, Boxen, Kickboxen, Ernährungs- u. Trainingsseminare, Fitness, Figur-Gym, Herz-/Kreislauftraining, Kinderballett/-betreuung, Sauna,

			Solarium, Step, Tae-Bo
Fit & Fun Wellness & Rehasentrum	Wollhausstr. 52 74072 Heilbronn	07131/962885	Fitness, Wellness, Rehabilitation
Fitness Lifestyle Club	Etzelstr. 38-44 74076 Heilbronn	07131/9736420 E-Mail: info@fitlife-heilbronn.de Fax: 07131/9736429	Aerobic, Fitness, Krafttraining, Energy Cycling, Capoeira, Entspannungstechnik, Yoga, Bauchtanz, Step, Latinmoves, tänzerische Früherziehung für Kinder, Zumba www.fitlife-heilbronn.de
Fitness Park	Böllinger Str. 61 74078 Heilbronn	07131/24442 Fax: 07131/24740	Aerobic, Fitness, Kampfsport, Sauna, Dampfbad, Solarien, Badminton, Squash www.fitness-park-heilbronn.de
Funasako Tokio Sportschule	Gartenstraße 60/1 74072 Heilbronn	07131/60043 Mobil: 0171/5280735 0172/9252578	Kampfkunst / Karate
Hacienda	Moltkestr. 52 74076 Heilbronn	07131/982285 Fax: 07131/982288	Bowling
Kieser Training	Lise-Meitner-Str. 11 74074 Heilbronn	07131/5943997 Fax: 07131/5943998	Gesundheitsbezogenes Krafttraining www.kieser-training.de
Kolbenschmidt Arena	Hospitalgrün 2 74072 Heilbronn	07131/6448150	Kunsteisbahn, Eissport
KundaliniYoga	Olgastraße 57 74072 Heilbronn	07131-395805	Yoga www.beatekimmerle.de
Lady-Fitness Bodystyle	Fügerstr. 6 74076 Heilbronn	07131/6492137	Fitness
Le Soleil Minigolf	Wertwiesen 74081 Heilbronn	07131/2040093	Minigolf
Life-Center	Olgastr. 57 74072 Heilbronn	07131/5944800 Fax: 07131/5944701	Aerobic, Aqua Fitness, Inline-Skating, Jogging, Krafttraining, Nordic Walking, Regenerationsmassage, Rehabilitationstraining www.life-center.de
McFit Heilbronn	Edisonstr. 3/1 74072 Heilbronn	07131-6452954	Fitness www.mcfite.com
More Motion Dance Academy	Kaiserstr. 25 74072 Heilbronn	07131/2780818 Fax: 07131/2780820	Street Dance/Hip Hop, Jazz Dance, Breakdance, Zumba, Ballett www.more-motion.com
Mrs. Sporty Fitnessclub	Urbanstr. 12 74072 Heilbronn	07131/2781690	Fitness für Frauen www.mrssporty.de

My Body Power Plate Roll-Studio	Schlizstr. 13 74076 Heilbronn	07131/772977 0172/6487868	med. Fußpflege, Rollen- und Bandmassage, Ultratone, Solarium, Ernährungsberatung, Selbstverteidigung www.my-body-hn.de
Ninjutsu Akademie Heilbronn (House of the Tengu)	Villmatstr. 35 74076 Heilbronn	07131/772727 Fax: 07131/772787	Ninjutsu (effektive Selbstverteidigung) http://www.ninjutsu-akademie-hn.de
Pilates Heilbronn	Pilates Heilbronn Wilhelmstr. 23, 74072 Heilbronn	07131/2787656 Mobil: 0163/6293469	Pilates www.pilates-heilbronn.de
Salsa Morena	Wollhausstr. 52 74076 Heilbronn	0176/32392911 07131/2777700	Salsa, Latino, Zumba www.salsamorena.de
Sportivo Sportpalast Frankenbach	Würzburger Str. 52 74078 Heilbronn	07131/920036 Fax: 07131/920220	Fitness-Studio, 4 Badminton- Plätze, ASB-Squash-Courts, Platz-Tennishalle, Aerobic-Kurse, Step-Tanz, Body-Workout, Fatburner, Massage-Praxis, Ballett,Sauna, Dampfbad, Solarien, Restaurant, Biergarten, Boutique ; www.sportivo.de
Tai Chi Forum Heilbronn	Weidenmannsgasse 5 74078 Heilbronn	07131/41129 Fax: 07131/1219140	Meditation, Qi Gong, Tai Chi http://www.tai-chi-heilbronn.de/
Tai Chi Schule	Lise-Meitner-Str. 25 74072 Heilbronn	07131/506683	Tai Chi, Qigong http://www.tai-chi-schule-heilbronn.de/
Tanzschule ADTV Brenner	Wilhelmstr. 23 74080 Heilbronn	07131/679290 Fax: 07131/679291	Tanzkurse http://www.ts-brenner.de
Tanzschule ADTV Günther Bopp	Paulinenstr. 15 74076 Heilbronn	07131/85562	Ballett, Gesellschaftstanz, Hip- Hop, Jazz, Step http://www.tanzschule-bopp.de
Tanzschule ADTV Vöhringer-Fenske	Sülmerstr. 41 74072 Heilbronn	07131/82548 Fax: 07131/82547	Tanzkurse http://www.ts-voe.de
Tanzschule Weinmann	Sülmerstr. 40 74072 Heilbronn	07131/962113	Tanzkurse, HipHop, Bollywood, Salsa, Dance4Fans
Tanzschule Wölbing	Bahnhofstraße 12 74072 Heilbronn	07131/7905147 Mobil: 0178/4506131	Gesellschaftstanz, Salsa und Disco-Fox, Hochzeitstanz, Tanzpartys und Bälle, HipHop bzw. VideoClip Dancing, MiniClip Dancing, Kindertanz und Zumba www.tanzschule-woelbing.de

Tanzschule ADTV Wolf Boppel	Neckargartacher Str. 94 74080 Heilbronn	07131/43736 Fax: 07131/43709	Tanzkurse http://www.wolf-boppel.de
Tanzstudio Hathor	Sülmerstr. 19 74072 Heilbronn	07131/4046036	Bauchtanz www.leylanahrawess.com
Tanzstudio STEPS	Villmatstr. 35 74076 Heilbronn	07131/160506 Fax: 07131/179725	Ballett, Jazz, Gymnastik, Step www.steps-tanzstudio.com
Tennisschule Cebeci	Krumme Steige 4 74074 Heilbronn	07131/962966 Mobil: 0179/2303750	Tennis (bei Tennis „Am Trappensee“) www.tennisschule-cebeci.de
Trampoline am See (steht zur Zeit wg. Brand nicht zur Verfügung)	Viehweide 91 74080 Heilbronn	07131/ 3902828	Freizeitanlagen für Kinder http://www.trampoline-heilbronn.de
TSG Heilbronn – Bewegungszentrum	Hofwiesenstr. 40 74081 Heilbronn	07131/507080 Fax: 07131/507053	Aerobic-Kurse, Ballett, Gesundheits-Kurse, Step, großer Gerätepark, Sauna, Pilates, Solarium, Sport in über 20 Sportarten http://www.tsg-heilbronn.net
Vexo-Studio Heilbronn	Lucio Dedda Wollhausstr. 52 74072 Heilbronn	07131/962885	Aquagymnastik, Aqua-Cycling, Kinderschwimmen, Selbstverteidigung, Karate www.vexo-studio.de
Wassersportzentrum	Gymnasiumstr. 72 74072 Heilbronn	07131/2797835 FAX: 07131/2797836	Tauchkurse www.wassersportzentrum-heilbronn.de
Wing-Tsun-Schule Heilbronn	WingTsun Schulzentrum Heilbronn Lise-Meitner-Str. 25 74074 Heilbronn	07131/941430 Fax: 07131/941431 Mobil: 0170/8345345	Wing Tsun, Chi Kung http://www.wt-franken.de/
Yoga	Wollhausstr. 114/2 74074 Heilbronn	07131/6499900	Yoga www.beate-muehlberger.de

4. Veranstaltungstermine in Heilbronn:

⇒ Jubiläen 2011

Zu folgenden Jubiläen konnte im Jahr 2011 gratuliert werden:

Jubiläum	Verein
25 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Allg. Dt. Fahrrad Club• Chow-Chow Club in Deutschland e.V.• Computer Club 86 e.V.• Heilbronner Eishockey Club
50 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Skatclub 61 Heilbronn
100 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• NaturFreunde HN Verband f. Umweltschutz, sanften Tourismus Sport Kultur• Schwäbischer Heimatbund Bezirksgruppe Heilbronn

⇒ Jubiläen 2012

Folgende Jubiläen sind entsprechend dem gemeldeten Gründungsjahr der Vereine im Jahr 2012 vorgemerkt:

Jubiläum	Verein
25 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Tanzsportclub TSC Royal HN e.V.• Rote Rübe Kultur- und Sportverein Frankenbach e.V.
50 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Tauchclub HN e.V.• Heilbronner Turnierbridge Club
75 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Kreuzgrund Aktiv e.V.
100 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Marinekameradschaft Heilbronn e.V.• Motorsportclub HN e.V.

⇒ Vorschau Jubiläen 2013

Jubiläum	Verein
25 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Kunstturnvereinigung Heilbronn e.V.• RSV Heilbronn• Rassentaubenzuchtverein Unterland e.V.
75 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Gartenfreunde Heilbronn Nord e.V.
100 Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Deutsche Lebensrettungsgesellschaft OG HN

⇒ Veranstaltungen

Die Vielzahl der Veranstaltungen ist der Beweis für eine gesunde Mischung von Eigeninitiative und städtischer Unterstützung. Das System der Ausfallbürgerschaft hat sich bewährt und ermöglicht den Veranstaltern, neben einer Vielzahl von Veranstaltungen für den Breitensport auch hochkarätige Veranstaltungen nach Heilbronn zu bringen. Die Hobby- und Freizeitvereine haben ebenfalls die Möglichkeit, für ihre bedeutsamen Veranstaltungen Zuschüsse, Ehrenpreise oder Ausfallbürgschaften zu erhalten.

Die Ausfallbürgschaften und Zuschüsse für Veranstaltungen sind Teil der Sportförderung und Förderung der Hobby- und Freizeitvereine in der Stadt.

Die Bekanntgaben und Berichte über die Veranstaltungen erfolgen regelmäßig auf den Homepages der Vereine, in der Tagespresse sowie z.B. durch Plakataushang bei größeren Veranstaltungen. Zusätzlich haben die Sportvereine die Möglichkeit, auf der Homepage www.sport-heilbronn.de auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

III. Sportausschuss:

Das Schul-, Kultur- und Sportamt hat die Geschäftsführung für den beratenden Sportausschuss des Gemeinderates inne. Es bereitet sportpolitische Entscheidungen vor und erstellt Beschlussvorlagen für den Gemeinderat und seine Ausschüsse.

Vorsitzender ist Herr Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach, als Vorsitzender des Sportausschusses ständig vertreten durch Herrn Bürgermeister Harry Mergel.

Zusammensetzung des Sportausschusses:

a) Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderates (9 Personen)

CDU	StR Eugen Gall StR Klaus Hackert StR Gerhard Happold StR Alexander Throm
SPD	StR Gerd Kempf StR Harald Pfeifer StR Herbert Tabler
FDP	StRin Sigrid Seeger-Losch
Bündnis 90/Die Grünen	StR Wolf Theilacker

b) Sachkundige Einwohner (7 Personen)

Mitglieder
Markus Otten
Albrecht Brauchart
Lars Eppe
Jürgen Große
Frank Herlan
Ulrike Schiele
Edith Zoller

IV. Finanzmittel:

⇒ *Haushaltsmittel*

Trotz anhaltender Sparzwänge konnte die Heilbronner Sportförderung und die Förderung der Hobby- und Freizeitvereine auf relativ hohem Niveau beibehalten werden.

Die Mittel bei den laufenden Zuschüssen an Sport-, Hobby- und Freizeitvereine werden verwendet für:

- Kleinere Sanierungsmaßnahmen
- Pflegemaßnahmen für Vereinssportanlagen
- Energiekostenzuschüsse
- Zuschüsse zum Betrieb vereinseigener Turnhallen und Sportplätze
- Mieten, Pachten und Erbbauzinsen für sportlich genutzte Flächen
- Benützung der städtischen Sportstätten für Übungszwecke
- Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten
- Jugendförderbeitrag
- Übungsleiterinnen- und Übungsleiterentschädigung
- Fahrtkostenzuschüsse
- Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen von besonderer Bedeutung
- Zuschüsse für Vereinsjubiläen
- Zuschuss für hauptamtliches Verwaltungspersonal
- Talent-, Leistungs- und Spitzensportförderung

Der erhöhte Ansatz im Vergleich zu den Vorjahren erklärt sich durch die für das Landesturnfest 2012 zur Verfügung gestellten Mittel.

Prioritätenliste Sanierungen:

Gemeinsam mit dem Hochbauamt und dem Grünflächenamt werden die bestehenden Prioritätenlisten für die städtischen Hallen und Sportfreianlagen regelmäßig fortgeschrieben (vgl. hierzu auch die Ausführungen beim Kapitel Umsetzung der Handlungsempfehlungen bei der Sportentwicklungsplanung). Maßnahmen, die im Hinblick auf das Landesturnfest 2012 (LTF) notwendig waren, wurden vorrangig abgearbeitet. Maßnahmen im Rahmen der Sportentwicklung bzw. der Bundesgartenschau 2019 (BUGA) sollen im Rahmen der dazu zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umgesetzt werden.

Investitionszuschüsse:

Bei den Investitionszuschüssen 2010 fielen insbesondere die Schlusszahlungen für die Sanierung des Rasenspielfelds der SSV Klingenberg sowie der Vereinsheimsanierung des VfL Neckargartach an. Die TSG Heilbronn erhielt Zuschüsse für die Neuerstellung von Umkleide- und Sanitäreinheiten in den Wertwiesen, an die Spvgg Frankenbach wurde ein Zuschuss für die Sanierung des Kunstrasens ausbezahlt.

Im Jahr 2011 gingen größere Zuschüsse an den Tennisclub Heilbronn am Trappensee für die Dachsanierung der Tennishalle, an die Spvgg Frankenbach zur Sanierung der Tennisplätze, an die TSG Heilbronn zur Dachsanierung der Hofwiesenhalle und an den Dt. Alpenverein Sektion Heilbronn zur Sanierung der Neuen Heilbronner Hütte, an die KTV Heilbronn zur Sanierung der Schnitzelgrube und an die SKG Böckingen zur Sanierung der Duschräume und Dämmarbeiten.

An den FC Union Heilbronn wurde im Jahr 2012 ein Zuschuss für die Sanierung der Zuschauerbarriere und Werbebande ausbezahlt.

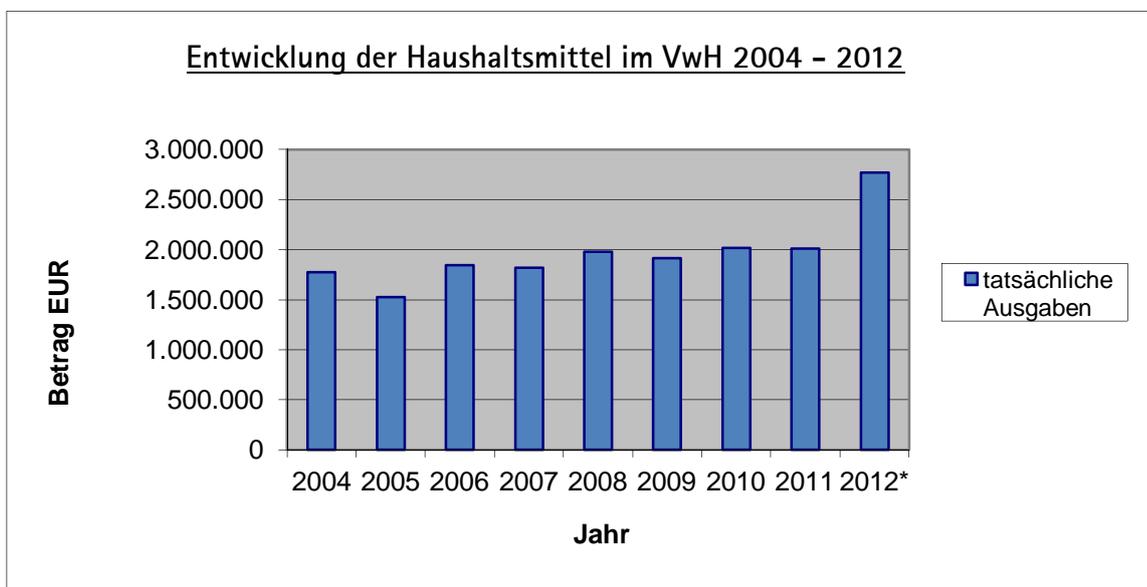
Weiter stehen noch Zuschüsse an für den Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasen vom FC Kirchhausen, für die Sanierung der Dächer der Zuchtanlage vom KTZ Neckargartach sowie für die Sanierung der Kegelbahn des ESV-Vereinsheims im Zuge der Verschmelzung TG Böckingen und ESV Heilbronn.

Die Entwicklung der Haushaltsmittel ist in den folgenden Schaubildern und Tabellen dargestellt.

Haushaltsmittel 2004 - 2012 im Verwaltungshaushalt (Fipos. 1.5500.700000)

Haushalts- jahr	tatsächliche Ausgaben
2004	1.774.790,85 EUR
2005	1.523.724,27 EUR
2006	1.845.958,19 EUR
2007	1.822.302,23 EUR
2008	1.976.642,51 EUR
2009	1.914.807,01 EUR
2010	2.018.648,01 EUR
2011	2.014.088,81 EUR
2012*	2.771.200,00 EUR

2012*: keine tatsächl. Ausgaben sondern zur Verfügung stehende Mittel
2012 erhöhter Ansatz wg. Landesturnfest 2012

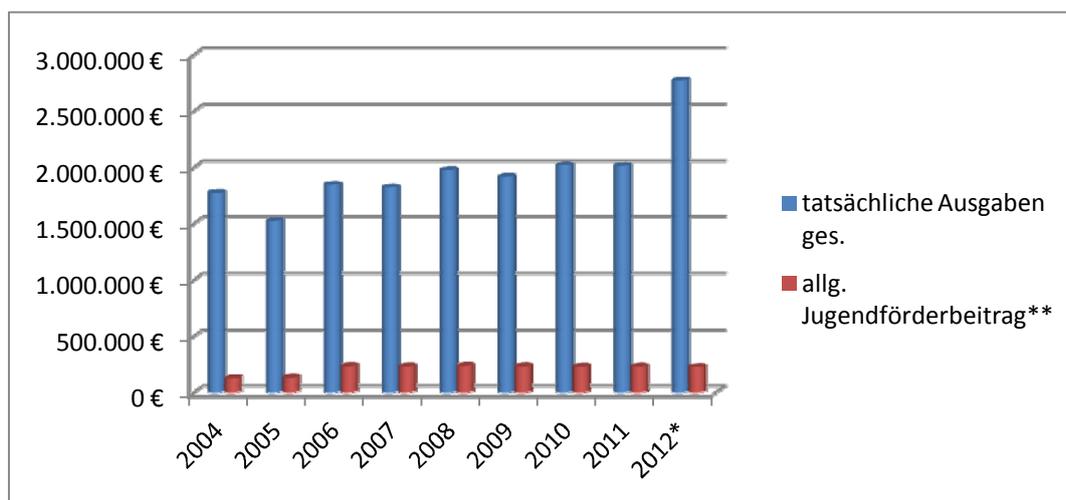


Anteil des allg. Jugendförderbeitrags an den tatsächlichen Ausgaben 2004 - 2012

Haushalts- jahr	tatsächliche Ausgaben ges.	allg. Jugendförderbeitrag**
2004	1.774.790,85 EUR	126.072,50 EUR
2005	1.523.724,27 EUR	135.322,50 EUR
2006	1.845.958,19 EUR	236.362,50 EUR
2007	1.822.302,23 EUR	234.402,50 EUR
2008	1.976.642,51 EUR	239.206,00 EUR
2009	1.914.807,01 EUR	235.073,50 EUR
2010	2.018.648,01 EUR	232.248,50 EUR
2011	2.014.088,81 EUR	233.172,50 EUR
2012*	2.771.200,00 EUR	229.133,00 EUR

2012*: keine tatsächl. Ausgaben sondern zur Verfügung stehende Mittel

** für Sport-, Hobby- und Freizeitvereine



Jugendförderbeitrag gesamt:

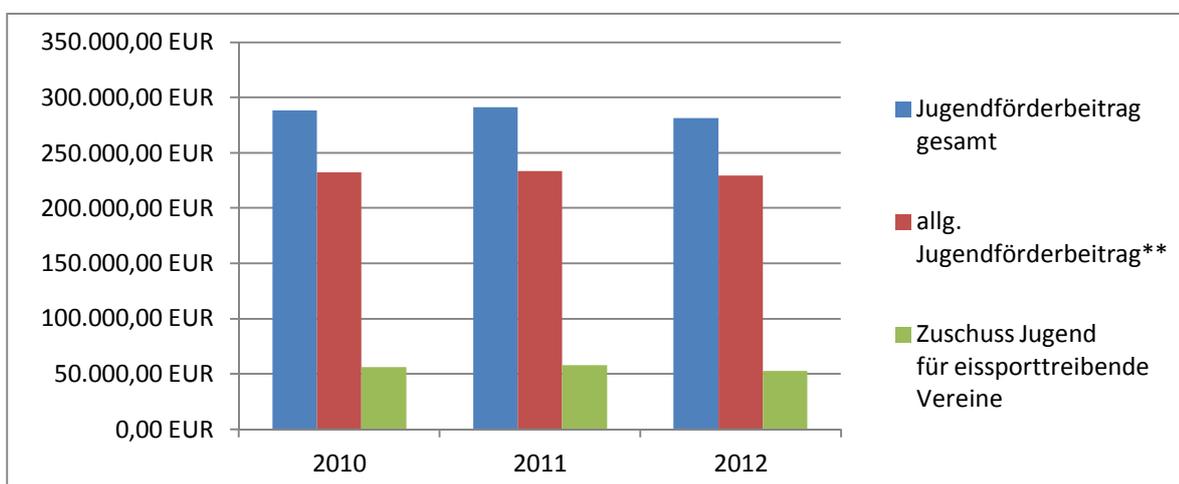
allg. Jugendförderbeitrag u. Zuschuss für die Jugend der eissporttreibenden Vereine

Neben dem allg. Jugendförderbeitrag gibt es bei den Sportvereinen die Besonderheit, dass Vereine, die zum Übungsbetrieb eine Kunsteisbahn anmieten müssen, für ihre bis zu 18 Jahre alten Mitglieder der Sparte Eislauf anstelle des allg. Jugendförderbeitrags einen Zuschuss erhalten (Ziff. 4.3.2 der Sportförderrichtlinien).

Die Summen für den allg. Jugendförderbeitrag und den Zuschuss für die Jugendlichen der eissporttreibenden Vereine seit 2010 lauten wie folgt:

Haushalts-jahr	Jugendförderbeitrag gesamt	allg. Jugendförderbeitrag**	Zuschuss Jugend für eissporttreibende Vereine
2010	288.486,50 EUR	232.248,50 EUR	56.238,00 EUR
2011	291.282,50 EUR	233.172,50 EUR	58.110,00 EUR
2012	281.588,00 EUR	229.133,00 EUR	52.455,00 EUR

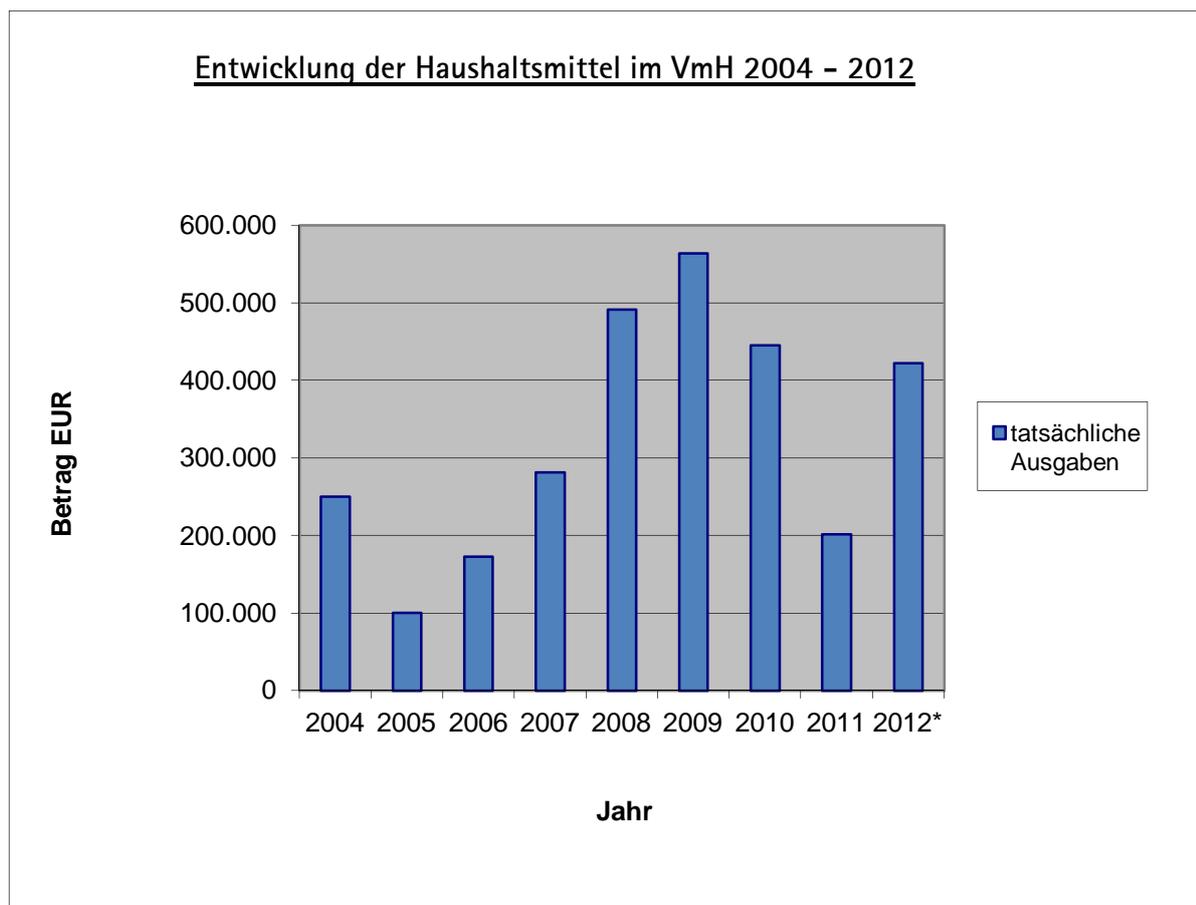
** für Sport-, Hobby- und Freizeitvereine



Haushaltsmittel 2004 - 2012 im Vermögenshaushalt (Fipos. 2.5500.988000 - 900)

Haushalts- jahr	tatsächliche Ausgaben
2004	250.225,05 EUR
2005	99.949,20 EUR
2006	172.682,68 EUR
2007	281.305,39 EUR
2008	491.232,72 EUR
2009	563.660,62 EUR
2010	445.172,27 EUR
2011	201.752,68 EUR
2012*	422.000,00 EUR

2012*: keine tatsächl. Ausgaben sondern Haushaltsansatz ohne HAR des Vorjahres



FÖRDERUNG DES SPORTS

Produktgruppe 42.10

Produkt Nr. <u>42.10.02</u>	Sportveranstaltungen
--------------------------------	----------------------

I. Allgemeine Erläuterungen:

Das Produkt umfasst in Heilbronn die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen sowie Mitarbeit bei Fremdveranstaltungen.

Die Organisation und Durchführung eigener Veranstaltungen spielt in Heilbronn nur eine subsidiäre Rolle. Schwerpunkt ist die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen, welche die Vereine in eigener Regie ausrichten.

II. Einzelne Produkte:

Produkt Nr. <u>42.10.02.01</u>	Sportlerehrung
-----------------------------------	----------------

Bei der Sportlerehrung werden von der Stadt Heilbronn Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften von Heilbronner Vereinen geehrt, die sich durch hervorragende sportliche Leistungen ausgezeichnet haben. Darüber hinaus erfolgt eine Ehrung derjenigen Personen, die sich um den Sport in besonderem Maße verdient gemacht haben.

Sportlerehrung 2010
Ehrung verdienter Sportfunktionäre: 6 Personen
Ehrung erfolgreicher aktiver Einzelsportler: 312 Personen
Ehrung erfolgreicher Mannschaften: 14

Die Sportlerehrung 2010 fand am 16.01.2011 im Großen Haus des Theaters Heilbronn statt. Umrahmt wurden die Ehrungen von einer Mischung aus Sport- und Kulturbeiträgen der DTB Turn- und Talentschule Heilbronn / TG Böckingen (Turnen), der Freien Waldorfschule Heilbronn (Poi, Ringakrobatik), dem TSV Binswangen (Aikido, Capoeira), der TG Böckingen (Rope Skipping), der KTV Heilbronn (Airtrack) und dem A Capella - Auftritt der Gruppe „d'Krabbä“.

Sportlerehrung 2011
Ehrung verdienter Sportfunktionäre: 10 Personen
Ehrung erfolgreicher aktiver Einzelsportler und Mannschaften: 275 Personen

Die Sportlerehrung 2011 fand am 28.01.2012 ebenfalls wieder im Großen Haus des Theaters Heilbronn statt. Dieses Mal bestaunten die Gäste den TGV Dürrenzimmern mit seinen Vorstellungen „Acroalyptica“ und „Stuhlgang“. Die TSG Heilbronn löste mit einer begeisterten Vorführung ihrer Turnerinnen „Topsy-Turvy-Generation“ an einer mehrstöckigen Reckkonstruktion wahre Beifallstürme aus.

Zum Schluss kamen Zwei, die u.a. als „Ützwurst“ und „Osterwelle“ im Wagen 17 Kultstatus erreicht haben und die Hörer in ihrer SWR3-Morningshow auf ihre ganz eigene Weise aufwecken. Sascha Zeus und Michael Wirbitzky zogen alle Register ihres Könnens für eine amüsante und kurzweilige Unterhaltung bei der Heilbronner Sportlerehrung.

<i>Produkt Nr.</i> <u>42.10.02.02</u>	Jugendsportbegegnung
--	-----------------------------

Die traditionelle, im zweijährigen Rhythmus stattfindende Jugendsportbegegnung zwischen den Partnerstädten Béziers, Stockport und Heilbronn fand zuletzt 2006 in Béziers statt.

Seitdem konnte die Jugendsportbegegnung leider aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation in den Partnerstädten nicht mehr durchgeführt werden. Die Partnerstädte sind sich aber einig, dass diese Möglichkeit der sportlichen Begegnung junger Menschen weitergeführt werden soll, sobald sich die finanzielle Lage wieder bessert.

Heilbronn erfreute sich vom 17. – 20. Mai 2012 an vier fröhlich-festlich-aktiven Tagen mit viel Bewegung, Sport, Spiel, Spaß und Geselligkeit. Das größte Breitensport-Event des Landes gastierte bereits zum achten Mal in Heilbronn, erstmals 1846, zuletzt 1989.

Das Motto „gemeinsam einzigartig“ war treffend gewählt. Denn viele Monate arbeiteten unzählige Organisatoren, Helfer und Freiwillige Hand in Hand, um dieses sportliche Großereignis für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Neben Spaß und Geselligkeit bietet ein solches Fest auch die Möglichkeit, die Werte vorzuleben, die für den Sport im Team entscheidend sind: Fair Play, Toleranz und Verantwortung.

Gemeinsam mit den Veranstaltern hat die Stadt keine Mühen gescheut, den etwa 12.500 gemeldeten aktiven Teilnehmern und den 100.000 Besuchern aus nah und fern die passenden Rahmenbedingungen für ein einzigartiges Festwochenende zu liefern. Denn schließlich kam das Landesturnfest 2012 zu einem doppelten Jubiläum in die Käthchenstadt. Der Turngau Heilbronn feierte sein 150-jähriges Bestehen und das Land Baden-Württemberg seinen 60. Geburtstag. Das doppelte Jubiläum wurde dann auch gleich doppelt gefeiert. Denn in das Landesturnfest integriert wurde das Neckarfest, welches wie gewohnt ein buntes Spektakel auf dem Neckar und an den Neckarufern in der Innenstadt geboten hat. Über 140 Stunden Live-Programm – musikalische und turnerische Darbietungen entlang des Neckars auf insgesamt 4 Bühnen, unter anderem auch auf der neuen Neckarbühne beim Soleo in der Unteren Neckarstraße und auf dem gerade rechtzeitig zum Landesturnfest fertiggestellten Kiliansplatz, wurden geboten. Die Teilnehmer und Besucher hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich an zahlreichen Mitmachangeboten, Schauvorführungen und der Turnfestmesse entlang der Unteren Neckarstraße zu erfreuen.

Der traditionelle Festzug am Sonntag fand erstmals bei einem Turnfest komplett auf dem Wasser statt. Eröffnet wurde der Umzug durch das Dampfboot Erpel und die Wasserschutzpolizei, gefolgt von weiteren Dampfbooten. Danach zeigten die Sportlerinnen und Sportler zwischen der Rosenbergbrücke und der Friedrich-Ebert-Brücke auf 8 Flößen, was turnerisch auf dem Neckar möglich ist. Den Abschluss bildete das Floß des Badischen Turnerbunds mit dem Ausblick auf das nächste Turnfest in Freiburg 2014.

Während der Zeit vom 17. bis 20. Mai 2012 hat die Stadt Heilbronn für 8.780 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 545 Vereinen für Übernachtungsmöglichkeiten gesorgt. Diese wurden in den Heilbronner Schulen sowie den Sporthallen, die nicht für die Wettkämpfe benötigt wurden, untergebracht. Insgesamt wurden 30 Schulen als Unterkunft zur Verfügung gestellt:

- Technisches Schulzentrum (Wilhelm-Maybach- / Johann-Jakob-Widmann-Schule)

- Dammreal- / Dammgrundschule
- Staufenbergsschule + Turnhalle
- Justinus-Kerner Gymnasium (+ Turnhalle) / Mörike-Realschule / Uhlandschule
- Grund- und Hauptschule mit WRS Biberach
- Reinöhlschule (+ Turnhalle)
- Theodor-Heuss-Gymnasium (+Turnhalle) / Mönchsee-Gymnasium
- GHS Frankenbach (+ Gymnastikhalle)
- Wartbergsschule
- Silcherschule
- Fritz-Ulrich-Schule (+Turnhalle)
- Wilhelm-Hauff-Schule (+Turnhalle)
- Albrecht-Dürer-Schule (+Turnhalle)
- Ludwig-Pfau-Schule (+ Turnhalle)
- Rosenaussschule
- Gerhardt-Hauptmann-Schule
- Robert-Mayer-Gymnasium
- Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium / Elly-Heuss-Knapp GHS + WRS
- Heinrich-von-Kleist-Realschule
- Gustav-von-Schmoller-Schule
- Helene-Lange-Realschule
- Grundschule Horkheim (+ Alte Turnhalle)
- Grünwaldsschule (+Turnhalle) / Neckartalschule.

Die Unterbringung erfolgte turngauweise und nach Vereinen in den Klassenzimmern der Schulen. Je nach vorhandenen Kapazitäten und dem Platzbedarf von ca. 3-4 m² pro Person übernachteten in den verschiedenen Schulen zwischen 180 und 1.170 Personen. Dort fand auch die Frühstücksverpflegung statt. Von Freitag bis Sonntag wurden dort ca. 23.000 Frühstücke gereicht. Die Betreuung der Schulen haben ca. 25 Vereine und Organisationen (z.B. Sportvereine, Hobby- und Freizeitvereine, IG Metall, und viele mehr) übernommen.

Während des Landesturnfests fanden 306 Wettkämpfe in 75 Einzel- und Mannschaftswettbewerben und Spielturnieren statt. Dafür wurden folgende Sportstätten vorbereitet und die nötigen Geräten bereitgestellt:

- Mönchsee-Sporthallen (Mönchseehalle alt, neu sowie MZH)
- Schanz-Sporthalle
- Heinrich-von-Kleist-Turnhalle
- Mörike-Sporthalle
- Römerhalle
- Leintalsporthalle
- Dammrealturnhalle
- Rosenau-Sporthalle
- Gustav-von-Schmoller-Sporthalle
- Helene-Lange-Turnhalle
- Wilhelm-Maybach-Sporthalle
- Wartberg-Turnhalle
- Gerhart-Hauptmann-Turnhallen (EG und OG)
- Stauwehrhalle

- Böllingertalhalle
- Turnhalle Kreisberufschulzentrum
- Schuttrain-Turnhalle (TSG)
- Frankenstadion
- Leichtathletik – Anlage Oststraße
- Leichtathletik – Anlage SKG Böckingen
- Freibad Neckarhalde
- Wertwiesenpark für Beachvolleyball
- Schießanlage Sonnenbrunnen
- Wettkampfbereich an der Jugendherberge für Orientierungslauf

Es wurden insgesamt 488 Sportgeräte aufgebaut und 303 Sportgeräte zwischen den Sportstätten transportiert. An die Sportstätten wurden insgesamt 10 Wechselbrücken (Container) mit Leihsportgeräten angeliefert. Von den 10 Wechselbrücken konnten 8 Brücken so beladen werden, dass nur Geräte für jeweils eine Sportstätte enthalten waren. Diese konnte man direkt an den jeweiligen Sportstätten abstellen. Die anderen beiden Brücken wurden zusammen mit den Heilbronner Sportgeräten an einen zentralen Sammelplatz gebracht und von dort zu den entsprechenden Sportstätten transportiert. Für den Transport wurden jeweils 2-3 LKWs benötigt, die von einer Heilbronner Spedition zur Verfügung gestellt wurden. Beim Be- und Entladen der LKWs wurden zum Teil Gabelstapler benötigt, die durch ehrenamtliche Helfer bedient wurden.

Die Verteilung der Sportgeräte aus den Heilbronner Sporthallen erfolgte zum größten Teil bereits am Wochenende vor dem Landesturnfest, das Entladen der Wechselbrücken und der Sportgeräteaufbau wurde am 16.05.12 unter Mithilfe der ehrenamtlichen Helfer durchgeführt.

Die Sportgeräte mussten zum 19./20.05.12 wieder zurücktransportiert werden, um einen reibungslosen Schulsportunterricht am Montag, 21.05.12, zu gewährleisten.

Die Sportstätten wurden von ca. 32 Vereinen betreut, darunter auch viele nicht-turnerische Vereine und viele Vereine aus dem Landkreis Heilbronn.

Natürlich ist bei solche einer Großveranstaltung auch die Reinigung ein wichtiges Thema, insbesondere bei den Unterkünften und den Sportstätten. Hierfür wurden sowohl Dienstleistungsfirmen als auch städtische Raumpflegerinnen und Raumpfleger eingesetzt. Da am Montag, 21.05.12, wieder regulärer Schulunterricht stattfand, musste sonntags eine Endreinigung der Unterkünfte erfolgen, um die Räume und Sportstätten auch wieder in einen einwandfreien Zustand zu versetzen.

Selbstverständlich war auch das Thema ÖPNV für das Gelingen des Landesturnfestes sehr wichtig. Die Turnfestteilnehmer konnten ihre Turnfestkarte im gesamten Gebiet des Heilbronner Nahverkehrs als Fahrschein benutzen. Um die vorhandenen ÖPNV-Möglichkeiten zu verbessern und die Sportstätten sowie die Unterkünfte besser miteinander zu verbinden wurden 3 zusätzliche Buslinien, so genannte Turnfestlinien, mit Zusatzhaltestellen eingerichtet, die von den Turnfestteilnehmern rege genutzt wurden.

Insgesamt haben über 1.750 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zusätzlich zu den Institutionen, Behörden und Ämtern durch eine logistische und organisatorische Kraftanstrengung dafür gesorgt, dass das 8. Landesturnfest in Heilbronn ein voller Erfolg

war. Alles in Allem war das Landesturnfest ein friedlich-fröhliches Fest ohne größere Zwischenfälle.

Eine Vielzahl an Schauführungen, Wettkämpfen und unzählige andere Attraktionen und Veranstaltungen waren geboten. Jede einzelne hatte ihren ganz eigenen Charme und alle waren durchweg gut besucht. Auch sehr eindrucksvoll waren der Festumzug auf dem Neckar und das Fackelschwimmen.

Frage man Besucher nach ihren Eindrücken, so bekam man nicht selten Worte und Sätze zu hören wie: „Die Stadt lebt!“, „Wunderbar, freundliche und ausgelassene Stimmung“, „viele nette junge Leute“, „gigantisch“ und „endlich mal wieder ein klasse Sportfest“ und vieles mehr.

<i>Produkt Nr.</i> <u>42.10.02.04</u>	Trollinger Marathon
--	----------------------------

Termine:

- 11. Heilbronner Trollinger Marathon: Sonntag, 15.05.2011
- 12. Heilbronner Trollinger Marathon: Sonntag, 06.05.2012
- 13. Heilbronner Trollinger Marathon: Sonntag, 05.05.2013

Das Schul-, Kultur- und Sportamt ist im Organisationskomitee für den Trollinger Marathon vertreten und trägt zur Koordination, Organisation, Unterstützung und Durchführung dieser Veranstaltung bei. Die Geschäftsstelle für die Veranstaltung ist beim Ausrichter, der Heilbronn Marketing GmbH, angesiedelt, Veranstalter ist der Leichtathletik-
kreis Heilbronn.

Die mit dem Marathon verbundenen Rahmenveranstaltungen entlang der Strecke sowie der Zieleinlauf ins Frankenstadion lassen dieses größte Breitensportereignis der Region jedes Jahr zu einem außergewöhnlichen Event werden. Zahlreiche Infos zu dieser Veranstaltung gibt's im Internet unter www.trollinger-marathon.de.

SPORTSTÄTTEN

Produktgruppe 42.41

Produkt Nr. <u>42.41.01</u>	<i>Bereitstellung / Betrieb von gedeckten Sportflächen bis 27 m x 45 m</i>
--------------------------------	--

I. Allgemeine Erläuterungen:

Das Produkt beinhaltet u.a. die Bereitstellung und den Betrieb von gedeckten Sportflächen in Gymnastikräumen, Turn- und Sporthallen bis zu einer Größe von 27 m x 45 m.

Es handelt sich hierbei um folgende Hallen:

Bestand	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
<u>6 Hallen:</u> <ul style="list-style-type: none">• Böllingertalhalle in Biberach• Deutschordenshalle in Kirchhausen• Gemeindehalle in Frankenbach• Neckarhalle in Neckargartach• Stauwehrhalle in Horkheim• Alte Turnhalle in Horkheim	<u>- 3</u> <ul style="list-style-type: none">• Leintalsporthalle in Frankenbach• Römerhalle in Neckargartach• Turnhalle in Klingenberg

Die Leintalsporthalle, die Römerhalle und die Turnhalle Klingenberg sind zukünftig nicht mehr bei den Mehrzweckhallen enthalten. Sie werden haushaltstechnisch dem Produktbereich der Schulen zugeordnet und als Schulsporthallen geführt. Eine Änderung der Widmung bzw. der Überlassungsbedingungen an Dritte ist damit nicht verbunden.

Sämtliche anderen Turn- und Sporthallen sowie Gymnastikräume sind Bestandteil des Produktbereichs Schulen. Das Turnleistungszentrum ist ein Anbau zur Sporthalle der Mörike-realschule und wird deshalb dem Produktbereich Schulen zugeordnet.

Die Turnhalle Augarten wird vom Amt für Familie, Jugend und Senioren verwaltet und erscheint unten nur der Vollständigkeit halber.

II. Hallenbelegung:

Die Belegung der Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen erfolgt jährlich durch die Turnhallenbelegungskommission, welche jedes Jahr im Herbst tagt und über die Belegungsanträge entscheidet. Die Turnhallenbelegungs- und Energiekostenkommission wird vom Sportausschuss gebildet und umfasst zwei Stadträte sowie drei Mitglieder des Stadtverbandes für Sport als Sachkundige Einwohner.

Festzustellen bleibt, dass die Ballsporthallen durch Vereinsübungsabende komplett belegt sind und im Winterhalbjahr keine freien Kapazitäten mehr aufweisen. Hiervon ist insbesondere die Sportart Handball betroffen. Die Nachfrage ist hier größer als die Kapazität. Bei den Gymnastikräumen und den kleineren Turnhallen sind teilweise noch freie Übungseinheiten vorhanden, so dass seit einiger Zeit auch Anfragen Dritter wie z.B. Betriebssportgruppen berücksichtigt werden konnten.

In der folgenden Übersicht über die Heilbronner Hallen sind sowohl die zum Produkt Sport als auch die zum Produkt Schulen gehörenden Hallen jeweils mit der Anzahl der Übungseinheiten (ÜE) sowie ihrer Leitplanzahl (LPLZ), mit der sie aufgrund der länderübergreifenden Sportstättenstatistik 2000 beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gemeldet wurden, aufgelistet (auch: Augarten-Turnhalle, vereinseigene und sonstige Hallen).

III. Übersicht über die Heilbronner Hallen

Leitplanzahlen für Hallen:

LPLZ	Beschreibung
110	Gymnastikhallen unter 10 m x 18 m (max. 180 qm)
120	Kleinturnhalle mind. 10 m x 18 m
131	Normalturnhalle mind. 12 m x 24 m
132	Normalturnhalle mind. 15 m x 27 m
141	Großturnhalle 18 m x 33/36 m, unteilbar
142	Großturnhalle 18 m x 33/36 m, 2-teilbar
143	Großturnhalle 21 m x 36 m oder 27 m x 30 m, unteilbar
144	Großturnhalle 21 m x 36 m oder 27 m x 30 m, 2-teilbar
151	Sporthalle 21/36 m x 42/45 m, unteilbar
152	Sporthalle 21/36 m x 42/45 m, 2-teilbar
153	Sporthalle 21/36 m x 42/45 m, 3-teilbar
154	Sporthalle 27 m x 60 m, 4-teilbar

Heilbronn – Biberach	Anzahl ÜE	LPLZ
1. Böllingertalhalle – Mehrzweckhalle	3	153

Heilbronn – Böckingen	Anzahl ÜE	LPLZ
2. Fritz-Ulrich-Turnhalle	1	131
3. Grünewald-Turnhalle alt	1	131
4. Grünewald-Turnhalle neu	1	131
5. Heinrich-von-Kleist-Sporthalle	3	153
6. Reinöhl-Turnhalle	1	131
7. Schanzsporthalle	4	154

Heilbronn – Frankenbach	Anzahl ÜE	LPLZ
8. Gemeindehalle Frankenbach	1	131
9. Gymnastikraum Frankenbach	1	110
10. Leintalsporthalle	3	153

Heilbronn – Horkheim	Anzahl ÜE	LPLZ
11. Stauwehrhalle	3	153
12. Stauwehrhalle – Gymnastikraum	1	110
13. Turnhalle Horkheim	1	120

Heilbronn Kernstadt	Anzahl ÜE	LPLZ
14. Augarten-Turnhalle	1	132
15. Dammreal-Turnhalle	2	142
16. Damm-Turnhalle	1	120
17. Gebrüder-Grimm-Turnhalle	1	120
18. Gerhart-Hauptmann-Turnhalle	1	131
19. Gerhart-Hauptmann-Turnhalle neu	1	131
20. Gustav-von-Schmoller-Sporthalle	3	153
21. Helene-Lange-Turnhalle	1	131
22. Ludwig-Pfau-Gymnastikhalle	1	120
23. Ludwig-Pfau-Turnhalle	1	131
24. Mönchsee-Mehrzweckhalle	1	131
25. Mönchsee-Sporthalle alt	3	151
26. Mönchsee-Sporthalle neu	3	153
27. Mönchsee-Gymnastikraum	1	110
28. Pestalozzi-Gymnastikraum	1	110
29. Robert-Mayer-Turnhalle	1	120
30. Rosenau-Sporthalle	3	153
31. Silcher-Turnhalle	1	131
32. Theodor-Heuss-Turnhalle	1	131
33. Wartberg-Turnhalle EG	1	132
34. Wartberg-Turnhalle OG	1	132
35. Wilhelm-Hauff-Gymnastikraum	1	110
36. Wilhelm-Hauff-Turnhalle	1	131
37. Wilhelm-Maybach-Sporthalle	3	153

Heilbronn – Kirchhausen	Anzahl ÜE	LPLZ
38. Deutschordenshalle – Dojo-Raum	1	110
39. Deutschordenshalle – Mehrzweckhalle	3	153

Heilbronn – Klingenberg	Anzahl ÜE	LPLZ
40. Turnhalle Klingenberg	1	120

Heilbronn – Neckargartach	Anzahl ÜE	LPLZ
41. Albrecht-Dürer-Turnhalle	1	131
42. Neckarhalle	2	142
43. Römerhalle	3	153

Heilbronn – Sontheim	Anzahl ÜE	LPLZ
44. Justinus-Kerner-Gymnastikraum	1	110
45. Justinus-Kerner-Turnhalle	1	131
46. Mörike-Sporthalle	3	153
47. Paul-Meyle-Turnhalle	1	131
48. Staufenberg-Turnhalle	2	142
49. Turnleistungszentrum	1	131

nachrichtlich: vereinseigene und sonstige Hallen

Vereinseigene Hallen	Stadtteil	Anzahl ÜE	LPLZ
TSG Heilbronn - Turnhalle Pfühl	Heilbronn Kernstadt	1	131
TSG Heilbronn - Turnhalle Schuttrain	Heilbronn-Sontheim	2	152
TSG Heilbronn - Judohalle	Heilbronn-Sontheim	1	120
TSG Heilbronn - Gymnastikhalle	Heilbronn-Sontheim	1	132
TSG Heilbronn - Mehrzweckhalle	Heilbronn-Sontheim	1	141
VfL Neckargartach: Gymnastikraum	Heilbronn-Neckargartach	1	110

sonstige Hallen	Stadtteil	Anzahl ÜE	LPLZ
Turnhalle Justizvollzugsanstalt	Heilbronn Kernstadt	1	131
Turnhalle Lindenparkschule	Heilbronn Kernstadt	1	131
Turnhalle Hermann-Herzog-Schule	Heilbronn Kernstadt	1	131
Sporthalle Kath. Freies Bildungszentrum St. Kilian	Heilbronn-Kernstadt	3	153
Turnhalle Kreisberufsschulzentrum Heilbronn	Heilbronn-Böckingen	3	153
Turnhalle Freie Waldorfschule	Heilbronn-Sontheim	1	131

SPORTSTÄTTEN

Produktgruppe 42.41

<i>Produkt Nr. 42.41.02</i>	<i>Bereitstellung / Betrieb von Freisportanlagen</i>
---------------------------------	--

I. Allgemeine Erläuterungen:

Dieses Produkt beinhaltet die Bereitstellung und den Betrieb von Freisportanlagen (z.B. Klein- und Normalspielfelder, leichtathletische Anlagen).

Bestand	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
<u>Vereinsportanlagen: 16</u>	<u>keine</u>
<u>Spielfelder insg. 37:</u> Aufgliederung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 Schulsportplätze (Mönchseegymnasium, Schanz, Sontheim-Ost) der insg. 19 Schulsportanlagen werden auch durch Vereine genutzt ▪ 26 Rasenspielfelder incl. Trainingsplätze (davon Kunstrasenspielfelder: 3) ▪ Allwetterplätze: 3 ▪ 5 Spielfelder im Stadion (s. Sondersportanlagen; 1 Hauptspielfeld, 1 Nebenspielfeld, 2 Trainingsplätze, 1 Kunstrasenspielfeld) 	<u><i>Umbau Allwetterplatz Kirchhausen in ein Kunstrasenspielfeld 2012 geplant</i></u>
<u>Tennisplätze: 68</u> Aufgliederung: <p>a) Außenplätze: 60</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereins-Sandtennisplätze: 60 (+ zusätzlich 3 Vereins-Kleintennisfelder) ▪ Kommerzielle Anbieter: 0 Außenplätze <p>b) Hallenplätze: 8</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereins-Hallenplätze 4 ▪ Kommerzielle Anbieter: 4 Hallenplätze 	<u>keine</u>

II. Sportanlagen für Trendsportarten:

Inline-Skaten, Radwandern, Wandern:

Als erste Stadt bundesweit hat Heilbronn seit dem 08.08.1999 eine beschilderte Inline-Strecke („Inline on line“), die von der Stadt in Zusammenarbeit mit der AOK – Die Gesundheitskasse Heilbronn geschaffen wurde. Angeboten werden zwei Touren: Die Rundstrecke (22,5 Kilometer) führt durch Heilbronn nach Erlenbach, anschließend an der Sulm entlang nach Neckarsulm und schließlich am Neckar entlang zurück nach Heilbronn. Die Strecke ist in erster Linie für erfahrene Skater geeignet. Für Skater, die noch nicht so sehr mit ihren Rollen vertraut sind, bietet sich die Kurzstrecke am Neckar entlang an (15 Kilometer). Zusätzlich wurde im Frühjahr 2004 eine weitere Strecke offiziell eingeweiht. Sie führt am Neckar entlang von Heilbronn nach Horkheim, ist 13,6 km lang und sowohl für Anfänger als auch für Speedskater geeignet.

Mehrere ausgeschilderte Radwanderwege verlaufen direkt durch Heilbronn oder beginnen hier und bieten zahlreiche Möglichkeiten, Landschaft und Sehenswürdigkeiten rund um Heilbronn zu Fuß, per Rad oder Inliner kennen zu lernen, wie z.B. die Fernradwege Alb-Neckar-Weg, Neckartal-Weg, Kraichgau-Weg und Burgenstraße. Ein fünfter Fernradweg, der Kocher-Jagst-Radweg, ist in nur wenigen Kilometern zu erreichen.

Die wichtigsten Heilbronner Sehenswürdigkeiten per Rad oder Inlineskates zu entdecken – diese Idee stand Pate bei der Beschilderung des Rundwegs Heilbronn Bike & Skate. Bike & Skate verbindet Sehenswertes und Interessantes, das es lohnt, näher kennen zu lernen. Den Reiz der Strecke bildet die Mischung aus Kultur und Natur sowie aus historischen und modernen Bauten. Insgesamt liegen 24 Stationen auf der rund 15 Kilometer langen Route, die auch auf zehn Kilometer verkürzt werden kann. Für Inline-Skater ist der Rundkurs neben ‚Inline on Line I und II‘ die dritte ausgeschilderte Strecke. Ein Streckenplan und eine Liste mit den Sehenswürdigkeiten finden sich auf der Homepage der Stadt Heilbronn www.heilbronn.de, Kultur & Freizeit, Sportstadt, Radtouren bzw. Inline und Skate, und unter www.heilbronn-bike-und-skate.de.

Neben den zahlreichen Wanderwegen des Schwäbischen Albvereins locken fünf durch die Heilbronner Bürgerstiftung 2008 neu gekennzeichnete Rundwanderwege die Wanderer und Spaziergänger durch den Heilbronner Stadtwald zwischen Wartberg und Schweinsberg. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage der Stadt Heilbronn www.heilbronn.de, Kultur & Freizeit, Sportstadt, Rundwanderwege.

Darüber hinaus wurde die Idee einer Schaffung von Bewegungsparcours für Senioren in Heilbronn 2008 verwirklicht. Erstes Pilotprojekt war der neu ausgeschilderte 3 km lange Rundkurs um den „Alt-Neckar“ unter Trägerschaft des Kreissenorenrats, Seniorenbüro in Kooperation mit dem Sportkreis Heilbronn und dem Stadtverband für Sport.

Durch den Schweinsbergwald entstand eine vermessene Laufstrecke. Ein neuer Sportparcours wurde im Frühjahr 2010 an der Ludwigschanze eröffnet, der in Zusammenarbeit des Stadtforstamt und dem Betriebsamt unter Berücksichtigung aktueller sportmedizinischer Erkenntnisse errichtet wurde.

Klettern:

Neben dem Kletterturm des Dt. Alpenvereins Sektion Heilbronn auf der Viehweide gibt es mehrere Klettermöglichkeiten an den Heilbronner Schulen. Der Dt. Alpenverein Sektion Heilbronn hat in Zusammenarbeit mit der EnBW „die kletterarena“ gebaut. Diese Indoor-Kletteranlage ist im ehemaligen Block E des Kohlekraftwerks der EnBW entstanden und erfreut sich seit ihrer Eröffnung am 28.09.2002 regen Zuspruchs.

Marathon-Strecke:

Seit Einführung des Heilbronner Trollinger Marathons verfügt Heilbronn mit Umgebung über eine Marathon-Strecke. Zahlreiche Infos zu dieser Veranstaltung und zur Strecke gibt's im Internet unter www.trollinger-marathon.de.

City-Triathlon:

Seitdem erstmals am 13. Juni 2010 der „Sparkassen City-Triathlon“ in und um Heilbronn stattgefunden hat, erfreut sich dieses Sport-Event großer Beliebtheit. Veranstalter ist die Sport & Event GbR aus Brackenheim.

Das Streckenangebot umfasst die Volksdistanz, die Olympische Distanz und die Mitteldistanz. Zusätzlich gab es bereits Staffelwettbewerbe über die Olympische Distanz und die Mitteldistanz.

Termine:

- 29.05.2011
- 24.06.2012
- 23.06.2013

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.citytriathlon-heilbronn.de

III. Schulsportanlagen:

Viele Freisportanlagen sind Schulsportanlagen und somit im Bereich der Schulen angesiedelt.

Bestand	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
19 Schulsportanlagen	<u>Umbau Schulsportanlage Oststraße</u>

Das Frankenstadion Heilbronn ist weder bei den Schulsportanlagen noch bei den Vereinssport- bzw. Freisportanlagen beinhaltet, es ist eine Sondersportanlage. Es befriedigt den Schulsportbedarf von zahlreichen nicht nur innerstädtischen Schulen. Ausführungen zum Frankenstadion befinden sich deshalb beim Produkt 42.41.03 Bereitstellung / Betrieb von Sondersportanlagen.

Schulsportanlagen

große Schulsportanlagen im Überblick:

Mönchseesportanlagen	Maße
----------------------	------

Oststraße	
Kleinspielfeld (granulatverfüllter Kunstrasen, brutto; Linierung von 2 Kleinspielfeldern quer) mit 260-m-Rundlaufbahn (3 Bahnen)	44 x 59 m 952 qm
100-m-Laufbahn (Kunststoff), 4 Bahnen	4,88 x 115 m
Kugelstoßanlage zzgl. 2 x 3 Abstoßringe	15 x 31 m 2 x 15 x 4 m
Weitsprunganlage (8 Balken), Kunststoffbahn mit integrierter 50 m Bahn zzgl. 2 Sprunggruben	79,29 x 9,48 m 2 x 10,26 x 9,2 m
Multifunktionale Rasenfläche	21,3 x 80 m

Karlstraße	
Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff)	40 x 60 m

Sportzentrum Schanz / Sinsheimer Straße	Maße
---	------

Normalspielfeld (Rasen)	60 x 90 m
Kleinspielfeld (Rasen)	40 x 60 m
Kleinspielfeld Handball (Kunststoff)	22 x 44 m
2 Kleinspielfelder Basketball (Kunststoff)	2 x 18 x 30 m
2 Kleinspielfelder Volleyball (Kunststoff)	2 x 13 x 22 m
100-m-Laufbahn (Kunststoff)	6 Bahnen
Weit-/Stabhochsprunganlage (Kunststoff), Integration Beach-Volleyball (Sand)	25 x 55 m, davon 23 x 8 m
Kugelstoßanlage (Hartplatz)	22 x 44 m
2 Gymnastikwiesen (Rasen)	763,69 qm

Sportzentrum Sontheim-Ost	Maße
---------------------------	------

Normalspielfeld (Rasen)	68 x 105 m
Kampfbahn Typ B (Tartanbelag, Kunststoff)	6 Bahnen
LA-Anlage (400-m-Rundbahn s.o., 100-m-Laufbahn, Hochsprung m. Diskus u. Weitsprung (Kunststoffbelag))	5.790 qm
Kugelstoßanlage zzgl. 2 x 2 Abstoßringe (davon 2 aufgemalt)	10 x 25 m 2 x 10 x 4 m
Rasenfreflächen mit Beach-Volleyballfeld	
Kleinspielfeld Asphalt mit Streetball	14 x 23 m

Max-von-Laue-Straße	
Schulsportplatz Kleinspielfeld (Asphalt)	40 x 60 m

Sowohl die großen als auch die kleineren Schulsportanlagen sind zum Teil für die Öffentlichkeit Montag bis Samstag außerhalb des Schulbetriebs bis 19.00 Uhr freigegeben bzw. geöffnet.

Eine Übersicht darüber findet sich in diesem Sportbericht beim Thema Sportförderung, Sportentwicklung unter „Handlungsempfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume“.

Straße/Stadtteil	Bezeichnung	Maße	Nutzer
------------------	-------------	------	--------

HEILBRONN			
Charlottenstraße	Schulsportplatz Kleinspielfeld, LA-Anlagen (Kunststoff)	25 x 50 m	Wilhelm-Hauff-Schule
Herbert-Hoover-Str. 1	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff) 75-m-Laufbahn (4-bahnig; Kunststoff) mit Weitsprunganlage Rundlaufbahn mit Rindenmulch ungenormtes Rasenspielfeld	30 x 16 m 92 x 5 m ca. 40 x 50 m	Ludwig-Pfau-Schule
Im Hospitalgrün / Mannheimer Straße	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff) Hochsprung-Volleyballfeld Kugelstoßanlage Weitsprunganlage 100-m-Laufbahn	48 x 30 m 28 x 14 m 18 x 14 m 280 qm	Dammgrund- und Dammrealschule
Karlstr. 104	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff)	30 x 50 m	G.-Hauptmann-Schule
Lenastr. 8	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff)	30 x 50 m	Silcherschule
Karlstraße (s. vorn)	s. vorn	s. vorn	Mönchsee-Gymnasium
Oststraße (s. vorn)	s. vorn	s. vorn	MSG, THG, RMG, G.-Hauptmann-Schule, HEC, Eisbären, Eichenkreuz
Rückertstraße	2 Allwettersportplätze (Kunststoff) mit Weitsprunganlage und Kugelstoßsektor	15 x 26 m, 13 x 24 m	Gewerbliches Schulzentrum
Schillerstraße	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff)	15 x 26 m	Gebr.-Grimm-Schule, Pestalozzischule
Stielerstr. 20	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Kunststoff)	30 x 50 m	Wartbergsschule

Straße/Stadtteil	Bezeichnung	Maße	Nutzer
------------------	-------------	------	--------

BÖCKINGEN			
Grünewaldstr. 16	Schulsportplatz Kleinspielfeld Kleinspielfeld ungenormt (beide Kunststoff) 50-m-Laufbahn m. Weitsprung	22 x 44 m 11 x 30 m 5 x 67 m	Grünewaldschule, Neckartalschule
Kastanienweg	Schulsportplatz (Rasen) 75 m Laufstrecke (Kunststoff), Weitsprung (Kunststoff), Beachvolleyballfeld	30 x 50 m 17 x 24 m	Heinrich-v.- Kleist-Realschule, TG Böckingen
Längelterstr. 105	Schulsportplatz (Rasen), Allwettersportplatz (Kunstst.), Weit- und Hochsprunganlage	40 x 60 m 13 x 24 m	Fritz-Ulrich- Schule, TG Böckingen
Sportzentrum Schanz (s. vorn)	s. vorn	s. vorn	EHKG, EHK-GHS, TG Böckingen

KLINGENBERG			
Sonnenhalde 25	Schulsportplatz Kleinspielfeld (Rasen), Kleinspielfeld (Kunststoff), 100-m-Laufstrecke, Weitsprung	40 x 60 m, 20 x 40 m	Grundschule Klingenberg

NECKAR- GARTACH			
Dürerstraße	Schulsportplatz Kleinspielfeld, 4 x 100-m-Laufbahn, 2-bahnige Weitsprunganlage (Kunststoff); Beachvolleyballfeld	30 x 50 m 12 x 20 m	Albrecht-Dürer- Schule, VfL Neckargartach

Straße/Stadtteil	Bezeichnung	Maße	Nutzer
------------------	-------------	------	--------

SONTHEIM			
Max-von-Laue-Straße (s. vorn)	s. vorn	s. vorn	JKG
Sportzentrum Sontheim-Ost (s. vorn)	s. vorn	s. vorn	Justinus-Kerner-Gymnasium, Mörike-RS, Uhlandschule, Aramäer Heilbronn ab Herbst 2012, TSG Heilbronn (Sportabzeichen), Salt Miners bis Herbst 2012, Eichenkreuz bis Herbst 2012, RSG
Güldensteinstraße (Teil)	Kleinspielfeld (Kunststoff)	14 x 24 m	Paul-Meyle-Schule
Güldensteinstraße (Teil)	Kleinspielfeld (Kunststoff) Weitsprunganlage Laufbahn mit Sprunggrube	27 x 17 m 34 x 4 m 6 x 8 m	Staufenberg GHS

IV. Vereinssportanlagen, Freisportanlagen:

Die meisten Vereinssportanlagen befinden sich im Eigentum der Stadt und wurden vom Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung an die Vereine vermietet, während z.B. die Bolzplätze, die nicht vermietet sind und somit der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, vom Grünflächenamt betreut werden.

Die Freizeitwiese beim Frankenstadion ist Teil des Produkts 42.41.03 Bereitstellung / Betrieb von Sondersportanlagen und erscheint bei der nachfolgenden Auflistung der Bolzplätze nur der Vollständigkeit halber.

Die Pflege der Rasenspielfelder, Hart- und Kunststoffplätze der Vereinssportanlagen erfolgt im Rahmen der Sportförderrichtlinien und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel nach ständiger Bedarfsermittlung in Abstimmung mit dem Grünflächenamt. Dies ist auch Inhalt der Miet- bzw. Pachtverträge der Vereine. Die Nutzung der Vereins- und Schulsportanlagen wird durch regelmäßige Anforderung eines Belegungsplanes bei den Vereinen und Schulen abgefragt, so dass die Pflege in Abstimmung mit der Nutzung laufend optimiert werden kann. Die Sportplatzpflege ist Teil des Produkts 42.10.01 Sportförderung.

Auf den Folgeseiten sind die 16 Heilbronner Vereins- und Freisportanlagen entsprechend aufgelistet.

Vereinssportanlagen

Heilbronn – Biberach

Bibersteige:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)		Kampfbahn Typ C (Rundbahn, 5 Bah- nen), mit 100-m-Laufbahn (6 Bahnen), Weit- u. Stabhochsprungan- lagen		Bolzplatz 1: Kleinspielfeld (22 m x 44 m), Kunst- stoffbelag Bolzplatz 2: Mehrzweckfeld (26 m x 44 m, Kunststoff); (2 Basketballfel- der) mit Street- ball-Anlage Auf Bolzplätzen: kleine Skateanla- ge
Normalspielfeld (60 m x 90 m, Rasen, Käfig)		Kugelstoßanlage (24 m x 36 m)	hinter Ten- nisplätzen: 1 Rot- grandplatz (ca. 33 m x 55 m) mit 2 Flutlicht- masten und 2 Flutern	6 Flutlichtmasten, 12 Fluter

Nutzer: TSV Biberach, Hellas Heilbronn, GHS Biberach

Förstle:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
				Rasen- und Spielflä- chen; Streetball-Anlage

Nutzer: Öffentlichkeit

Heilbronn – Böckingen

Viehweide / SKG Böckingen:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)		100-m-Laufbahn (3 Bahnen), Kugelstoßanlage, Weitsprunganlage		
			Allwetterplatz (68 m x 105 m)	6 Flutlicht- masten, 8 Fluter

Nutzer: SKG Böckingen, Reinöhlschule (Allwetterplatz: auch FC Union Heilbronn)

Viehweide / FC Union Heilbronn:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (70 m x 105 m, Rasen)				Tribüne
	Trainingsfeld (48 m x 95 m, Rasen)			6 Flutlicht- masten, 6 Fluter
Nebenspielfeld (68 m x 105 m, Rasen; Käfig)				6 Flutlicht- masten, 11 Fluter
	Trainingsfeld / Bolzplatz (75 m x 60 m; Rasen, Käfig)			

Nutzer: FC Union Heilbronn

Viehweide / früher ESV Heilbronn, nun TG Böckingen:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)				6 Flutlicht- masten, 12 Fluter
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)				

Nutzer: TG Böckingen

Viehweide / DJK Sportbund:

Normalspielfeld	Kleinspiel- feld	LA-Anlagen	Allwetter- platz	Sonstiges
Normalspielfeld (70 m x 100 m, Rasen)		<i>Früher: Rundbahn (4,5 m x 400 m), Weitsprunganlage, 100-m-Laufbahn (jetzt zugewachsen)</i>		6 Flutlichtmas- ten, 15 Fluter Beachvolley- ballfeld Baseball-Anlage

Nutzer: DJK Sportbund, Betriebssportgemeinschaften (Landgericht), USSC Salt Miners

Jahnheide (wird im Zuge der Verschmelzung ESV und TG Böckingen aufgegeben):

Normalspielfeld	Kleinspiel- feld	LA-Anlagen	Allwetter- platz	Sonstiges
Normalspielfeld (60 m x 90 m, Rasen)				5 Flutlichtmas- ten und 5 Fluter

Nutzer: TG Böckingen

Heilbronn – Frankenbach

Riedweg:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld: Kunstrasen (sandverfüllt, 61 m x 100 m)		100-m-Laufbahn, Weitsprung, Kugelstoßen: insg. 865 qm		6 Flutlichtmasten, 10 Fluter
Normalspielfeld: Rasen (69 m x 100 m)	Kleinspielfeld: Gymnastik- wiese (22 m x 44 m)			im Leinbachpark zusätzlich Streetball, Boule, Skating, Tischtennis

Nutzer: Spvgg Frankenbach, Fußballschule Kantenwein, GHS Frankenbach

Heilbronn – Horkheim

Horkheimer Insel:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)		LA-Anlagen (832 qm): 100-m-Bahn (Sand, zugewachsen), Hoch- u. Weitsprung		
	Kleinspielfeld (22 m x 44 m), Kunststoffbelag			2 Flutlichtmasten, 4 Fluter

Nutzer: TSB Horkheim (Kleinspielfeld), Grundschule Horkheim

Heilbronn Kernstadt

Schlizstraße / Pfühl:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Kunstrasenspielfeld Hockey (brutto 63 m x 101,4 m; netto 55 x 91,4 m)		Finnenlaufbahn (700 m, Holzhäckselbelag)		Trainingsfeldbeleuchtung, 6 Flutlichtmasten, 14 Fluter
	Gymnastikwiese (62 m x 52 m)			

Nutzer: TSG Heilbronn, Gerhart-Hauptmann-Grund- und Hauptschule

Heilbronn – Kirchhausen

Kapellenweg:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)		100-m-Laufbahn (Kunststoffbelag), Weitsprung (Kunststoffbelag), Kugelstoßen (10 x 24 m); insg. 1.576 qm	Allwetterplatz (64 m x 95 m), Rotbelag: Umbau in Kunstrasenspielfeld in Planung	6 Flutlichtmasten, 8 Fluter (auf Hartplatz)
	Kleinspielfeld (22 x 44 m, Kunststoff)			

Nutzer: FC Kirchhausen, Grundschule Kirchhausen, Allgemeinheit

Heilbronn – Klingenberg

Lange Wiesen:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (60 m x 90 m, Rasen)				4 Flutlicht- masten, 6 Fluter
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)				

Nutzer: SSV Klingenberg

Heilbronn – Neckargartach

Wimpfener Straße:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (70 m x 105 m, Rasen)		Weitsprunganlage, 100-m-Laufbahn		
Normalspielfeld (60 m x 90 m, Rasen)	Kleinspielfeld (44 m x 46 m), Kunststoffbelag Beachfeld für Volleyball und Handball (29 m x 12 m)			6 Flutlichtmas- ten, 8 Fluter (Trainingsfeld) 4 Flutlichtmas- ten, 4 Fluter (Kleinspielfeld) Boule-Anlage ungenormte Rasenspiel- fläche

Nutzer: VfL Neckargartach, Albrecht-Dürer-Schule

Heilbronn – Sontheim

Hofwiesenstraße:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (65 m x 109 m, Rasen)		100-m-Laufbahn (4 x 120 m, Kunststoff), Weitsprunganlage (4 m x 47 m), Kugelstoßanlage		4 Flutlichtmasten, 4 Fluter

Nutzer: TSG Heilbronn, Staufenberg-Grund- und Hauptschule, Freie Katholische Grundschule

Horkheimer Straße:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)				5 Flutlichtmasten, 5 Fluter
				Bouleanlage

Nutzer: Kultur- und Sportverein Blau-Weiß & Tomislav e.V.

Wertwiesen / ASV Heilbronn:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)	Kleinspielfeld (26 m x 45 m), Kunststoffbelag	110-m-Laufbahn (5 x 140 m, Kunst- stoffbelag), Kugelstoßanlage (12 x 26 m), Weitsprung (7 x 10 m)		6 Flutlicht- masten, 9 Fluter

Nutzer: ASV Heilbronn, TSG Heilbronn

Wertwiesen / TSG Heilbronn:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Allwetterplatz	Sonstiges
Normalspielfeld (68 m x 105 m, Rasen)				
Normalspielfeld (68 m x 100 m, Rasen)				4 Flutlicht- masten, 6 Fluter
Kunstrasenspiel- feld (60 m x 90 m)				5 Flutlicht- masten, 8 Fluter

Nutzer: TSG Heilbronn

Sonstige Freisport- und gedeckte Sportanlagen

Beachvolleyball

Anlage	Standort	Nutzer
Böckingen	Viehweide	DJK Sportbund
	Kastanienweg	H.-v.-Kleist-Realschule
	Schanz (integriert in Weitsprung)	EHKG, EHK-GHS
Neckargartach	Wimpfener Straße	VfL Neckargartach
	Dürer-Schule	Albrecht-Dürer-Schule
	Freibad Gesundbrunnen	Öffentlichkeit
Frankenbach	Sportivo Würzburger Straße	Öffentlichkeit
Heilbronn	Freibad Neckarhalde	Öffentlichkeit
	Hauff-Schule	Wilhelm-Hauff-Schule
	Hip Island	Öffentlichkeit
Kirchhausen	Freibad Kirchhausen	Öffentlichkeit
	Kleinfeldle (Beachtennisplatz als 2 Beachvolleyballfelder nutzbar)	Tennisclub Kirchhausen
Sontheim	Sportzentrum Sontheim-Ost	Justinus-Kerner-Gymnasium

Bootssport

Anlage	Standort	Nutzer
Bootshaus Kanuabt. TSG	Wertwiesen	TSG Heilbronn
Bootshaus Ruderschwaben	Badstraße	HN'er Rudergesellschaft Schwaben
Bootshaus Marinekamerad.	Badstraße	Marinekameradschaft HN
Bootshaus Kanu- u. Skiabt.	Viehweide	FV Union 08 Böckingen
Bootshaus, Yachthafen	Lauerweg	Württ. Motorbootclub
Bootsliegeplätze	Osthafen	Wassersportverein Osthafen
Verleih von Tretbooten, Motorboot, Elektroboot durch Aufbaugilde	Alter Neckar	Öffentlichkeit

Bolzplätze

Stadtteil	Straße	Anzahl
Biberach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förstle: Rasen, Spielwiese ▪ Hahnenäckerstraße: 2 Plätze, Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer, Skategeräte ▪ Maustal: Rasen, Streetballständer, Fußballtore 	4
Böckingen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gartenlaube: Rasen, Fußballtore, Streetballständer ▪ Grünewaldstraße: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer ▪ Helmholtzstraße: Rasen, Fußballtore, Streetballständer ▪ Hofweg: wassergeb. Decke, Fußballtore ▪ Leonhardstraße: Asphalt, Fußballtore ▪ Maasstraße: Holzhackschnitzel, Fußballtore, Streetballständer ▪ Schanz/Nord: Asphalt, Fußballtore, Streetballständer 	7
Frankenbach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dörnlestraße/Siedlungsstraße (Spielwiese) ▪ Leinbachpark Riedweg, Asphalt 40 m x 20 m 	2
Heilbronn Kernstadt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Augarten: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer ▪ Badener Hof: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer, Holzhackschnitzel ▪ Cäcilienbrunnenstraße: Asphalt, Fußballtore, Streetballständer ▪ Christophstraße: wassergeb. Decke, Fußballtore ▪ Freizeitwiese beim Frankenstadion ▪ Friedrich-Ebert-Trasse: Wiese, Fußballtore ▪ Lessingstraße: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer ▪ Schirrmannstraße: Asphalt, Fußballtore, Streetballständer ▪ Sichererstraße: Asphalt, Fußballtore, Streetballständer ▪ Siechenhausweg: Kunststoff, Streetballständer ▪ Silcherplatz: Asphalt 	11
Horkheim	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Horkheimer Insel: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer ▪ Talheimer Str. (Stauwehrhalle): Asphalt, Fußballtore, Streetballständer 	2
Kirchhausen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapellenweg am Freibad: Rasen, Fußballtore ▪ Höllweg/Schloßstr.: Wiese, Streetballständer, Streethockey 	2
Klingenberg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrzweckwiese „Im Bruch“; Rasen, Fußballtore, Streetballständer 	1

Neckargartach	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Correll'sche Insel: Asphalt, Streetballständer ▪ Sachsenäcker-/Römerstraße: Rasen, Fußballtore, Streetballständer ▪ Widmannstal: Wiese, Fußballtore 	3
Sontheim	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Jugendhaus: Kunststoff, Fußballtore, Streetballständer ▪ Max-Planck-Straße: Asphalt, Fußballtore ▪ Wertwiesen-Sportpark bei ASV/TSG: Asphalt, Fußballtore, Streetballständer 	3

Darüber hinaus stehen noch die verschiedenen Parks (z.B. Wertwiesen, Pfühlpark) als Spielwiese zur Verfügung sowie die Lehmgrube in Neckargartach als Spielwiese mit Streetballständern.

Boule

Anlage	Standort	Nutzer
Boule-Anlagen:	Wimpfener Straße	VfL Neckargartach
	Leinbachpark Frankenbach	Öffentlichkeit
	nördl. Teil Wertwiesenpark	Öffentlichkeit
	unter der Horkheimer Brücke	Öffentlichkeit
	Horkheimer Straße	KSV Blau-Weiß & Tomislav

Eissport

Anlage	Standort	Nutzer
Eislaufhalle	Europaplatz/Mannheimer Str.	HEC, REV, EHC Eisbären, Öffentlichkeit; in der eisfreien Zeit: Nutzung der Eissporthalle durch HN Hornets Streethockey Club

Inline- und Rollsport

Anlage	Standort	Nutzer
Rollsportstadion	Europaplatz/Mannheimer Str.	REV Heilbronn
Skateanlage	Theresienstraße	Öffentlichkeit
Skateanlage	Leinbachpark	Öffentlichkeit
Skateanlage	Kernerstraße	Öffentlichkeit
Skateanlage	Böckinger Brücke / Badstraße	Öffentlichkeit
Miniramp	Wertwiesenpark	Öffentlichkeit
Skateanlage	Bibersteige	Öffentlichkeit
Skaterundkurs „Inline on line I“	Rundkurs 22,5 km über Heilbronn, Weinsberg u. andere Gemeinden und Kurzstrecke über 15 km	Öffentlichkeit
Skate-Strecke „Inline on line II“	Heilbronn – Horkheim 13,6 km	Öffentlichkeit
Rundweg Heilbronn Bike & Skate	Rundweg 15 km, verkürzbar auf 10 km	Öffentlichkeit

Klettern

Anlage	Standort	Nutzer
Kletterturm	Viehweide	Dt. Alpenverein Sektion HN, Öffentlichkeit
Kletterwände	an diversen Schulen	<u>Außen:</u> Mönchseegymnasium, Fritz-Ulrich-Schule, Staufenbergschule (Boulder), A.-Dürer-Schule (Boulder), Gerh.-Hauptmann-Schule, Wilhelm-Hauff-Schule (Boulder), Elly-Heuss-Knapp-Schulzentrum, Gebrüder-Grimm-Schule (Boulder), Rosenauschule, Silcherschule <u>Innen:</u> Robert-Mayer-Gymnasium, Grünewaldschule, Mönchseegymnasium
Kletter-Arena (Indoor-Kletteranlage)	bei EnBW, Block E	Dt. Alpenverein Sektion HN, Öffentlichkeit

Minigolf

Anlage	Standort	Nutzer
Minigolfanlage	Europaplatz/Mannheimer Str.	Bahngolfclub, Öffentlichkeit
Minigolfanlage	Wertwiesen	Öffentlichkeit

Reiten

Anlage	Standort	Nutzer
Reithallen, Reitplätze	Im Sternberg	Reiterverein Heilbronn
Reitanlage mit Halle	Staufenberger Weg	Privat

Schützen

Anlage	Standort	Nutzer
Schießanlage Sonnenbrunnen	Großgartacher Straße	HN'er Schützengilde
Schießanlage	Trefflinsklunge	Schützenverein HN
Schießanlage	Meisenhalde	TSB Schützenverein Horkheim

Segelflug

Anlage	Standort	Nutzer
Segelflugplatz	Obere Wiesen	Fliegergruppe HN

Tennis (kommerziell)

Anlage	Standort	Nutzer
Sport- und Freizeitzentrum Frank- bach "Sportivo Sportpalast": u.a. 4 Hallen-Tennisplätze, 4 Squash- Courts, 4 Badminton-Plätze, 1 Beach- volleyballfeld (außen)	Würzburger Str. 52	Öffentlichkeit

Tennis (Vereinsanlagen)

Anlage	Standort	Nutzer
4 Tennisplätze	Viehweide	ESV Heilbronn
4 Tennisplätze	Im Bruch	SSV Klingenberg
5 Tennisplätze	Riedweg	Spvgg Frankbach
5 Tennisplätze (davon 1 Beachtennisplatz, auch als 2 Beachvolleyballplätze nutzbar)	Kleinfeldle	TC Kirchhausen
4 Tennisplätze	Horkheimer Straße	TC Neckar Heilbronn, TSB Tennisclub Horkheim
9 Tennisplätze (zusätzl. ein Kleintennis- feld m. Tenniswand)	Großgartacher Stra- ße	TC Sonnenbrunnen
9 Tennisplätze, 1 Halle mit 3 Plätzen, zusätzl. ein Kleintennisfeld und ein kleines Beach- Tennisfeld	Trappensee	Tennisclub Heilbronn am Trappensee, Öffentlichkeit
5 Tennisplätze, 1 Halle mit 1 Platz (z.T. kommerzielle Nutzung)	Horkheimer Insel	TSB Tennisclub Horkheim
5 Tennisplätze	Bibersteige	TSV Biberach
6 Tennisplätze	Hofwiesenstraße	TSG Heilbronn
4 Tennisplätze	Wimpfener Straße	VfL Neckargartach

Trimm-Dich

Anlage	Standort	Nutzer
Trimm-Dich-Pfade	Gaffenberg / Schweinsberg, Biberach Gewann Seebuckel	Öffentlichkeit

Zusätzliches Freigelände

Anlage	Standort	Nutzer
Parks, Neckar, Stadtwald, Weinbergwege, landw. Interessentenwege, Schulsportplätze, Radwanderwege, Wanderwege, Bewegungsparcours für Senioren, Marathon-Strecke		Öffentlichkeit, Freizeitsport, Wandern, Fahrradfahren, geologischer Lehrpfad

Bäder

Anlage	Standort
Lehrschwimmbecken	Innenstadt, Gehörlosenschule
Lehrschwimmbecken	Böckingen, Fritz-Ulrich-Schule
Lehrschwimmbecken	Frankenbach, GHS Frankenbach
Soleo	Stadtbad am Bollwerksturm, Innenstadt
Hallenbad	Bibersteige, Biberach
Freibad	Innenstadt, Neckarhalde
Freibad	Neckargartach, Am Gesundbrunnen
Freibad	Kirchhausen

SPORTSTÄTTEN

Produktgruppe 42.41

Produkt Nr.
42.41.03

Bereitstellung / Betrieb von Sondersportanlagen

I. Allgemeine Erläuterungen:

In Heilbronn beinhaltet dies das Frankenstadion mit Stadionumfeld.

Bestand	Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
<ul style="list-style-type: none">• Frankenstadion• Sportanlagen im Frankenstadiongelände• Sportfreiflächen an der Theresienstraße / Karlsruher Straße• Skateboardanlage (Grünflächenamt)• Vereinsanlage MSC Hansa (Modellautorennen, Powerboot-Treffs)• Food Court (Privat)• Taxiboot (Innenstadt - Food Court, privat; Angabe nur zur vollständigen Information)	<p><u>Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen</u> ab 2009 zur Umsetzung der Versammlungsstättenverordnung sowie im Hinblick auf das Landesturnfest Baden-Württemberg 2012</p>

Das Frankenstadion ist als Sportstätte, Kampfbahn Typ A, ausgewiesen und dient der oberzentralen Funktion der Stadt Heilbronn.

Es wird hauptsächlich für den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Vereine TSG Heilbronn (Leichtathletik), FC Union Heilbronn (Fußball) und den Schulen genutzt. Auch der DFB-Stützpunkt führt sein wöchentliches Training im Frankenstadion durch.

Die Flächen des Stadions sowie die Umkleieräume im Tribünengebäude sind durch die schulische Nutzung sowie den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Vereine gut ausgelastet.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf die ungenormten Sportfreiflächen im Stadionaußenbereich (Freizeitwiese) auszuweichen. Dieses Gelände wird auch von der Öffentlichkeit und von Freizeitmannschaften sehr gerne als öffentlicher Sportplatz in Anspruch genommen. Es ist das einzige seiner Art im Stadtgebiet.

Der MSC Hansa hat auf der Sportfreifläche ebenfalls seine Vereinsanlage und führt dort regelmäßig Veranstaltungen durch (Modellauto-Rennen und Powerboot-Treffs auf dem Neckar).

Neben seiner Funktion als Sportstätte hat sich das Frankenstadion mit seinem Umfeld als eine attraktive Veranstaltungsstätte etabliert.

Das Fassungsvermögen des Frankenstadions beträgt jeweils:

- bei **Sportveranstaltungen** (nur Zuschauereinrichtungen): max. 16.506 (vor der Sanierung 18.000) Besucher

- bei **sonstigen Veranstaltungen**:
 - a) Open-Air-Konzerte ohne Reihenbestuhlung auf der Rasenfläche und ohne Zusatztribüne: max. 25.000 Besucher.

 - b) Open-Air-Konzerte mit Reihenbestuhlung auf der Rasenfläche und Einbau einer zusätzlichen Tribüne: max. 20.000 Besucher

Die Fassungskapazität ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Frankenstadion auch künftig ein attraktiver Veranstaltungsort für überregionale Großveranstaltungen bleibt und somit seinen Beitrag zur Funktion Heilbronn als Oberzentrum der Region leisten kann.

Seit Mitte 2009 finden im Frankenstadion umfangreiche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auch im Zuge der Umsetzung der Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung statt. Hierfür hat der Gemeinderat am 02.04.2009 einen Grundsatzbeschluss gefasst (GR-Drucks. 69 v. 02.03.2009). Die sukzessive Umsetzung ist abhängig von der finanziellen Gesamtsituation der Stadt und der Bereitstellung der entsprechenden Finanzmittel.

Übersicht über den Innenbereich des Frankenstadions:

Normalspielfeld	Kleinspielfeld	LA-Anlagen	Sonstiges
Hauptspielfeld (73 m x 109 m brutto mit Sicherheitsabstand; netto: 68 m x 105 m)		Kampfbahn Typ A (8 Rundlaufbahnen; 4.185 qm, Tartanbahn) 2 Hochsprunganlagen (je 1.150 qm, zs. 2.300 qm) Weitsprunganlage mit 2 Sprunggruben (326 qm) 2 Stabhochsprunganlagen (220 qm); Kugelstoßanlage; Diskus- und Hammerwurf	Tribüne, 3 Strahler, jedoch kein Flutlicht

Übersicht über den Außenbereich des Frankenstadions:

Normalspielfeld	LA-Anlagen	Sonstiges	Nutzer
Kunstrasenspielfeld (70 m x 105 m)	Kugelstoßanlage (20 m x 40 m, Hartplatz)	6 Flutlichtmasten und 8 Fluter	FC Union Heilbronn, Schulen
Normalspielfeld (70 m x 105 m) (Rasen; brutto 75 m 115 m)		6 Flutlichtmasten und 10 Fluter	FC Union Heilbronn
Übungsspielfeld (62 m x 95 m, Rasen)			FC Union Heilbronn
Normalspielfeld (60 m x 90 m, Rasen = Platz 4)		5 Flutlichtmasten und 6 Fluter	FC Union Heilbronn
		Sportfreiflächen (ca. 22.000 qm)	FC Union Heilbronn, Öffentlichkeit
		Skateboardanlage (1.800 qm)	Öffentlichkeit
		Modellautoanlage (2.400 qm)	MSC Hansa

Nutzer: FC Union Heilbronn, TSG Heilbronn, Schulen, DFB-Stützpunkt

II. Einzelne Produkte:

Produkt Nr. <u>42.41.03.01</u>	Bereitstellung für den Schulsport
-----------------------------------	-----------------------------------

Das Frankenstadion wird von Frühjahr bis Herbst von folgenden, nicht nur innerstädtischen, Schulen frequentiert. Die Schulen führen dort neben dem lehrplanmäßigen Unterricht auch das Sportabitur durch und beteiligen sich an den Bundesjugendspielen / Schulsporttagen sowie an Jugend trainiert für Olympia.

Es findet auch noch regelmäßig das Hockeytraining des Robert-Mayer-Gymnasiums im Frankenstadion auf dem Kunstrasen statt (Kooperation Schule-Verein).

Schulische Nutzung durch:

Grund- und Hauptschulen Kernstadt:

1. Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS + WRS)
2. Ludwig-Pfau-Schule (GHS + WRS)
3. Rosenaus Schule (GHS + WRS)
4. Silcherschule (GS)
5. Wartbergschule (GHS + WRS)
6. Wilhelm-Hauff-Schule (GHS + WRS)

Grund- und Hauptschulen Böckingen:

7. Elly-Heuss-Knapp Grund- und Hauptschule (m. WRS)
8. Fritz-Ulrich-Schule (GHS + WRS)
9. Grünwaldschule (GS)
10. Reinöhlschule (GS)

Realschulen:

11. Dammrealschule
12. Heinrich-von-Kleist-Realschule
13. Helene-Lange-Realschule

Gymnasien:

14. Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium
15. Robert-Mayer-Gymnasium
16. Theodor-Heuss-Gymnasium

Berufliche Schulen:

17. Andreas-Schneider-Schule
18. Gustav-von-Schmoller-Schule
19. Peter-Bruckmann-Schule
20. Wilhelm-Maybach-Schule

Sonderschulen:

21. Hermann-Herzog-Schule (Kreissonderschule für Sehbehinderte)
22. Lindenparkschule
23. Pestalozzischule
24. Wilhelm-Hofmann-Schule

Bildungszentren:

25. IB-Bildungszentrum

Schulische Veranstaltungen 2010	Anzahl Veranstaltungen
Bundesjugendspiele/Schulsporttage	7
Jugend trainiert für Olympia (Hockey) - Turniere	0
Jugend trainiert für Olympia (Fußball) - Turniere	8
Jugend trainiert für Olympia (Leichtathletik)	0
Sportabzeichen	2
Abitur / Abschlussprüfungen	4
Völkerballturnier	1

Schulische Veranstaltungen 2011	Anzahl Veranstaltungen
Bundesjugendspiele/Schulsporttage	8
Jugend trainiert für Olympia (Hockey) - Turniere	0
Jugend trainiert für Olympia (Fußball) - Turniere	4
Jugend trainiert für Olympia (Leichtathletik)	0
Sportabzeichen	3
Abitur / Abschlussprüfungen	4
Völkerballturnier	0

Das Frankenstadion wird auch von Schulen außerhalb der Kernstadt gern genutzt, da es die einzige zentrale wettkampffähige Sportstätte ist, die gleichzeitig eine 100-m-Bahn und 400-m-Rundlaufbahn mit 8 Bahnen besitzt.

Sportunterricht im Frankenstadion:

2010	Anzahl Schulklassen	Anzahl Tage
März	0	0
April	66	14
Mai	45	11
Juni	125	18
Juli	74	12
September	50	11
Oktober	70	16
November	0	0
Gesamt	430	82

2011	Anzahl Schulklassen	Anzahl Tage
März	4	1
April	110	12
Mai	178	19
Juni	20	3
Juli	8	1
September	86	12
Oktober	126	23
November	0	2
Gesamt	532	73

<i>Produkt Nr.</i> <u>42.41.03.02</u>	Vermietung / Überlassung für den Vereinssport und Verbände (Dauer- und Einzelbelegung)
--	--

a) Dauerbelegung:

Der FC Union Heilbronn führt neben seiner Vereinsanlage am See im Frankenstadion den Trainings- und Spielbetrieb durch. Es besteht durch die Mietverträge mit dem FC Union Heilbronn (Fußball, zahlreiche Jugendmannschaften) und der TSG Heilbronn, die dort ihre Leichtathletik durchführt, eine sehr gute und hohe Auslastung.

- FC Union Heilbronn: Montag bis Freitag, ca. 17.00 – 21.30 Uhr, ganzjährig
- DFB-Stützpunkt: Montag, 17.00 – 20.30 Uhr
- TSG Heilbronn – Leichtathletik –: ganzjährig;
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, ca. 17.00 – 20.30 Uhr; Freitag ab 15.00 Uhr;
am Mittwoch: Lauftraining des Württ. Leichtathletikverbands 18.00 – 20.00 Uhr unter Trägerschaft der TSG
- TSG Heilbronn – Hockey – April – Oktober:
als Kooperation Schule-Verein: Freitag 14.30 – 15.45 Uhr;

Die TSG Hockeyabteilung ist nach Fertigstellung des Hockey-Kunstrasens auf der Vereinsanlage der TSG Heilbronn im Pfühl Ende 2009 mit dem reinen Hockey-Vereinssport komplett dorthin umgezogen. Die Kooperation Schule – Verein findet allerdings immer noch im Stadion statt.

b) Einzelbelegungen (sportliche Veranstaltungen):

Termine 2011	Veranstaltungen im Frankenstadion und Umfeld	Veranstalter
14.05.2011	Sponsorenspendenlauf	G.v.S.Schule HN
15.05.2011	11. Trollinger Marathon	HMG
21.-22.05.2011	Regiomeisterschaften LA	TSG Heilbronn
06.06.2011	Schulmeisterschaften Fußball	Oberschulamt
25.-26.06.2011	Fußballturnier SKS-Cup 2011	SK Suryoye
01.-03.07.2011	Gastro -Cup	FC Heilbronn
09.-10.07.2011	Kinder Fußballturnier	Türk. Gesamtelternbeirat Heilbronn u. Umgebung
06.07.2011	Mädchen Mini WM Fußballturnier	Diakon. Jugendhilfe Region Heilbronn
12.07.2011	Polizeidirektion Heilbronn Sporttag	Polizeidirektion Heilbronn
15.-17. 07.2011	Fair-Play-Cup	FC Heilbronn
23.-24.07.2011	Gerümpel Fußballturnier	FC Heilbronn
28.07.2011	Firmenlauf	HMG
02.10.2011	Schneller Zehner	TSG Heilbronn

Termine 2012	Veranstaltungen im Frankenstadion und Umfeld	Veranstalter
06.05.2012	12. Trollinger Marathon	HMG
10.05.2012	Polizeidirektion Heilbronn Sporttag	Polizeidirektion Heilbronn
17.-20.05.2012	LANDESTURNFEST	STB
11.-16.06.2012	Projekt "Schmöker-Kicker" mit Kindern der Böckinger Reinöhlschule	Reinöhlschule
26.06.2012	Fußballturnier SKS-Cup 2012	SK Suryoye
29.06.- 01.07.2012	Jugend-Sommerturnier (5. Fair- Play-Cup)	FC Union Heilbronn
07.-08.07.2012	Süddeutsche LA- Meisterschaften Junioren	TSG Heilbronn
13.-15.07.2012	FC - der 2. Regio-Cup (Aktive)	FC Union Heilbronn
20.-22.07.2012	Powerboot-Treffen	MSC Hansa
21.-22.07.2012	Gerümpel Fußballturnier	FC Union Heilbronn
26.07.2012	Firmenlauf	HMG
29.07.2012	Gastro-Cup	FC Union Heilbronn
30.09.2012	Schneller Zehner	TSG Heilbronn

<i>Produkt Nr.</i> <u>42.41.03.03</u>	Vermietung / Überlassung für kulturelle, kommerzielle, gesellschaftliche Zwecke
--	---

Das Frankenstadion mit Umgebung lockt vielfältige Veranstaltungen an.

Termine 2011/ 2012	Veranstaltungen im Frankenstadion und Umfeld	Veranstalter
08.05.2011	Internat. Kinderfest	Türk. Gesamtelternbeirat Heilbronn u. Umgebung
22.04.2012	Internat. Kinderfest	Türk. Gesamtelternbeirat Heilbronn u. Umgebung

Open-Air-Konzerte im Überblick:

Datum	Open-Air-Konzert	Veranstalter
02.06.2010	Pink	Provinztour Neuenstadt / Music Circus Stuttgart
04.06.2006	Mustafa Sandal	TOPKAR-Reisen
19.06.2004	PUR	Provinztour
27.06.2002	Peter Maffay	Provinztour
18.08.2001	Houseparade-Abschlussveranst.	Keller / Renaud
14.07.2001	André Rieu	Provinztour
22.07.2000	Bryan Adams	Provinztour
05.06.1998	Schürzenjäger	Provinztour
05.09.1997	Backstreet Boys	Provinztour
10.07.1996	Kelly Family	Kel-Life GmbH
13.07.1991	Oldie-Night	Verkehrsverein HN

Für 2013 sind zwei weitere Open-Air-Konzerte geplant:
14.06.2013: Die Toten Hosen und Anfang Juli 2013 Elton John